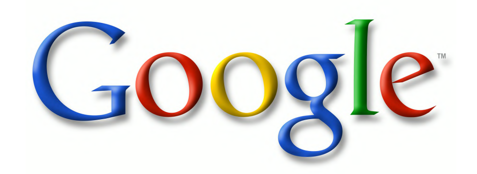
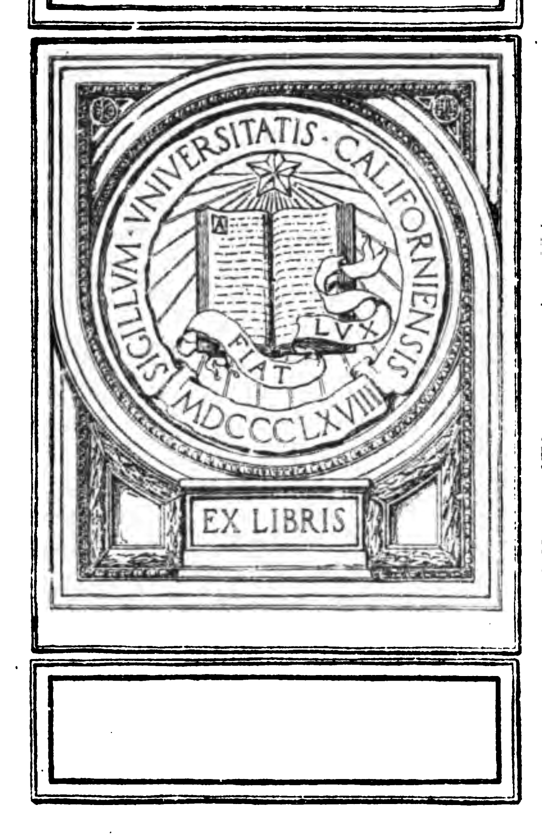
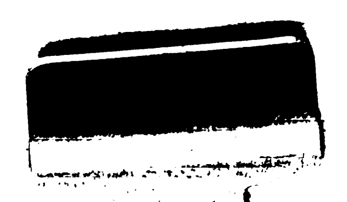
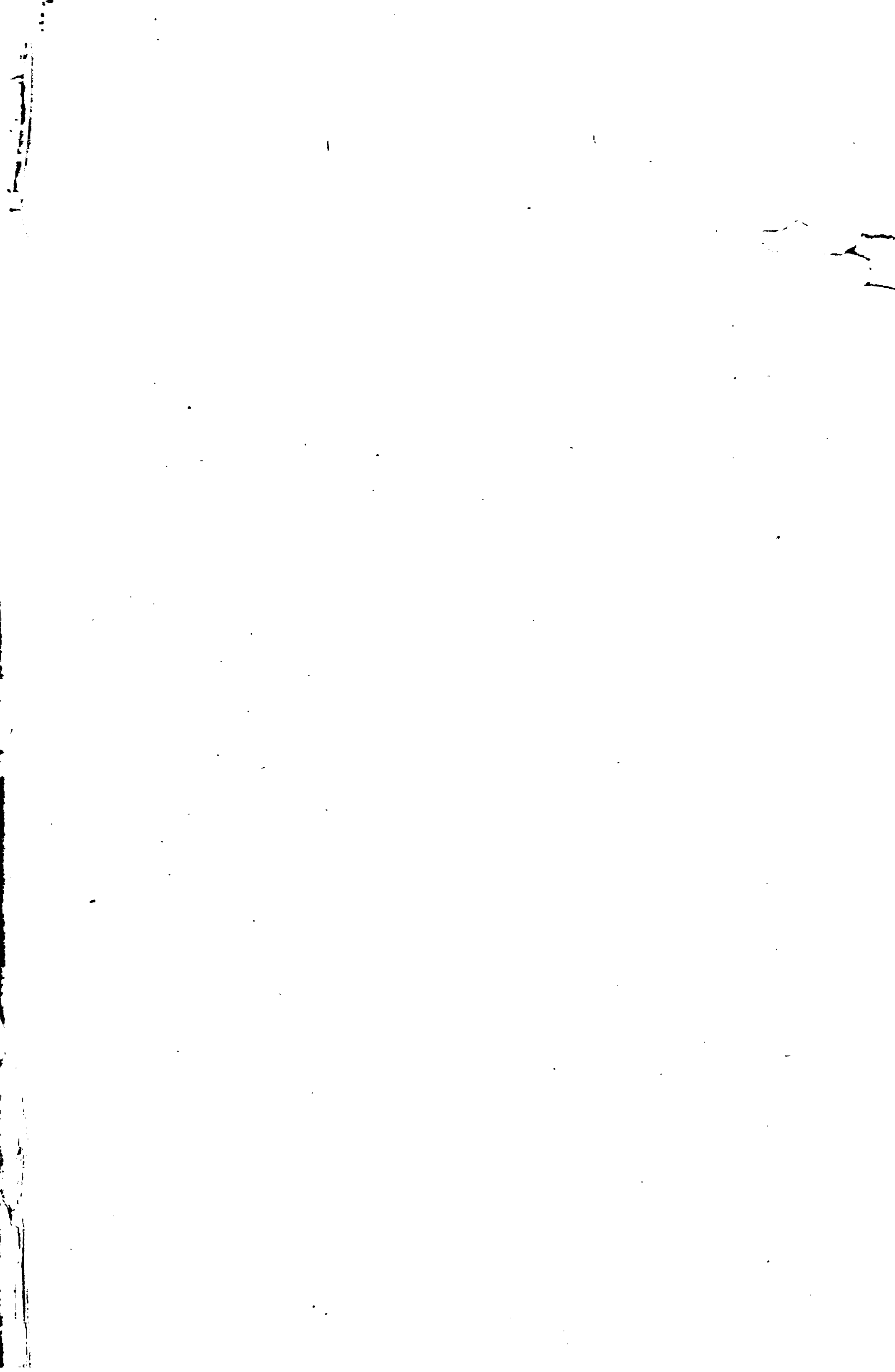
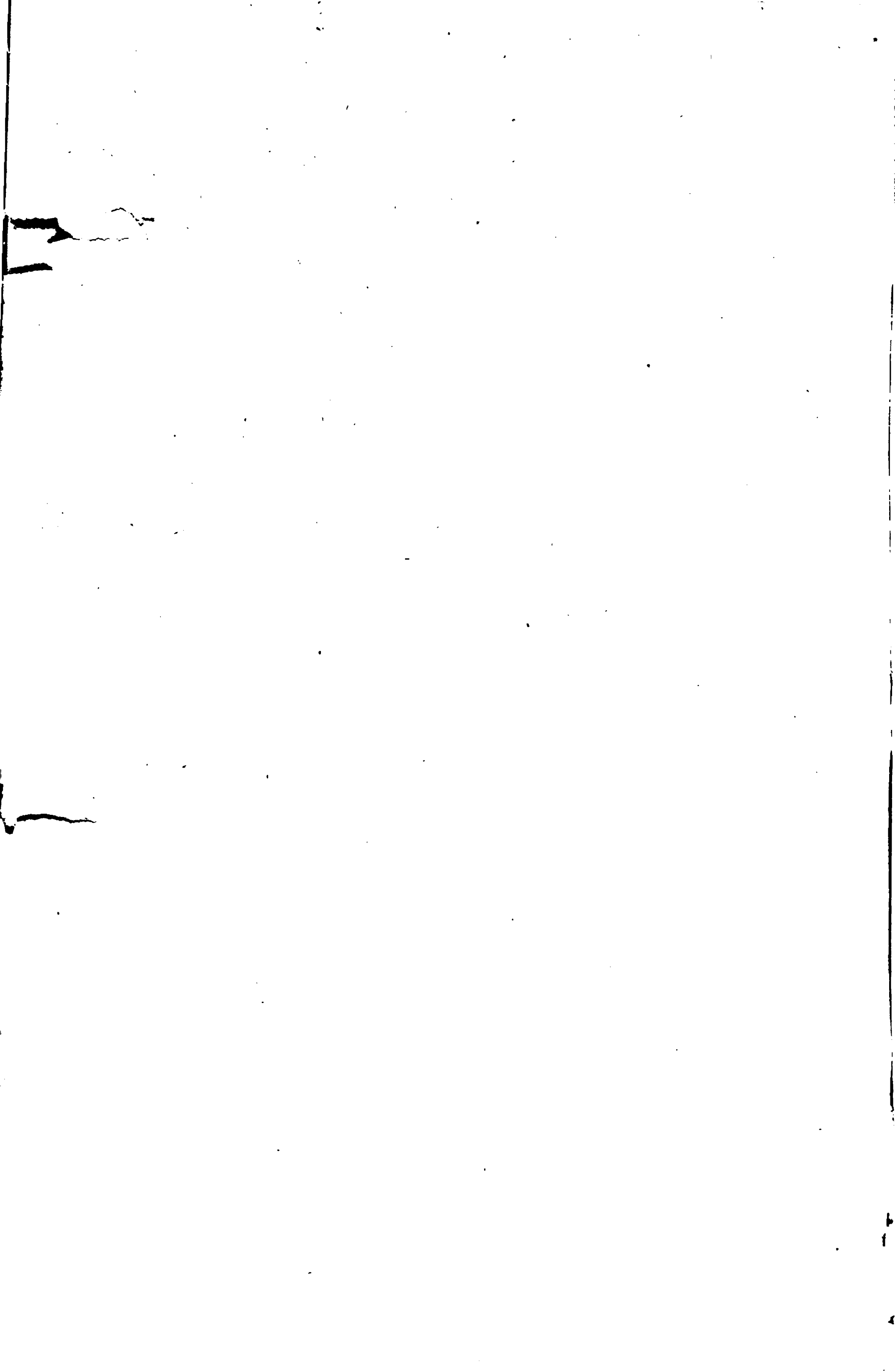





SIGILLVM · UNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS







ZUR GESCHICHTE
DER
GYMNISCHEN AGONE
AN
GRIECHISCHEN FESTEN

VON

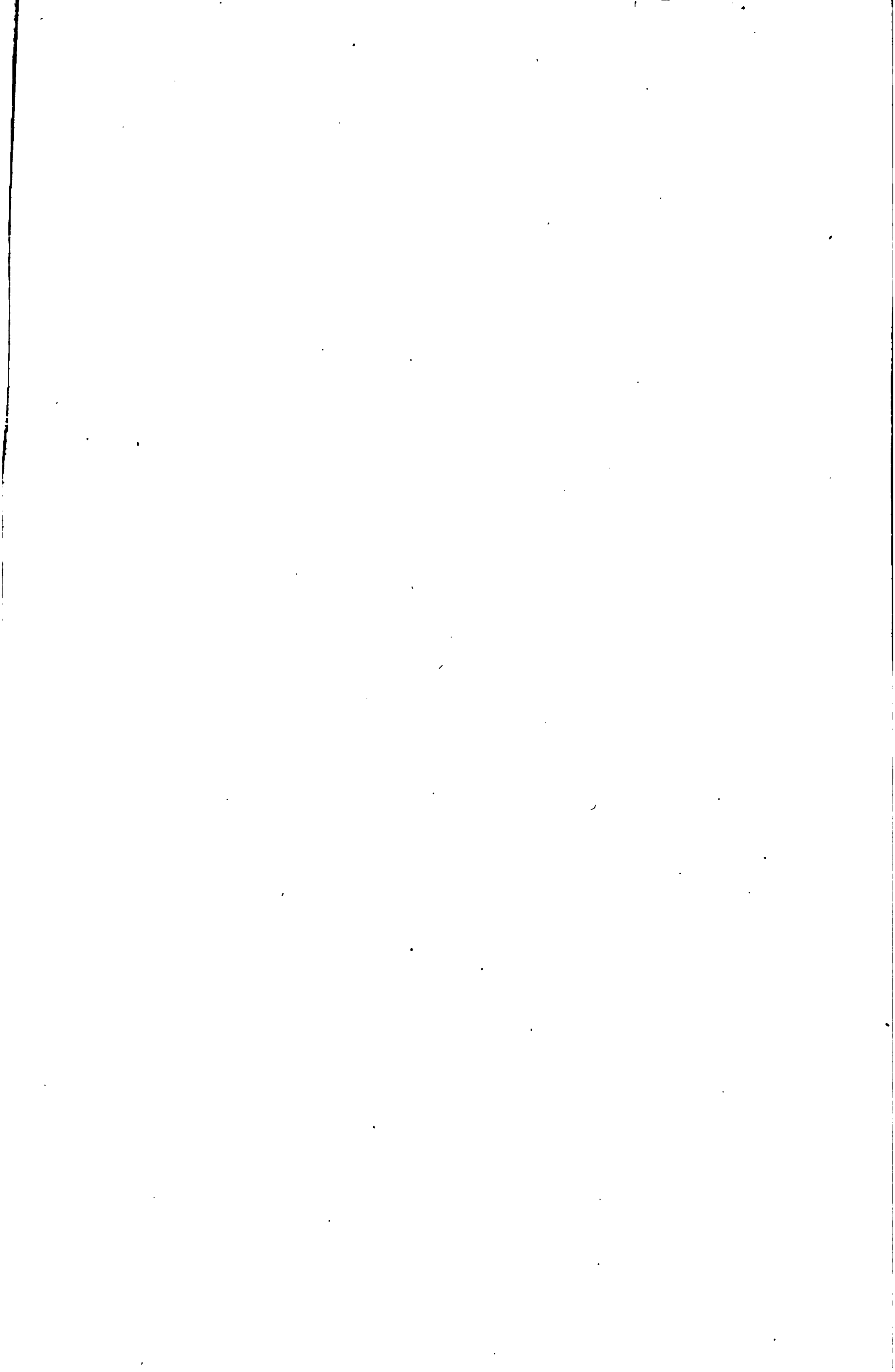
THEOPHIL KLEE

BG

VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG-BERLIN · 1918



Dem Andenken des Verfassers.



Inhaltsverzeichnis.

Seite

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis VII

Vorbemerkung 1

Erstes Kapitel: Die koischen Siegerlisten 3

Zweites Kapitel: Die Programme 20
- Olympia 20
- Pythia 26
- Isthmia 27
- Nemea 27
- Panathenaia 28
- Amphiaraia in Oropos 29
- Lykaia 32
- Asklepieia in Kos 33
- Eleutheria in Larisa 34
- Erotideia in Thespiai 35
- Eleutheria in Plataiai 37
- Gymnischer Agon in Salamis 37
- Apollonia in Delos 37
- Heraia? in Samos 39
- Fest in Tamyna 39
- Theseia in Athen 40
- Herakleia in Chalkis 40
- Agon in Chios 41

Drittes Kapitel: Altersklassen 43
- Uebersicht 43
- Die Einführung der ἀγένειοι 44
- Die Altersgrenzen der Klassen 46

Viertes Kapitel: Die Festzeiten 52
- Olympien 52
- Pythien 52
- Isthmien 53
- Nemeen 53
- Inschriften, die zur Datierung dienen 54
- Amphiaraia in Oropos 58
- Asklepieia in Epidauros 59
- Asklepieia in Kos 59
- Delia in Delos 60

Seite

Eleusinien 61
Eleutheria in Larisa 64
Eleutheria in Plataiai 64
Hekatombaia und Heraia in Argos 64
Herakleia in Theben 66
Lykaia 66
Naïa in Dodona 68
Panathenaia 68
Soteria in Delphi 68
Zusammenstellung der Ergebnisse 69

Fünftes Kapitel: Die Sieger der vier heiligen Agone . 71
1. Zu der olympischen Siegerliste 71
2. Die gymnischen Sieger an den Pythien (Bis 1. Jh.) . 76
3. Die gymnischen Sieger an den Isthmien (Bis 1. Jh.) . 88
4. Die gymnischen Sieger an den Nemeen (Bis 1. Jh.) . 98

Anhang: Ueber die Herkunft der Sieger 109
Olympia bis 600 110
Olympia 6. Jh. 110
Olympia 5. Jh. 111
Olympia 4. Jh. 112
Olympia 3. Jh. 113
Olympia 2. Jh. 114
Olympia 1. Jh. 115
Heimat der Stadioniken in Olympia 116
Amphiaraia in Oropos. 4. Jh. 117
Lykaia. 4. Jh. 117
Asklepieia in Kos 118
Panathenaia. 2. Jh. 119
Eleutheria in Larisa 119
Amphiaraia in Oropos. 1. Jh. 120

Alphabetische Liste der musischen Sieger in den koischen Siegerlisten 121
Alphabetische Liste der gymnischen Sieger in den koischen Siegerlisten 122
Register der S. 71—74 besprochenen Olympioniken . . . 128
Verzeichnis der neu bekannt gewordenen Olympioniken . . 128
Alphabetisches Verzeichnis der Sieger an den Pythien, Isthmien und Nemeen 129
Nachwort 133

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis.

Afr. = Sexti Julii Africani *Ὀλυμπιάδων ἀναγραφή* ed. J.R. Rutgers, Leyden 1862.

A. Gr. = Anthologia Graeca ed. Dübner-Cougny, Par. 1864—90; Stadtmüller, Lpzg. 1894—1906.

Bakchyl. = Bacchylidis carmina ed. F. Blass. Lpzg. 3. Aufl. 1904.

B. C. H. = Bulletin de correspondance héllénique. Bd. 1—37, 1877—1913.

C. I. G. = Corpus inscriptionum Graecarum ed. Aug. Boekh. 1828—77.

Ephem. arch. = *Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική, περίοδος τρίτη. ἐν Ἀθήναις.*

F. H. G. = Fragmenta Historicorum Graecorum edd. Car. et Theod. Muller, Par. 1841—70.

F. = Förster, G. H. Die Sieger in den olympischen Spielen. Programm. Zwickau 1891/92.

Gardiner = Gardiner, E. Normann, Greek athletic sports and festivals, London 1910.

H.-Bl. = Kommentar zu Pausanias, Graeciae descriptio, von H. Blümner & H. Hitzig, Berl.-Lpzg. 1896—1910.

Hyde = Hyde, W., De Olympionicarum statuis apud Pausaniam commemoratis. Diss. Halle 1902.

I. G. = Inscriptiones Graecae, consilio et auctoritate academiae litterarum regiae Borussicae editae. Berolini.

J. H. S. = The Journal of Hellenic Studies. Bd. 1—34, 1880—1913. Lond.

Inschr. Ol. = Inschriften von Olympia, bearb. von W. Dittenberger & K. Purgold. Berl. 1896.

Klio = Klio, Beiträge zur alten Geschichte, herausg. von C. F. Lehmann. Bd. 1—14, 1901—14.

Krause, J. H., Theagenes, oder wissenschaftl. Darstellung der Gymnastik, Agonistik und Festspiele der Griechen. Leipzig 1835.

— — Olympia, oder Darstellung der grossen olymp. Spiele. Lpzg. 1838.

— — Hellenika, oder Institute, Sitten und Bräuche des alten Hellas. Lpzg. 1841 (Teil II, Bd. 2: Die Pythien, Nemeen und Isthmien).

Michel = Michel, Charles, Recueil d'inscriptions grecques. Par. 1900.

Or. Gr. I = Orientis Graeci Inscriptiones ed. W. Dittenberger. Lpzg. 1903—05.

Ox. = Siegerliste von Oxyrynchos. Erste Publikation: Grenfell and Hunt, The Oxyrynchos Papyri. Part. II, p. 88 ff. Besprochen und ergänzt von C. Robert: „Die Ordnung der olymp. Spiele und die Sieger der 75.—83. Olympiade". Hermes 35, 1900. S. 141—195.

P.-H. = The inscriptions of Cos by W. R. Paton and E. L. Hicks. Oxf. 1891.

Paus. = Pausanias, Graeciae descriptio ed. Fr. Spiro. Lpzg. 1903.

Philostr. = Philostratos, über Gymnastik, ed. J. Jüthner. Lpzg.-Berl. 1909.

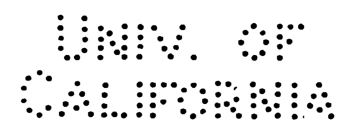
Pind. = Pindari carmina rec. O. Schroeder. Lpzg. 1900 (ed. minor 1908, 2. Aufl. 1914).

Sitz.-ber. Berl. Ak. = Sitzungsber. der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Syll. = Sylloge inscriptionum graecarum ed. W. Dittenberger. 2. Aufl. Lpzg. 1898—1901, 3. Aufl. 1915 u. 1917.[1])

---

[1]) Da der zweite Band der dritten Auflage erst während der Drucklegung der vorliegenden Arbeit erschien, konnten nicht mehr alle Zitate nach der dritten Auflage berichtigt werden. Der Herausgeber.



Vorbemerkung.

Seitdem J. H. Krause in seinen Schriften Theagenes, Olympia, Hellenika die gymnischen Agone behandelt hat, ist das inschriftliche Material immer mehr angewachsen. G. H. Förster hat es in seiner Arbeit: „Die Sieger in den olympischen Spielen“ Progr. Zwickau 1891/92 mit Einschluss der olymp. Inschriften, die ihm erst in vorläufiger Publikation vorlagen, zur Rekonstruktion der olymp. Siegerliste benutzt. Das seither bekannt gewordene Material bezieht sich meist auf andere Feste, so auf die Lykaia in Arkadien, die Eleutheria in Larisa, die Herakleia in Chalkis. Doch sind auch unsere Kenntnisse über die Olympien vermehrt worden durch die Auffindung eines Papyrus in Oxyrhynchos mit Bruchstücken einer ol. Siegerliste; sie wurden eingehend besprochen von Robert im Hermes 1900 und verwertet von W. Hyde in seiner Dissertation: „De Olympionicarum statuis apud Pausaniam commemoratis“, Halle 1902. Ich möchte nun, im Anschluss an die Siegerlisten von den Asklepieia in Kos, deren erste Veröffentlichung mir ihr Finder, Hr. Prof. Rud. Herzog in Giessen, in uneigennütziger Weise gestattet, die Programme der gymnischen Agone überhaupt zusammenstellen. In einem weitern Kapitel soll der Versuch gemacht werden, die Nachrichten zu verwerten, die wir über die Altersklassen haben; dann sollen die Festzeiten der bedeutenderen Feste, so weit es möglich ist, bestimmt werden. In dem Abschnitt Siegerlisten gebe ich zunächst die Ergänzungen zu der Liste Försters und dann die Sieger der drei andern Feste der sog. *περίοδος;* in einem Anhang endlich werde ich durch eine Anzahl von Tabellen die Verteilung der Sieger auf die griechische Welt

anschaulich zu machen suchen. Die untere Grenze für meine Untersuchungen bildet die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts v. Chr.

Für die Anregung zu der Arbeit, sowie für mannigfache Förderung während ihrer Entstehung und besonders für die gütige Erlaubnis, die koischen Listen zu verwerten, bin ich Hrn. Prof. Rud. Herzog in Giessen zu grossem Dank verpflichtet.

Erstes Kapitel.

Die koischen Siegerlisten.

Unter den Inschriften, die Hr. Prof. Herzog bei seinen Ausgrabungen im Asklepieion auf Kos fand, waren eine Anzahl Siegerlisten von den Asklepieia auf zwei Stelen, vgl. Herzog, Archaeol. Anzeiger 1903, 190; 1905, 11. Bei der ersten, von uns mit I bezeichnet, wurden alle 4 Seiten beschrieben, und zwar der Reihe nach von rechts nach links, wie wir unten zeigen werden; wir bezeichnen die Seiten in dieser Reihenfolge mit A, B, C, D. Von der Stele ist oben ein kleineres Stück weggebrochen; der untere Rand des Blockes ist erhalten; die Listen müssen sich aber auf einem Block darunter fortgesetzt haben. Der Querschnitt war ungefähr quadratisch, die Breite der Seiten ca. 42 cm. Die zweite Stele, II, war nur auf drei Seiten beschrieben; sie war daher offenbar so aufgestellt, dass man nicht um sie herumgehen konnte; wir bezeichnen die Seiten mit A, B, C, ebenfalls von rechts nach links fortschreitend. Von der Seite A ist uns nur der linke Rand, also die Anfänge der Zeilen, teilweise erhalten. Es wurde nämlich, um die Stele als Treppenstufe herzurichten, die Schicht mit dem linken Rand von A, der ganzen Seite B und dem rechten Rand von C weggemeisselt; jetzt ist nur noch der linke Teil der Seite C an der Stele selber sichtbar; das übrige ist von Hr. Prof. Herzog aus zahlreichen grössern und kleinern Bruchstücken zusammengesetzt. Der Stein ist unten gebrochen. Im Gegensatz zu I kann die ursprüngliche Höhe ungefähr bestimmt werden. Wir werden bei den einzelnen Seiten angeben, wieviel Zeilen etwa fehlen. Der Querschnitt dieses Steines war rechteckig, ungefähr 52 : 34 cm, sodass A und C die schmalen Seiten waren, B eine der breiten. Ich lasse den Text folgen: [1])

[1]) Die Inschriften sind natürlich zuerst von Hr. Prof. Herzog entziffert und ergänzt worden. Ich habe zunächst nach den Abklatschen eine eigene Abschrift hergestellt, dann die beiden Abschriften verglichen und unter steter Mithilfe Hr. Prof. Herzogs noch manches verbessert. Es ist mir leider jetzt in den meisten Fällen unmöglich, anzugeben, wessen Eigentum die Ergänzungen sind.

Stele I Seite A.

Erste Hand.

Ἐπὶ ἱερέως . . . .
. . . . . καὶ μονάρχου
. . . . τοῦ] Φιλ[. . . . . καὶ ἀ-
γωνοθέτα Πυθονίκο]υ τοῦ [Ἡρ]οπύθο[υ . . .
ἀγωνίξαντο μὲν τᾶς πεντ]ετηρίδος πρωτίσ[τας
ἀγομένας παῖδες ἐκ π]άντων δύο καὶ ἀγένειο[ς
5 *[καὶ ἀνήρ (?) ἐ]νίκων δὲ τοίδε·*
[κᾶρυξ . . . .]ς Ἀνύτου Τήιος· σαλπιστάς·
[. . . . .]νος Κνίδιος· δόλιχον παῖς Πυθικός·
[. . . . .] Ἡρακλείτου Παριανός· παῖς Ἰσθμικός·
[. . . . .]ος Κῶιος· ἄνδρας· Ἀριστόδαμος
10 *[. . . . . ο]υς Ἀντιοχεύς· στάδιον παῖς*
[Πυθικός· Βάτ]ταρος Ἀπολλοδώρου Μάγνης
[παῖς Ἰσθμικός]· Ἀρτεμίδωρος Μητροδώρου
[. . . . .]ἀγένειος· Διοκλῆς Ἐπιγόνου Κνίδιος·
[ἄνδρας· Ἀναξ]αγόρας (?) Ἀναξιμένευς Λαμψακηνό[ς
15 *[πένταθλον παῖς Ἰ]σθμικός· Ζωπυρίων Φιλοκλεῦς Κῶιος*
[ἀγένειος· Ε]ὐανακτίδας Εὐανακτίδα Ῥόδιος
[ἄνδρας· Θρα]συμήδης Ἀριστοφίλου Ῥόδιος
[δίαυλον παῖς] Πυθικός· Βάτταρος Ἀπολλοδώρου
[Μάγνης .] παῖς Ἰσθμικός· Κλεινίας Συμμάχου
20 *[Κῶιος . ἄ]νδρας· Ἀπολλώνιος Μενεκλεῦς*
[. . . . . . . ε]ύς· ἵππιον παῖς Ἰσθμικός· Νικάνωρ
[. . . . .] Κῶιος· ἄνδρας· Ἀριστίων Φιλίνου Κῶιος
[πάλαν παῖς Πυθικός· . . . .]ρας Τιμάνθευς
[. . . . .]

Es fehlen etwa 12 oder 45 Zeilen. Z. 2 cf. P.-H. 368 II 12; III 42. | Z. 4. *αντων* oder *απτων*. | Z. 11. Derselbe Z. 18. | Z. 15 ss. zur Reihenf. der Kampfarten vgl. I. G. V 2, 550 N. VI. | Z. 20. *Κῶιος*, Herzog.

Stele I Seite B.

Breite etwa 42 cm. Es fehlen etwa 10 Zeilen. Buchstaben etwas kleiner als auf A; stark abgescheuert.

Zweite Hand.

. . . . παῖς Ἰσθμικός· (?)
. . . .]τ[. . . . ἀγένειος· (?)
. . . . . .]τολος[. . . . . ἄνδρας· (?)
. . . . .]αγόρας Ἀπ[. . . . .
παῖ]ς Ἰσθμικὸς πέν[ταθλον· . . . .
5 ἀγένειος·] Ἐμπρέπων Ἀν[τιόχου Κῷιος (?) ἄνδρας· (?)
Κα]λλίας Καλλιά[νακτος· Κῷιος (?) παῖς Πυθικὸς δίαυλον· (?)
. . . .]ν . . σκος Κλε[. . . . . παῖς Ἰσθμικός· (?)
]Ἀρίστων Ἀρτ[εμιδώρου (?) . . . . ἄνδρας· (?)
Ἀπολλωνίδας [. . . . .
10 παῖς] Ἰσθμικὸς ἵππι[ον· . . . .
ἄνδρας]· Σῖμος Ἑρμών[ακτος Κῷιος· παῖς Πυθικὸς πάλαν (?)
]Ἱερωνίδας Δ[. παῖς Ἰσθμικός· (?)
Ἔπ]ακρος Νίκων[ος . . . . ἀγένειος· (?)
Μοιραγένης Ἰσ[. . . . . ἄνδρας· (?)
15 Ἑρμῶναξ Ἰάσ[ονος Κῷιος· (?) παῖς Πυθικὸς πυγμάν· (?)
. . . . . .]ων Φιλίππ[ου . . . . παῖς Ἰσθμικός· (?)
. . . .]ΤΑΙ[. . . . . ἀγένειος· (?)
. . . .]Ι[. . . . .

Es fehlen 40 oder 75 Z. | Z. 5 cf. P.-H. 54, 5 (aus dem 2. Jh.). Z. 11. Derselbe Name begegnet auf einer Liste von Koern, die für die Einrichtung oder Erweiterung der Asklepieia Beiträge gezeichnet hatten, vgl. S. 17. | Z. 14 Ἰσ oder Ἱε.

Stele I Seite C.

Breite 42 cm, wie die von A. Es fehlen etwa 20 Zeilen.

Zeilen 1—13 Dritte Hand.

. . . . *πάλαν*] *π*[*αῖδας Πυθικούς·*
. . . .]*παῖδ*[*ας Ἰσθμικούς*
. . . . *ἀγε*]*νείους*[. . . . .
. . . . *ἄνδρας·*] *Νικαγόρας Ι*[. . . . .
5 *Χῖος*[*πυγμὰν παῖδας Πυθι*]*κούς· Κλύ*[*μενος* (?) . .
Κρατίν[*ου* . . . . *παῖδας Ἰσθ*]*μικούς· Κλευμή*[*δης*
Ἀλεξάν[*δρου Κῷιος* (?) . *ἀγεν*]*είους· Κλεῖνος Κρατ*[*ίδα* (?)
Κῷιος· ἄνδ[*ρας·* : . . . . . *Θρα*]*συμήδου Καύνιος*
παγκράτιον παῖδ[*ας Πυθικούς· Ἱ*]*στιαῖος Νικομήδου Σ*[*άμιος* (?)
10 *παῖδας Ἰσθμικούς Ι*[. . . . . . .] *Νικίδα Κνίδιος* vacat
ἀγενείους· Εὐρυλέων Ἐ[. . . .]*τίδου Νάξιος· ἄνδρα*[*ς·*
Εὐκλέων Πολιάδου Βοιώτι[*ος*]*· ὁπλείταν· Κυδίλαος*
Σκύλακος Ἰασεύς vacat

Vierte Hand.

Ἐπὶ ἱερέως Λυκόφρονος τοῦ Κλε[*υ*]*χίου καὶ μονάρχου*
15 *Φιλίσκου τοῦ Ἑκατοδώρου καὶ ἀγωνοθέτα Λεωνίδα*
τοῦ Χαιρύλου τοίδε ἐνίκων τὰ Ἀσκλαπίεια·
σαλπιστάς· Χιάδης Δία Φωκαιεύς· κᾶρυξ· Σωφάνης
Πολυκράτευς Κνίδιος· πένταθλος παῖδας Ἰσθμι-
κούς· Νικόστρατος Νικοστράτου Ἀλεξανδρεύς·
20 *ἀγενείους· Ἀριστόλας Ἀριστάνδρου Ῥόδιος·*
ἄνδρας· Φιλόνικος Ἀλκίμ[*ο*]*υ Πτολεμαιεὺς ἀπ*[*ὸ*
Βάρκης· δόλιχον παῖδας [*Π*]*υθικούς· Μενεκράτης*
Μυωνίδου Χρυσαορεὺς [*ἀ*]*πὸ Στρατονικείας· παῖδας*
Ἰσθμικούς· Φίλιππος Φιλ[*ίππο*]*υ· ἄνδρας· ΛΙΠΟ*
. . . .

Es fehlen ca. 60 oder 90 Zeilen. Z. 7 cf. P.-H, 10 a 78. | Z. 11 *Ἐ*[*κφαν*]*τίδου* ? Herzog. | Z. 15 P.-H. N 102; *Ἑκατόδωρος* P.-H. 10 b 52 ein Bruder? | Z. 24 *Φίλιππος Φιλ.* muss ein Koer sein, da er kein Ethnikon hat. Er ist wohl identisch mit P.-H. 10 a 43. *Ἀλέξανδρος Φιλίππου* I D 3 sein Bruder?

Stele I Seite D.

Breite 42 cm. Es scheinen etwa 22 Zeilen zu fehlen.

Zeile 1—20 fünfte Hand, ähnlich der vierten.

. . . .

[ἵππιον παῖδας Πυθικούς?] unbeschrieben
. . . .]άτου Ῥόδι[ος
[παῖδας Ἰσθμικούς· Ἀ]λέξανδρος Φιλίππου
[ἄνδρας· . . . . Καλ]λιάνακτος Μάγνης·
5 [πάλαν παῖδας Πυ]θικούς·
. . . .]ς Χαιρεστράτου Ῥόδιος
[Ἰσθμικο]ύς · Διοκλῆς Λεωδάμαντος
ἀγ]ενείους · Κράτης Ἀρτεμιδώρου Ἰασεύς
ἄνδρας · Ἀρχίων Ἱέρωνος Ῥόδιος
10 πυγμὰν παῖδας Πυθικούς·
Θεύδωρος Θευκρίτου Ἁλικαρνασσεύς
παῖδας Ἰσθμικούς· Γοργοσθένης Γοργοσθένους Μύνδιος
ἀγενείους· Ἰάσων Ἀρτεμιδώρου Ἰασεύς
ἄνδρας· Λάκων Ἑρμοκλεῦς Ἁλικαρνασσεύς
15 παγκράτιον παῖδας Πυθικούς·
Φιλωνίδας Κλειππίδα
παῖδας Ἰσθμικούς· Μακαρεὺς Πλάτωνος
ἀγενείους· Ἀρηϊκλῆς Ἡροδότου Χῖος
ἄνδρας· Ἐξάκεστος Ἀριστείδα Μύνδιος
20 ὁπλίταν· Ἁγίας Θευπρόπου Ῥόδιος

Zeile 21 ff. sechste Hand, ähnlich der fünften, aber flüchtiger.

Ἐπὶ ἱερέως Λυκόφρονος τοῦ Κλευχίου καὶ μονάρχου
Παρθενοπαίου τοῦ Ξενοδίκου καὶ ἀγωνοθέτα
Δαματρίου τοῦ Ἀλεξία τοίδε ἐνίκων τὰ Ἀσκλαπίεια·
κᾶρυξ· Θεύδωρος Θευκλεῦς Κῷος·
25 σαλπιστάς· Δαμοκράτης Ἀναξάνδρου Ῥόδιος
πένταθλον παῖδας Ἰσθμικούς· Ἡράκλειτος Σίμου Κῷος
ἀγεν]είου[ς· . . . .] Κλ[ην]αγόρα Ῥόδιος
[ἄνδρας· . . . .]

Es fehlen ca. 35 od. 75 Zeilen, vgl. S. 17. | Z. 7 cf. P.-H. 10 a 37, 45 a 3 und die Ausführungen Herzogs Klio II 317 ff. und Sitz.ber. Berl. Ak. 1901, 472 ss. | Z. 8 Bruder d. Iason Z. 13? | Z. 23 cf. P.-H. 12 a 31.

Stele II Seite B.

Breite ca. 52 cm. Das Praescript in grössern Buchstaben.

Ἐφ' ἱερέω[ς] Κλευμ[άχου τ]οῦ Φανομά-
χο]υ καὶ ἀγωνοθέ[τα Φα]νομάχου
τοῦ] Φανομάχου καὶ [μονά]ρχου Ἐτεάρ-
χου] τοῦ Μικ[ύθ]ου [τοίδε ἐ]νίκων τὸν ἀ-
5 γῶ]να τῶμ μεγ[ά]λων [Ἀσκλαπιεί]ων· σαλπισ-
τά]ς· Ἡρώιδας Δωρίωνος [......κᾶρ]υξ· Κλέων
Ἱπ]ποκράτου Ἀθηναῖος· α[ὐλητάς·...]οκλῆς [Διο-
ν]υσοδώρου vacat? κ[ιθαριστάς (?).......
Λυσίππου Σ[ικ]υών[ιος]· πα[ῖδας Ἰσθμικοὺς πένταθλον (?)...-
10 τόδαμος Πυ[.......... ἀγε]νείο[υς·......Λυκαί (?)-
θου· ἄνδρας· Σ[..........]νικο[...............
π]αῖδας Πυθικ[οὺς δόλιχον ·...]λο[.............
Ἰσθμικούς· Ἀρχ[........................
ἄνδρας· Ἀντιγέ[νης Φιλίωνος Μιλήσιος· παῖδας
15 Πυθικοὺς στάδι[ον· Μ]ηνόδ[οτος ......]Ἰσθμι-
κούς· Δημήτριος [Με]νεκρά[του Ἐφέσιος (?) ἀ]γενεί-
ους· Ἐπιτρέπων [Ἀρισ]τείδ[ου ...... ἄνδ]ρας· Ἱερο-
κλῆς Ἀντιόχου Χ[ρυσα] ορε[ὺς ἀπὸ Στρατονικεί]ας· παῖ-
δας Πυθικοὺς δία[υλον·................]δα '⌒'[ος
20 Ἰσθμικούς· Δημήτ[ριος Μενεκράτου Ἐφέσιο]ς? ἄνδρ[ας·
.]η[...]ων Λεωνίδο[υ....παῖδας Ἰσθμικ]οὺ[ς] ἵππιον·
....]ίων Ἀθηνοκλέ[ους........... ἄνδ]ρας· [Ἀν]τιγένη[ς
Φι]λίωνος Μιλήσιος· π[αῖδας Πυθικοὺ]ς πά[λη]ν· Νικ[ο-
μήδης Θευδότου· Ἰσ[θμικούς·....]μος [Δα]μοκ[ρά-
25 τους· ἀγενείους· [.........Ἑκαταίου? Μιλ]ήσ[ιος·
ἄνδρας· Ἱεροκλῆς [Ἀντιόχου Χρυσαορεύς? π]α[ῖδας
Πυθικοὺς πυγμήν· [......................Ἰσ]-
θμικούς· Ἐπίγονος Πεισι[..... ἀγενείους....... Ἑ]καταίου
Μιλήσιος· ἄνδρας· Θευκ[.............. παγκράτι]ον Πυθικούς·
30 Θεμιστοκλῆς Μ[........Ἰσθμικούς·....]νδρος
Δαμοκλεῦς Κν[ίδιος· ἀγενείους·.....Πα]ρμενίσ-
κου Κνίδιος· ἄν[δρας·.............ὁπ]λίτην·
Ἀπολλόδωρ[ος ..... Χρυσ]αορ[εύς (?) vacat

Stele II Seite A.[1])

Frühere Breite ca. 34 cm. Nur einige Buchstaben am linken Rand erhalten.

[*Ἐφ' ἱερέως Κλευμάχου τοῦ Φανο*]-
ΜΑ[*χου καὶ ἀγωνοθέτα* . . . . . .
Τ[*οῦ* . . . . *καὶ μονάρχου*
Α
Γ
.

ΚΙ
Ω

ΑΙ
ΝΑ
ΡΙΤ
ΕΥ
ΣΤ
ΔΙΑ
ΝΟ
Ι
Δ
ΟΣ
ΩΝ
ΔΡΑ
ΚΩΙ[*ος*
ΑΓΙ[*αος* (?)

[1]) Seite A und B sind im Folgenden so angeordnet, dass die Zeilen von B und die Reste von A, die auf der Stele auf gleicher Höhe stunden, ziemlich genau nebeneinander stehen, vgl. S. 3.

['Εφ' ἱερέως]

35 Κλευμάχ[ου τοῦ Φανομάχ]ου καὶ [ἀγωνο]θέτα Θ]ευκλεῦ[ς τοῦ 'Αγλάου (?) καὶ] μονά[ρχου Ζμ]ένδρ[ω-
νος] τοῦ Δ[ιομέδοντος (?) τοί]δε ἐν[ίκων τὸν ἀ]γ[ῶνα
τῶν] μεγά[λων 'Ασκλαπιεί]ων· σ[αλπιστάς .....
..]ωδα[.............]κᾶρ[υ]ξ· Ο[..........
40 ...]αμυ[..........]αρα[.............
....]ισ[............] Θεσ[........]ν[.....
....]α[........................]Στα[...
..]νος 'Ρόδ[ιος· ἄνδρας· Τιμασιάναξ Τιμασι]άνακ[τος
'Ρόδιος· πα[ῖδας Πυθικοὺς δόλιχον· Δ]αμάτρι[ος Λε-
45 ωνίδα Κῶιο[ς· 'Ισθ]μ[ικούς· ....'Απολ]λοδώ[ρου
Ζμυρναῖο[ς· ἄνδ]ρα[ς· 'Ιππόκριτος Ζμέ]νδρων[ος Κῶι-
ος· πα[ῖδ]α[ς Πυθικοὺς στ]άδ[ιον· Εὐά]ρατος [Θευ-
δώρ[ου Κῶιος· 'Ισθμικούς·] 'Εστια[ῖος] 'Εσ[τ]ιαίου 'Αλι-
κ[αρνασσεύς· ἀγενείους·] Οὐλιά[δ]ης Π[ρ]αύλου Τραλ-
50 λι[ανός· ἄνδρ]ας· 'Ιπ[πόκριτ]ο[ς Ζμέ]νδρ[ων]ος Κῶιος·
παῖ[δας Πυθι]κοὺ[ς δίαυλον· Εὐά]ρατος [Θ]ευδώρου Κῶιος·
'Ισθμι[κούς· 'Εσ]τιαῖο[ς 'Εστιαίου 'Αλι]καρν[α]σσεύς· ἄνδρας·
Δημήτ[ριος 'Ε]κατοδ[ώρου ...... παῖδας] 'Ισθμικοὺς ἵπ-
πιον· Κλέ[....]ος Πα[..]ασ[........ ἄνδρ]ας· 'Ιππόκρι-
55 τος Ζμέ[νδρ]ωνο[ς Κ]ῶιο[ς· παῖδας Πυθικ]οὺς πάλαν·
Νίκαρχ[ος .]οα[...] Κῶι[ος· 'Ισθμικούς· 'Αρ]ατώνυμος
...]ν[.........]· ἀγ[ενείους· .....]κλῆς 'Αντι-
..... 'Αλικαρνα]σσεύς[· ἄνδρας· ....]ης Λυσιάδου
.......] παῖ[δα]ς Πυθι[κ]οὺς [πυγμάν· 'Ιά]σων Εἰρα-
60 ναίου Κῶ]ιος[· 'Ισθ]μικούς· Διοκ[λῆς ....ο]υς Μιλήσιος·
ἀγενείους· Ξεν]οφῶν Φιλίππ[ου .... ἄν]δρας· Καφι-
[σ.......... Μιλ]ήσιος· π[αῖδας Πυθικο]ὺς παγκρά-
[τιον· .... Χρυσαορεὺ]ς ἀπὸ Στρα-
[τονικείας· 'Ισθμικούς· ....]αι[.......]ο[.....
65 ἀ]γενείο[υς· ....]ου[....... ἄνδ]ρας·
Ταυρίδης [.............. ὁπ[λίτα[ν]· Δημήτριος
'Εκατοδώρ[ου ...... vacat

ΑΓ/
ΧΕ`
ΑΓ
Ο

Ι
ΜΕ
ΝΑ
ΣΑ
vacat
ΕΦΙ[*ερέως Κλευμάχου τοῦ Φανομάχου* (?)
ΚΑΙ[*ἀγωνοθέτα* . . . . *τοῦ* . . . .
ΛΥΚ[*ου* (?) *καὶ μονάρχου* . . . . *τοῦ*
ΛΥΚ[*όφρονος* (?) *τοίδε ἐνίκων τὸν ἀγῶ-*
ΝΑΤ[*ῶν Ἀσκλαπιείων·* *κᾶρυξ* (?)
ΔΗΛ[. . . . . *σαλ-*
ΠΙΣ[*τάς* (?). . . . .
ΑΥ[*λητάς* (?) . . . .
ΑΛ[*ικαρνασσεύς* (?) . . *κιθαριστάς*
ΓΛΑ[*ῦκος* (?) . . . .
ΚΙΘΑ[*ρωιδός·* (?) . . . . *Μι* (?)
ΛΗΣ[*ιος* (?) . *παῖδας Ἰσθμικοὺς πέντ-*
ΑΘΛΟ[*ν* . . . .
Α[*γενείους* (?) . . . .
ΡΟ[*διος* (?) *ἄνδρας·* . . . .

Ἐφ' ἱερέως Κλε[υμάχου τοῦ Φανο]μάχου [κα]ὶ ἀγωνοθέτα
Ζ[ω]πυρίωνο[ς τοῦ . . . . ων]ος καὶ μ[ο]νάρχου Ἀρατίωνος
70 τ[οῦ Λυ]σίππου τ[οίδε ἐνίκων τὸ]ν [ἀγῶ]να τῶ[ν Ἀ]σκλαπιείων·
σαλπισ]τάς· Λε[πτίνας Χαρμ]ύλ[ου Κῷιος· [κᾶ]ρυξ· Θευκλῆς
. . . .]ραν[. . . . . κι]θαρ[ιστά]ς· [Κλην]αγόρας Θεσσα-
λοῦ Κῷιος]· π[αῖδας Ἰσ]θμ[ικ]οὺς[πένταθλον]· Τιμόστρατος
Τιμοσ]τράτ[ου Κῷιος·] ἀγε[νεί]ο[υς· . . . .]ς Ξενοτίμου
75 Ἀχαι]ὸς ἀπὸ Ἤλ[ιδος· ἄν]δρας· [Νικόμαχος Λεωνίδο]υ? Ἀχαιὸς ἀπὸ
Με]σσήνης· παῖδ[ας Π]υθικο[ὺς δόλιχον· . . . . . . Δ]ιογείτου
Κῷιος· παῖδας Ἰσ[θμι]κοὺς δό[λιχον· . . . .]είτου Κῷι-
ος· ἄνδρας δόλιχ[ον· Δι(?)]ότιμος[. . . . . .παῖδας Πυθ]ι-
κοὺς στάδιον· Ἀ[. . . . .]λης Η[. . . . . παῖ]δας [Ἰσθμι-
80 κοὺς στάδιον· Ἀρχα[γόρας(?). . . . . . . ἀπ' Ἀλεξανδρεί?]ας Αἰο[λεύς·
ἀγενείους στάδιον· [. . . . .]ινα[. . ἄνδρα]ς στάδιον[.
. . .]αψιλος Ἀπολλο[δώρου . . . .] θμο[. . παῖδ]ας Πυθικοὺς [δί-
αυλο]ν· Φιλῖνος Ἱππο[. . . . . Ἰσ]θμικο[ὺς δίαυλο]ν· Ἀρχαγόρας
. . . . . .]Αἰολεὺς ἀπ' Ἀ[λεξανδρείας· ἄνδρ]ας· Δρα[κον?]τέας Προιτο-
85 . . . . . .]σα[. . .]α[. . . παῖδας Π]υθικο[ὺς ἵππιο]ν· Κρατῖνος Ἀ-
. . . . Ἰσθμικοὺς ἵππιον· . . . .]υδήμου Μά-
γνης ἀπὸ Μαιάνδρου· ἀγενείου]ς [ἵππιον· Ἀρι]στίων Ἀφρο-
δισίου Τραλ]λιανός· ἄνδρας ἵππι[ον· . . . . . .] Ἀττάλου [Μά-
γνης ἀπὸ Μαιάνδ]ρου· παῖδας Πυθικοὺς π]άλαν· . . . .
90 . . . .]ιος· παῖδας Ἰσθμικούς· Ν[. . . . .
ἀγενείους πά]λαν· Μέγακλος Βακχίου Μιλ[ήσιος· ἄνδρας πάλαν·
Μέγακλο]ς Μεγάκλου Μιλήσιος· πα[ῖδας Πυθικοὺς πυγ-
μάν· . . . . .] Κ[. .]μήδου Μιλήσ[ιος . . . .
. . . .

Es fehlen ca. 40 Zeilen.

Zu II B:

Z. 1 ff. s. P.-H. 10 c 47 ff. | Z. 14 vgl. Z. 22. | Z. 15 *Μηνόδωρος?* Z. 16 vgl. Z. 20. | Z. 20 vgl. Z. 16. | Z. 22 vgl. Z. 14. | Z. 24 *μος[Δα-]* oder [*Τι-*]. | Z. 25 vgl. Z. 28. | Z. 30. Da hier kaum Platz ist für ein Ethnikon, wird der Sieger ein Koer sein und daher nicht identisch mit *Θεμιστοκλῆς* II C 68. | *Μένα]νδρος* oder *Εὔα]νδρος?* | Z. 36 *Θευκλῆ[ς Ἀγλάου?* | *Διομέδων Ζμένδρωνος* auf einer del. Inschrift des 2. Jh. s. P.-H. S. 322, hier sein Vater? (*Z. Δ.* P.-H. 10 d 14). | Z. 43 = II C 20? | Z. 46 vgl. Z. 50 und 54. | Z. 47 vgl. Z. 51. | Z. 48

ΤΙΩ[νος . . . . . . παῖδας Πυθικοὺς
ΔΟΛ[ιχον (?) . . . .
ΑΝΤ[ιοχεὺς ἀπὸ Κύδνου (?) παῖδας Ἰσθμι-
ΚΟΥ[ς . . . . ἀνδ- (?)
ΡΑ[ς . . . .
ΠΑΙ[δας Πυθικοὺς στάδιον . . . .
ΔΗΣ[. . . . . παῖδας
ΙΣΘ[μικοὺς . . . .
ΡΟΔΙ[ος (?) ἀγενείους . . . .
ΝΟΥΛ[ἄνδρας
ΓΙΑΛ[. . . . . παῖδας
ΠΥΘΙ[κοὺς δίαυλον . . . . Ἰα (?)
ΣΕΥ[ς παῖδας Ἰσθμικοὺς . . . .
ΤΡΙΟ[υ (?) . . . . ἄνδρας . . . . .
ΘΟΣ[. . . . . παῖδας Ἰσθμι-
ΚΟΥ[ς ἵππιον . . . .
ΚΝΙ[διος (?) ἄνδρας· . . . . δω(?)-
ΡΟΥ[. . . . . παῖδας Πυθικοὺς πά-
Λ[αν (?)

vgl. Z. 52. | Z. 50 vgl. 46 und 54. | Z. 51 vgl. Z. 47. | Z. 52 vgl. Z. 48. | Z. 53 vgl. Z. 66. | Z. 54 *Πα*[*ρ̣ρ̣*]*ασ*[*ίου* mit nachfolgendem Ethnikon? Ein längerer Name ist kaum möglich, da ein Ethnikon dagestanden haben muss. | *Ἰ. Ζ.* vgl. Z. 46 u. 50. | Z. 59 *Εἰρανaῖος Ἰάσονος* P.-H. 10 c 55, unser Sieger dessen Sohn? | Z. 66 vgl. Z. 53. | Z. 71 vgl. II C 6. | Z. 72 *Θεσσαλοῦ*? in Kos häufiger Name, vgl. P.-H. Register. | Z. 75 vgl. I. G. II 2, 966 A 27. | Z. 80 vgl. Z. 83; man muss eine Umstellung annehmen, nur so lassen sich die vorhandenen Reste befriedigend erklären. | Z. 85—89 auf Rasur und viel enger als die übrigen geschrieben, *ἵππιος* ausnahmsweise in allen Altersklassen.

Stele II Seite C.

Breite ca. 34 cm. Der linke Teil, ungefähr 22—25 cm breit, gut erhalten, der rechte teils verloren, teils aus kleinen Stücken zusammengesetzt.

Ἐφ' ἱερέως Θευδότου το[ῦ Θευδότου
τοῦ Ἀρχιδάμου καὶ ἀγωνο[θέ]τα Δ[αματρί-
ου τοῦ Δαμ(α)τρίου τοῦ Ἑρμίπ[που] καὶ μονά[ρ-
χου Μελανκρίδα τοῦ Ἀριστοδ[άμο]υ τοίδε ἐν[ί-
5 κων τὸν ἀγῶνα τῶν Ἀσσκλαπ[ιείω]ν· σαλπι[σ-
τάς· Λεπτίνας Χαρμύλου· δεύ[τε]ρος· Μη[νό-
δοτος Φιλοδάμου Ἁλικαρνασ[σεύς· κ]ᾶρυξ· Σ[ω-
σ]ανδρίδας Διοκλεῦς· δεύτερ[ος· Φ]άνας Δ[..ι]
ος Ἁλικαρνασεύς· αὐλητάς· Διώ[ν]δας Ἱεροί[τα (?)
10 Ἡρακλη‹ώ›της· δεύτερος· Ἀριστ[ό]δαμος Ἀρισ[το-
δάμο‹υ› Ἀλεξανδρεύς· κιθαριστάς· Μενέσσ[τρα-
τος Θευγένου Ἁλικαρνασσεύς· δεύτερος·
Ἀ]πολλώνιος Χαιρίππου Ζμυ[ρ]ναῖος· κιθαρω[ι-
δός· Διοσσκουρίδας Ἀντιπάτ[ρο]υ· δεύτερος· Μα-
15 χάων Ἀγενόμου Μυτιληνα[ῖος]· παῖδας Ἰσθμι-
κοὺς πένταθλον· Ἀνδρομέν[ης Ἑ]κατοδώρου·
δεύτερος· Ἀριστομήδης Σ[ίμου] Ῥόδιος· ἀγε-
ν]είους· Μενέσσ τρατος Εὐά[νακτ?]ος Ἁλικαρνα-
σεύς· δεύτερο[ς] . Ἡγήσιππ[ος ...]οδώρου Ἀν-
20 τιοχεὺς ἀπὸ Κύδνου· ἄ[νδ]ρας· Τιμασι-
άναξ Τιμασιάνακτος Ῥόδιος· δ[ε]ύτερος· Ἑ[ρ-
μίας Ταυρίσκου Ἁλικαρ‹ναρ›νασσ[ε]ύς· παῖδας
Πυθικοὺς δόλιχον· Αἴθων Διονυσίου Ἁλικαρ-
νασεύς· δεύτερος· Μενεκράτης Γενναίου Σαρ-
25 διανός· Ἰσθμικούς· Ἀθήναιος Νομίου Λύκιος ἀπὸ
Πατάρων· δεύτερος· Μηνόδοτος Μενεσσ[τρά-
του Βαργυλιήτης· ἄνδρας· Μενε[κ]ράτης Μ[ενε-
κράτου Ἐφέσιος· δεύτερος· Ἀσκληπιόδ[ω-
ρος Δημητρίου Ἐρυθραῖος· παῖδα[ς] Πυθικοὺς
30 στάδιον· Ἡρόδοτος Διοδότου Τ[ρα]λλιανός[· δεύ-
τερος· Ἀρχέπολις Ἀθανοδώρου [Ῥό]διος· Ἰσθμι-
κούς· Μηνόφιλος Δημητρίου Λύκ[ιος] ἀπὸ Ἀντ[ι-
φέλλου· δεύτερος· Πόλλις Ἀριστ[.....]υ Χρυσα[ο-
ρεὺς ἀπὸ Μυλασῶν· ἀγενείους· [......] Δράκον-
35 τος Ἀθηναῖος· δεύτερος· Δαμα[......]αγόρο[υ
Ῥόδιος· ἄνδρας· Νέαρχος Ἀρτεμι[δώρου Καύ]νιος·

δεύτερος· Ἀριστοκλῆς Ἱεροκλ[εῦς . . . .
παῖδας Πυθικοὺς δίαυλον· Ἀγε[. . . . .
ρου Ῥόδιος· δεύτερος· Δρακοντ[ομένης Ἱεροκλεῦς (?) Ἁ-
40 λικαρνασσεύς· Ἰσθμικούς· Ἱεροκλῆ[ς . . . . Σει]-
δώνιος· δεύτερος· Μηνόφιλος Δη[μητρίου Λύκιος
ἀπὸ Ἀντιφέλλου· ἄνδρας· Μενέδη[μος . . . .
Ἰασεύς· δεύτερος· Νέαρχος Ἀρτ[εμιδώρου Καύ-
νιος· παῖδας Ἰσθμικοὺς ἵππιον· Δρά[κων (?) Ἱεροκλεῦς (?)
45 Ἁλικαρνασσεύς· δεύτερος· Ἀθήν[αιος Νομίου Λύ-
κιος ἀπὸ Πατάρων· ἄνδρας· Μενεκ[ράτ]ης [Μενε-
κράτου Ἐφέσιος· δεύτερος· Μενεκ[ράτ]ης Θ[. . . . .
κος Χρυσαορεὺς ἀπὸ Μυλασῶν· πα[ῖδ]ας Πυθικ[οὺς
πάλαν· Νικομήδης Ἀναξιβίου· δεύτε[ρ]ος· Ἀπολλώ[νι-
50 ος Λαφάνους (?) Φασηλίτης· Ἰσθμικός· [Γ]λαῦκος Γλ[αύ-
κου ΔΙΠΗΟΣ· δεύτερος· Σάτυρο[ς Εὐ ?] ἀνδρο[υ]· ἀ-
γενείους· Θευκυδίδης Παιωνίου [. . . .]σιο[ς· δεύ-
τερος· Νίκων Νίκωνος Σειδώνιος· [ἄνδρας· Μ]ελάν-
θιος Βασιλείδου Σάμιος· δεύτ[ερος· . . . .]ῖνος
55 Κλύτου Ἐφέσιος· παῖδας Πυθ[ικοὺς πυγμά]ν· Δε-
ξίλας Δεξιλάου Σαρδιανός· δεύ[τερος· . . . .]ος
Πανσιμάχου· Ἰσθμικούς· Διονυσ[όδωρος (?) Ἀπολ-
λωνίου Σκήψιος· δεύτερος· Ἄριστ[ος (?) Ἀριστο-
μάχου· ἀγενείους· Μητρόδωρος Ἀ[. . . . . . Σαρ (?)-
60 διανός· δεύτερος· Διοκλῆς Πυθοδώ[ρου . . . . .
νιος· ἄνδρας· Φιλώτας Νικάρχου Λαοδι[κεὺς ἀπὸ
Λύκου· δεύτερος· Δημήτριος Μηνοδώρ[ου Συν (?)-
ναδεύς· παῖδας Πυθικοὺς πανκρ[ά]τιον· [. . . . . .
. . .]ος Ἀριστάρχου· δεύτερος· Δεξίλα[ς] Δ[εξιλάου
65 Σαρδιανός· Ἰσθμικούς· Χαίριππος Ἀρίστω[νος· δεύτε-
ρος· Δημήτριος Ἀρτέμωνος Κνίδιος· ἀγε[νείους· . . . .
σιος Περιγένευς Κολοφώνιος· δεύτερ[ος· . . . .
Διφίλου Κυζικηνός· ἄνδρας· Θεμισστοκλῆς [Μ?. . . . . . . Ῥό ?-
διος· ὁπλίταν· Νέαρχος Ἀρτεμιδώρου Καύ[νιος· δεύτερος·
70 Δημοσσθένης Ἀριστομάχου Ἰασεύς·
Ἐφ' ἱερέως Θευδότου τοῦ Θευδότου τ[οῦ Ἀρχιδάμου
καὶ ἀγωνοθέτα Ἑκατοδώρου τοῦ [. . . . . . . καὶ μο-
νάρχου Θεσσαλοῦ τοῦ Θεσσαλοῦ τ[οίδε ἐνίκων τὸν
ἀγῶνα τῶν Ἀσσκλαπιείων· σαλπιστ[άς· Μοσ (?)]χίω[ν Εὐ-
75 δάμου· δεύτερος· Τιμέας Χαρμύλου[· κᾶρυξ·] Ἀνδρο[σ-
σθένης Παρμενίσκου· δεύτερος· Σω[σαν]δρίδας Διο-
κλεῦς· κιθαριστάς· Ἀλκίας Ἐπικράτου[. . . .]ος· δεύτε-

ρος· Λεωδάμας Ἀντιγόνου Σελευκ[εὺς ἀ]πὸ Τίγριο[ς· κιθαρωιδός· Ἐτεοκλῆς Ἐτεοκλείου[ς Λ]έσβι[ος ἀ]π[ὸ
80 Μυτιλήνης· δεύτερος· Μαχάων Ἀγεν[όμ]ου Μυ[τιληναῖος· παῖδας Ἰσθμικοὺς πένταθλον· Ἀ[π]ολλόδ[ωρος Δημητρίου Αἰολεὺς ἀπὸ Κύμας· δεύτερος· Ξένων [. . . άνδρου Ῥόδιος· ἀγενείους· Ἀριστομήδης Σίμ[ου Ῥ]όδιος· [δεύτερος· Ἁρμόδιος Ἁρμοδίου Ἁλικαρνασσεύς· ἄν[δρ]ας· Ἀντ[.....
85 Ἀπολλωνίδου Ἄσσιος· δεύτερος· Νίκαρ[χος Προ[ξένου Μυριναῖος· παῖδας Πυθικοὺς δόλ[ιχ]ον· Ἀρίστων [Ἀρίστωνος Ἁλικαρνασσεύ(ς)· δεύτερος· Μ[ητ]ρᾶς Μητρᾶ Ἐφ[έσιος· Ἰσθμικούς· Αἴθων Διονυσίου Ἁλι[καρνα]σσεύς· δεύτερος· Ἐρυμνεὺς Ἀναξιδώρου Ἰλιεὺς [ἀπὸ Πα]νφυλίας· ἄν-
90 δρας· Μενεκράτης Μενεκράτου Ἐφέσιο[ς· δεύ]τερος· Στρ[άτων Ἀριστοκράτου Κορκυραῖος· παῖδας [Πυθικοὺς στ[άδιον· Σωσίνικος Καλλία Ῥόδιος· δεύτερ[ος· Βλ]όσων Β[λόσωνος Μύνδιος· Ἰσσθμικούς· Ἀπολλώνιο[ς Μη]τροδ[ώρου Περγαμηνός· δεύτερος· Ἑκαταῖος Μένη[τος?] Χρυσα[ορεὺς
95 ἀπὸ Στρατονικήας· ἀγενείους· Περιγένη[ς Με]νεσστράτου Ἀπολλωνιάτης· δεύτερος· Διονύσιος [Διον]υσίο[υ Λαοδικεὺς ἀπὸ Φοινίκης· ἄνδρας· Διονύσιο[ς . . . .
. .]ώνιος· δεύτερος· Ἀσσκληπιόδωρ[ος . . . . Λαοδικεὺς ἀπὸ Φοινίκης· παῖδας Πυθικοὺ[ς δίαυλον· Βλόσων
100 Βλόσωνος Μύνδιος· δεύτερος· Σωσίνικ[ος Καλλία Ῥόδιος· Ἰσθ]μικούς· Δρα[κο]ντομ[έν]ης Ἱεροκλήο[υς Ἁλικαρνασσεύς· [δεύτερος· . . . .

Es fehlen etwa 30 Zeilen.

Zu II C:

Z. 1. *Θ. Α.* P.-H. 10 a39. | Z. 2. *Δ. Δ.* 19 d60. *Δ. Ε.* 10 b61. | Z. 6. *Χ. Λ.* P.-H. 387, 17 vgl. Z. 75 und II B71. | Z. 8 *Φάνας* vgl. Herodot III 4. | Z. 15 vgl. Z. 80. | Z. 17 vgl. Z. 83. | Z. 23 vgl. Z. 88. | Z. 25 vgl. Z. 45. | Z. 27 vgl. Z. 46, 90. | Z. 32 vgl. Z. 41. | Z. 36 vgl. Z. 43, 69. | Z. 39 vgl. Z. 101. Der Bruder dieses Siegers Z. 44? | Z. 49 *Α. Ν.* P.-H. 10 c77. | Z. 55 vgl. Z. 64. | Z. 58 vgl. P.-H. 404 a11. | Z. 69 es fehlt *ἀνδ. παγκράτιον δεύτερος.* | Z. 73 vgl. P.-H. 10 d35 und N 136. | Z. 74. *Εὐδ.* oft in Kos. | Z. 92 vgl. Z. 100. | *Βλόσων* vgl. Z. 99 f. | Z. 101. *Δρακ. Ἱερ. Ἁλ.* ergänzt von Herzog, der den Namen auch Syll.[2] 676 1 (jüngeres Glied derselben Athletenfamilie) herstellt.

Ich gebe zunächst die Begründung der gewählten Reihenfolge und versuche festzustellen, wieviel Listen vermutlich fehlen. I A 3 erkennt man die Worte πεντ]ετηρίδος πρωτίσ[τας. Daher werden wir nicht fehlgehen, wenn wir diese Liste für die erste halten. Auf die 2. Stelle hat B den grössten Anspruch, weil nur noch hier, wie in A παῖς und ἀγένειος im Nom. Sing. steht; weil ferner Σῖμος Ἑρμώνακτος Z. 11 in einem noch unedierten Verzeichnis vorkommt, auf dem die Koer aufgezählt waren, die für die Erweiterung des Festes Geldbeiträge gegeben hatten. Für die Stellung von C und D lassen sich keine weitern Gründe anführen, als dass es wahrscheinlich ist, dass in der einmal begonnenen Reihenfolge fortgefahren wurde. Die Zahl der Listen, die auf der ganzen Stele Platz gefunden hatten, ist nicht genau festzustellen, weil wir nicht wissen, wieviel oben und unten weggebrochen ist. Ich nehme nur an, die Listen, deren Ende wir auf C und D haben, seien die obersten der betr. Seiten gewesen, sodass etwa 20 Zeilen fehlen würden. Auf Seite A wurde etwas weniger weit oben begonnen, gleich wie auf B, wo auch die ersten Reste auf den Anfang der Liste weisen. Auf der untern Seite sind wir gänzlich auf Vermutungen angewiesen. Jedenfalls wurden die auf Seite C und D noch begonnenen Listen auf derselben Seite zu Ende geführt, das ergibt für D noch etwa 35 Zeilen, für C ca. 25. Nehmen wir aber an, die Stele sei ungefähr gleich hoch gewesen, wie II, und dafür kann geltend gemacht werden, dass zwischen den einzelnen Listen dieser Stele keine Identität der Sieger, soweit ich sehe, zu konstatieren ist, so können wir für D noch eine 3. Liste, für C eine 3. und 4. annehmen; für B kämen wir dann auf 3, auf A wurde vielleicht nach dem 1. Katalog kein weiterer aufgezeichnet. Es wären dann insgesamt auf Stele I die Siegerverzeichnisse von etwa 11 Festen eingehauen gewesen.

Bei Stele II kann, wie schon oben angedeutet, die Höhe ungefähr bestimmt werden. Es ist nämlich anzunehmen, dass die auf Seite C noch begonnene Liste zu Ende geführt war; es müssten dann auf dieser Seite etwa 150 Zeilen gestanden haben. Das ergibt für B, wo die Buchstaben grösser sind, vielleicht 140 Zeilen, d. h. etwa 4 vollständige Listen. Auf A

beginnt auf der Höhe von B_{54} eine neue Liste, so dass auf dieser Seite kaum für 3, eher nur für 2 Listen Platz war. Dass B vor C beschrieben wurde, nehme ich aus folgendem Grunde an: Wir haben B_{71} und C_{6} Leptinas S. d. Charmylos von Kos als Trompeter, C_{75} aber Timeas S. d. Charmylos, offenbar den Bruder des Leptinas; wenn man nun C für später hält als B, so hätte Leptinas in dem Zeitraum von 8 Jahren zweimal gesiegt, vielleicht auch noch ein 3. Mal an dem dazwischen liegenden Fest, dessen Katalog uns verloren ist; dann begann sein Bruder zu konkurrieren und trug zunächst einen 2. Preis davon. Hält man aber C für früher als B, so ist zwischen den beiden Siegen des Leptinas eine Zeit von 16 Jahren, dazwischen hätte sein Bruder einmal konkurriert. Wenn die Ergänzung in B_{43} richtig ist, so haben wir B_{43} und C_{20} denselben Sieger. Die Zeit zwischen beiden Siegen ist 12 Jahre, ob man nun B oder C für früher hält; ein Argument gegen unsere Anordnung lässt sich also hieraus nicht gewinnen. Merkwürdig wäre auch, wenn die Aufzeichnung des *δεύτερος* schon nach zwei Festen wieder aufgegeben worden wäre. Die Seite A müssen wir konsequenterweise vor B stellen.

Zur Datierung der Listen lässt sich folgendes sagen: II B_{75} f. haben wir einen *Ἀχαιὸς ἀπὸ Ἤλιδος* und einen *ἀπὸ Μεσσήνης*. Da letzteres, wie Liv. 36, 31, 9 berichtet, von Flamininus im Jahre 191 bewogen wurde, dem achaeischen Bunde beizutreten, haben wir damit einen terminus post quem für II B III. Andrerseits hindern uns die auf Seite B und C festgestellten Beziehungen zu der Inschr. No. 10 bei Paton and Hicks, die um 200 datiert ist, viel weiter herunter zu gehen. Setzen wir die 3. Liste von B einmal versuchsweise ins Jahr 190, so bekommen wir folgende Anordnung (die Listen, von denen wir keine Reste besitzen, sind eingeklammert; die röm. Zahlen hinter den Buchstaben bezeichnen die verschiedenen Listen derselben Seite):

I A	a. 250	II A I	a. 206	Derselbe Asklepiospriester *Κλεύμαχος Φανομάχου*
B I	246	A II	202	
[B II	242]	B I	198	
[B III	238]	B II	194	
C I	234	B III	190	

Liste	Priester
I C II 230 [C III 226] [C IV 222] D I 218 D II 214 [D III 210]	Derselbe Asklepiospriester *Λυκόφρων* *Κλευχίου* (lebenslänglich)
II [B IV 186] C I 182 C II 178	Derselbe Asklepiospriester *Θεύδοτος* *Θευδότου τοῦ* *Ἀρχιδάμου*

Auf der Liste II B I haben wir einen Athener als Herold und einen Sikyonier als Kitharistes, während sonst das Mutterland bei diesen einleitenden und musischen Agonen nicht vertreten ist; dazu stimmt die Datierung auf 198; die dionysischen Techniten hätten sich in den Wirren des makedonischen Krieges nach dem Osten begeben zur Ausübung ihrer Kunst.

Die Sieger ohne Ethnikon sind Koer. Diese Art Koer zu bezeichnen, findet sich I C II, I D I, II B I, II C I und II, auf den andern Listen ist das Ethnikon beigeschrieben.

Zweites Kapitel.

Die Programme.

Um Gleichartiges zusammenstellen zu können, teilen wir die Agone ein in:

1. Die 4 Agone der περίοδος: Olympia,
   Pythia,
   Isthmia,
   Nemea.
2. Andere Feste von panhellenischer Geltung (angeordnet nach dem Alter der uns erhaltenen Inschriften):
   1. Panathenaia. I. G. II 2, 965. 1. Hälfte 4. Jh. I. G. II 2, 966 ff. 2. Jh.
   2. Amphiaraia. I. G. VII 414. ca. 330. I. G. VII 416 ff. 1. Jh.
   3. Lykaia. I. G. V 2, 549 f. ca. 320—300.
   4. Asklepieia in Kos. Listen ca. 250—180, Bestand bis in den Anfang der Kaiserzeit.
   5. Eleutheria in Larisa. I. G. IX 2, 525 ff. 187—ca. 1.
   6. Erotideia in Thespiai. I. G. VII 1765 ff. 1. Jh.
   7. Eleutheria in Plataiai. I. G. VII 1666. 1. Jh.
3. Lokale Agone:
   1. Agon in Salamis. B. C. H. 1892, 299 f. 5. Jh.
   2. Apollonia in Delos. I. G. XI 203, 205, 233, 274, 287. 3. Jh.
   3. Heraia(?) in Samos. J. H. S. 1886, 148 = Michel 901. 2. Jh.
   4. Agon in Tamyna (auf Euboia) Michel 897 = I. G. XII 9, 91. 1. Jh.
4. Gymnasiumsagone (Starkes Hervortreten der Knaben):
   1. Theseia. I. G. II 1, 444 ff. ca. Mitte 2. Jh.
   2. Herakleia in Chalkis. I. G. XII 9, 952. Ende 2. Jh.
   3. Agone in Chios. C. I. G. 2214 = Syll.[2] 524. 1. Jh.

Olympia.

Inschriftliche Siegerlisten von den ol. Spielen besitzen wir nicht. Doch sind wir über die Kampfarten, die in der Festordnung vorgesehen waren, ziemlich genau unterrichtet

durch die Entwicklungsgeschichte der Olympien, die Paus. (V 8, 6 ff.) und Philostr. (C. 12 f.) geben; dazu kommen die Angaben in der Stadionikenliste des Afr. und der Anfang eines Verzeichnisses der attischen Sieger in Olympia (I. G. II 2, 978). Diese Berichte stimmen ziemlich überein, nur Philostr. hat zwei wesentliche und eine weniger wichtige Abweichung; ich lasse die Liste folgen. Es wurde eingeführt:

Datum:	*Kampfart*:	*Sieger*:
Ol. 1 = 776	Stadion	Koroibos v. Elis
15 = 720	Diaulos	Hypenos v. Pisa
	Dolichos	Akanthos v. Lakedaimon
18 = 708	Pentathlon	Lampis v. Lakedaimon
	Ringkampf	Eurybatos v. Lakedaimon
23 = 688	Faustkampf	Onomastos v. Smyrna
25 = 680	Viergespann	Pagondas v. Theben
33 = 648	Reitpferd	Krauxidas v. Krannon
	Pankration	Lygdamis v. Syrakus
37 = 632	Stad. d. Kn.	Polyneikes v. Elis
	Ringk. d. Kn.	Hipposthenes v. Lakedaimon
Nur 38 = 628	Pent. d. Kn.	Entelidas v. Lakedaimon
41 = 616	Faustk. d. Kn.	Philytas v. Sybaris
65 = 520	Waffenlauf	Damaretos v. Heraia
145 = 200	Pankr. d. Kn.	Phaidimos, ein Aeoler.

(Ich lasse die später eingeführten hippischen Agone weg.)

Folgendes sind die Abweichungen Philostrats:

Diaulos	Hypenos v. Elis	Ol. 14 = 724
Stad. d. Kn.	Polymestor v. Milet	Ol. 46 = 596
Faustk. d. Kn.	Neo]kreon v. Keos	Ol. 60 = 540.

Für den zweiten dieser Widersprüche gibt Jüthner, Philostr. zu S. 144,7 eine sehr einleuchtende Erklärung (vgl. ibd. S. 112): Von Polymestor wird bei Afr. berichtet, er habe als Hirtenknabe einen Hasen eingeholt; darauf sei er nach Ol. gegangen und habe im Lauf der Knaben den Sieg davongetragen. Philostrat oder sein Gewährsmann scheint nun diesen für den ersten Knabensieg überhaupt gehalten und den Polyneikes Ol. 37 übersehen zu haben. — Wenn Neokreon

v. Keos — so hiess er doch wohl, wie sein Mitbürger, d. h. wenn die Ergänzung richtig ist, sein Nachkomme, I. G. XII 5, 608 Add. — neben Philytas als erster Sieger im Faustkampf der Knaben angeführt wird, so kann das daher rühren, dass er in einer Inschrift[1]) etwa in folgender Weise erwähnt wurde:

Νεοκρέων Κήιος παίδων πυγμὴν πρῶτος,

wozu man ergänzen musste: als erster Keer; manche bezogen aber das *πρῶτος* auf *παίδων*.

Ueber den Wert dieser Entwicklungsgeschichte ist viel gestritten worden; Körte (Hermes 1904, 241) erklärt sie mit Plutarch und seinen Gewährsleuten[2]) als eine Konstruktion des Sophisten Hippias von Elis; „er lässt die einzelnen Agone dann entstanden sein, wann er sie zuerst nachweisen zu können glaubt". Aehnlich spricht sich aus Gardiner S. 51 f., während Robert (Hermes 1900) und Weniger (Klio 5, S. 30 Anm. 1) die Angaben des Paus. und Philostr. im Allgemeinen für richtig halten.[3]) Wichtig für uns ist, zu wissen, dass im 5. Jh. jedenfalls die in der Liste angeführten Kampfarten zum Festprogramm gehörten. Zur Bestätigung dient das Papyrusfrg. aus Oxyrhynchos mit Siegern aus dem 5. Jh. (s. Literaturverzeichnis); es zeigt genau die Kampfarten, die wir nach der „Entwicklungsgeschichte" erwarten; auch die Reihenfolge stimmt, mit der Einschränkung, dass die hippischen Agone an den Schluss gerückt sind, und der Waffenlauf, der zuletzt eingeführt ist, so nur den Schluss der gymnischen Agone bildet.

Damit gehen wir über zur Besprechung der Reihenfolge, in der das Programm sich abwickelte. Phlegon frg. 12 (F. H. G. III 606) gibt uns die Sieger der 177. Ol. = 72 v. Chr. und zwar wieder in der Reihenfolge, die der Papyrus aufweist; das inzwischen eingeführte Pankration der Kn. hat seinen Platz am Schluss der übrigen Knabenagone, vor dem Waffen-

---

[1]) Man wird sich eine solche am ehesten in der Art der S. 44 f. besprochenen vorstellen.

[2]) Plut. Numa C. 1 „*ὧν* (sc. *τῶν Ὀλυμπιονικῶν*) *τὴν ἀναγραφὴν ὀψέ φασιν Ἱππίαν ἐκδοῦναι τὸν Ἠλεῖον, ἀπ᾽ οὐδενὸς ὁρμώμενον ἀναγκαίου πρὸς πίστιν.*

[3]) Sehr besonnen die Erwägungen Jüthners Philostr. S. 67 f., vgl. neuerdings Brinkmann, der die Echtheit verteidigt, und dagegen Körte, in Verh. der 52. Versammlung deutscher Philologen in Marburg (Lpz. Teubner 1914) S. 159 f.

lauf, erhalten. Es liegt nahe, diese in literarischen Siegerlisten, wie es scheint, übliche Reihenfolge für die bei der Feier innegehaltene anzusehen, umsomehr, da bei den inschriftlich überlieferten Programmen anderer Feste diese Anordnung meist ungefähr befolgt ist; die Knabenagone allerdings sind immer vorangestellt. Es lässt sich nun aber beweisen, dass diese Annahme nicht berechtigt ist. Weniger hat in seinem Aufsatz „Das Hochfest des Zeus in Olympia" Klio 4 die hauptsächlich in Betracht kommenden Zeugnisse, Paus. V 9, 3[1]) und Xenophon Hellenika VII 4, 29[2]) zusammen behandelt und schliesst aus ihnen, die hippischen Agone und das Pentathlon seien 472 vor den grossen Opfertag verlegt worden. Ich glaube, für die Auffassung, dass in Olympia dem Pferderennen und Pentathlon zusammen ein besonderer Tag eingeräumt war, ein weiteres Zeugnis beibringen zu können: Pind. Isthm. IV 104 ff. beschreibt das Fest, das in Theben den Herakleskindern gefeiert wurde. Am ersten Tag abends findet ein feierliches Opfer, am zweiten Tag der Agon statt. Zu Z. 114[3]) machen nun die Scholien (Boekh, Abel) eine Bemerkung[4]), die ich so paraphrasiere: „Es ist ungewiss, ob nach dem Opfer an den zwei folgenden Tagen der Agon der Herakleia abgehalten wird, am ersten das Pentathlon und der hippische und am zweiten der gymnische; oder der zweite Tag ist der nach dem Opfer, sodass beim nächsten Aufsteigen des Tageslichtes der Agon stattfände." Nach dem Wortlaut des Pind. scheint die zweite Erklärung die richtige; die erste ist aber, wie ich glaube, im Hinblick auf die spätere, zur Zeit des Paus. noch bestehende Reihen-

---

[1]) *Ὁ δὲ κόσμος ὁ περὶ τὸν ἀγῶνα ἐφ' ἡμῶν, ὡς θύεσθαι τῷ θεῷ τὰ ἱερεῖα πεντάθλου μὲν καὶ δρόμου τῶν ἵππων ὕστερα ἀγωνισμάτων, οὗτος κατέστη σφίσιν ὁ κόσμος ὀλυμπιάδι ἑβδόμῃ πρὸς ταῖς ἑβδομήκοντα. τὰ πρὸ τούτων δὲ ἐπὶ ἡμέρας ἦγον τῆς αὐτῆς ὁμοίως καὶ ἀνθρώπων καὶ ἵππων ἀγῶνα.*

[2]) *οἱ δὲ Ἀρκάδες . . . . . . διετίθησαν τὴν πανήγυριν. Καὶ τὴν μὲν ἱπποδρομίαν ἤδη ἐπεποιήκεσαν καὶ τὰ δρομικὰ τοῦ πεντάθλου. Οἱ δὲ εἰς πάλην ἀφικόμενοι . . . . . .*

[3]) *καὶ δεύτερον ἆμαρ ἐτείων τέρμ' ἀέθλων.*

[4]) *ἀμφίβολον πότερον μετὰ θυσίαν ταῖς ἑξῆς ἡμέραις δύο ὁ ἀγὼν τῶν Ἡρακλείων συντελεῖται, τῇ μὲν προτέρᾳ πένταθλος καὶ ἱππικός, τῇ δ' ἐχομένῃ γυμνικός. ἢ δεύτερον ἦμαρ τὸ μετὰ τὴν θυσίαν, ὡς τῇ ἐπιφωσκούσῃ τοῦ ἀγῶνος ἀγομένου, τῇ ὑστεραίᾳ.*

folge der Kampfarten in Olympia entstanden; denn sonst lässt sich von keinem Fest etwas Aehnliches wahrscheinlich machen.[1]) Vor 472 waren die Pferderennen auch nicht zuletzt, sondern Paus. berichtet a. a. O., das Pankration hätte sich bis in die Nacht hinein ausgedehnt, weil die hippischen Agone und das Pentathlon zu viel Zeit weggenommen hätten. Angesichts dieses Ergebnisses werden wir auch eine andere Stelle des Paus. nicht unbeachtet lassen dürfen, aus der geschlossen werden muss, dass wenigstens im 1. Jh. n. Chr. nicht der Stadionlauf die Wettkämpfe der Männer eröffnete, sondern der Dauerlauf. Er erzählt nämlich VI 13, 3[2]), dass Polites (nach Afr. im Jahre 69 n. Chr.) am selben Tag zuerst im Dauerlauf, gleich darauf im Stadion und dann noch im Diaulos gesiegt habe. Das ist die Reihenfolge, wie wir sie bei den Panathenäen und sonst häufig finden; doch trage ich Bedenken, aus dem 1. Jh. n. Chr. auf die ganze vorhergehende Zeit zu schliessen. Ist die „Entwicklungsgeschichte“ erfunden, so muss im 5. Jh. Stadion den Anfang gemacht haben, sonst wäre es nicht für die älteste Kampfart gehalten worden; ist sie aber wirklich Geschichte, so ist möglich, dass schon damals der Dauerlauf an erster Stelle stand.

Eine dritte Frage, die wir oben schon andeuteten, ist die nach der Stellung der Knabenagone im Programm. Da überall die Knaben entweder in jeder einzelnen Kampfart vor den Männern antreten oder gleich alle Knabenwettkämpfe nacheinander vor sich gehen, denen dann erst die Männeragone folgen, so würden wir von vorneherein eine von diesen beiden Anordnungen auch in Ol. erwarten. Bei Plut. quaest.

---

[1]) Ueber die Quellen dieses Scholions kann ich nichts genaueres sagen; aus den Schol. zu Nem. I 49 ergibt sich, dass Aristarch, Chairis, Chrysippos und Didymos der Reihe nach Pind. kommentierten. Gerade zu Isthm. IV wird Chrysippos besonders häufig genannt (zu Z. 11, 18, 25, 29, 42, 47, 58, 63, 68, 87, 104, 120); aber wir wissen nicht genug von ihm, um beurteilen zu können, ob ihm zuzutrauen ist, dass er das Programm der Olympien zur Erklärung heranzog, vgl. Körte, Rhein. Museum 55 (1900), S. 131 ff.

[2]) *ὁ Πολίτης ἀνέφηνε ἀρετὴν ποδῶν ἐν Ὀλυμπίᾳ πᾶσαν. ἀπὸ γὰρ τοῦ μηκίστου καὶ διαρκεστάτου δι' ὀλίγου δὴ καιροῦ μεθηρμόσατο ἐπὶ τὸ βραχύτατον δμοῦ καὶ ὤκιστον, καὶ δολίχου τε ἐν ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ καὶ παραυτίκα σταδίου λαβὼν νίκην προσέθηκε διαύλου σφίσι τὴν τρίτην.*

conviv. II 5, Bd. IV p. 77 Bernardakis heisst es[1]): „Hier (das Gespräch findet in Delphi statt, vgl. II 4 Anf.) bei uns lassen sie bei jeder Kampfart zuerst die Knaben und dann die Männer auftreten, dort rufen sie die Männer erst, wenn die Knabenwettkämpfe fertig sind“. Vorher ist von Olympia die Rede; nun ist aber dazwischen etwas ausgefallen, so dass sich das „dort“ nicht sicher auf die Olympien bezieht; das angegebene Verfahren würde z. B. auch für die Panathenäen passen, an die Robert dachte; doch sind die Ol. wahrscheinlicher. Pind. Ol. V 10 und die Schol. dazu berichten nun, das ol. Fest habe 5 Tage gedauert; aus Bakchyl. VII ist zu schliessen, dass am 16. des Monats die Preisverteilung stattfand: Z 2 f. *ἁμέραν ἑκκαιδεκάταν* und dann Z. 8: *ᾧ δὲ σὺ . . νείμῃς γέρας*. Ueber die Monatstage herrscht keine Uebereinstimmung; es mögen ungefähr die Tage vom 12.—16. gewesen sein. Weniger (Klio Bd. 4) weist nun darauf hin, dass das grosse staatliche Opfer der Eleer immer am Tage des Vollmonds, am 14. des Monats, dargebracht worden sein müsse. Gestützt darauf stellt er das Festprogramm auf:

11. Vorbereitungen;
12. Knabenagone;
13. Hippische Agone und Pentathlon;
14. Opfer;
15. Männeragone.

Was daran nicht einleuchtet, ist die Stellung der Knabenagone; man würde erwarten, bei Pausanias über sie auch etwas zu vernehmen, wenn sie wirklich auch vor dem Opfer stattfanden. Gardiner S. 200 hat darum vorgeschlagen, sie auf den Nachmittag des Opfertags anzusetzen. Dann haben wir aber nicht mehr 5 Tage, sondern nur noch 4 und müssen dann die Männeragone auch noch auf den 16. ausdehnen. Völlig klar ist also jedenfalls noch nicht, wie sich das Programm auf die 5 Tage verteilte; dass die hippischen Agone

---

1) *‘ποῖον οὖν φαίη τις ἂν τῶν ἀγωνισμάτων γεγονέναι πρῶτον ἢ τὸ στάδιον, ὥσπερ Ὀλυμπίασιν * * ἐνταῦθα δὲ παρ᾽ ἡμῖν καθ᾽ ἕκαστον ἄθλημα τοὺς ἀγωνιζομένους εἰσάγουσιν ἐπὶ παισὶ παλαισταῖς ἄνδρας παλαιστὰς καὶ πύκτας ἐπὶ πύκταις ὁμοίως καὶ παγκρατιαστάς. ἐκεῖ δ᾽, ὅταν οἱ παῖδες διαγωνίσωνται, τότε τοὺς ἄνδρας καλοῦσι. . . . .’*

und das Pentathlon vor dem Opfer und die Knabenagone vor den Männeragonen, aber nach dem Opfer stattfanden, ist sehr wahrscheinlich.

Pythia.

Das Programm gibt Paus. X 7, 2 ff. 582 oder, wie Paus. rechnet, 586 wurden alle damals in Olympia geübten Kampfarten übernommen und noch Dolichos und Diaulos der Knaben hinzugefügt; 498 wurde der Waffenlauf und 346 das Pankration der Knaben eingeführt.[1]) Die schon oben S. 25 erwähnte Plutarchstelle Quaest. conviv. II 5, 1 berichtet, dass bei den Pythien in jeder Kampfart zuerst die Knaben und dann die Männer vorgerufen wurden. Ob Dolichos oder Stadion den Anfang machte, ist auch hier schwer zu entscheiden. Bei Sophokles, Elektra 684[2]) und Heliodor Aeth. IV 1[3]) ist nur von *δρόμος* die Rede. Dagegen zeigt Heliodor, dass der Waffenlauf den Schluss der gymnischen Agone bildete; aus Sophokles El. 698[4]) darf man schliessen, dass in Delphi die hippischen Agone nach den gymnischen stattfanden, aus Plut. quaest. conviv. II 4[5]), dass die gymnischen auf die musischen folgten. Die Reihenfolge der Agone an den Pythien war also, wenn aus diesen zeitlich weit auseinander liegenden Zeugnissen ein Schluss gezogen werden darf, folgende: 1. musische,

---

[1]) Vgl. A. Schäfer, Demosthenes u. s. Zeit II[1] 277 f. über den Anlass, wo aber „nach dem Vorgange von Olympia" zu streichen ist; Pankr. d. Kn. wurde in Ol. erst Ol. 145 = 200 (s. o. S. 21) eingeführt. Es muss wohl Paus. X 7, 8 *„πολλοῖς ἔτεσιν πρότερον"* gelesen werden, wie sich aus der Vergleichung der Stelle mit V 8, 11 ergibt:

Eingef. wurden

in *Olympia:*			in *Delphi:*	
παίδων παγκράτιον	Ol. 145	= 200	Pyth. 61 = 346	(zur Pythiaden-
πώλων συνωρίς	129 (?)	= 264	69 = 314	zählung
κέλης πῶλος	131	= 256	63 = 338	vgl. S. 52).

[2]) *ὅτ' ᾔσθετ' ἀνδρὸς ..... δρόμον προκηρύξαντος, οὗ πρώτη κρίσις ....*

[3]) *'Επειδὴ τοίνυν τὰ ἄλλα μεγαλοπρεπῶς ἐτετέλεστο, δρόμων ἅμιλλαι καὶ πάλης συμπλοκαὶ καὶ πυγμῆς χειρονομία, τέλος ὁ μὲν κῆρυξ „οἱ ὁπλῖται παριόντων" ἀνεβόησεν.*

[4]) *ἄλλης ἡμέρας, ὅθ' ἱππικῶν ἦν ἡλίου τέλλοντος ὠκύπους ἀγών ....*

[5]) II 4, Bd. IV S. 75 Bernard. *Σωσικλέα τὸν Κορωνῆθεν, Πυθίοις νενικηκότα ποιητάς, εἱστιῶμεν τὰ ἐπινίκια. Τοῦ δὲ γυμνικοῦ ἀγῶνος ἐγγὺς ὄντος ....*

2. gymnische, 3. hippische[1]), die der gymnischen ungefähr von 346 an:

Stadion d. Kn.	Ringkampf d. Kn.
„ d. M.	„ d. M.
Diaulos d. Kn.	Faustkampf d. Kn.
„ d. M.	„ d. M.
Dolichos d. Kn.	Pankration d. Kn.
„ d. M.	„ d. M.
Pentathlon d. M.	Waffenlauf d. M.

Isthmia.

Ueber das Programm der Isthmien wissen wir nur, dass es, wie das der Nemeen, den Hippios aufwies Paus. VI 16, 4[2]); es ist dies, wie Paus. angibt, ein Lauf von 4 Stadien Länge; den ersten uns bekannten Sieger in dieser Kampfart finden wir bei Bakchyl. IX 24 ff. Blass.[3]) Dass zur selben Zeit, d. h. im Anfang des 5. Jh. v. Chr. die Altersklasse der *ἀγένειοι* schon bestand, lehrt I. G. XII 5, 608, vgl. S. 44 f. Ich gebe im Folgenden eine Uebersicht über das Programm der gymnischen Agone bei den Isthmien, zweifelhaft überlieferte Kampfarten mit einem Fragezeichen, von mir nur angenommene eingeklammert:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Hipp.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
Knaben		—	[—]			—	—	—	
ἀγένειοι		[—]				—?	—	—	
Männer	—	—	—	—	—	—	—	—	[—]

Das Pankration der Kn. wurde schon im 5. Jh. eingeführt, vgl. I. G. XII 5, 608, Z. 13.

Nemea.

Ueber den Hippios und die *ἀγένειοι* siehe die zu den Isthm. angeführten Stellen, Paus. VI 16, 4 und I. G. XII 5, 608,

---

1) Dazu stimmt die Reihenfolge auf dem Anerkennungsbeschluss der Leukophryena in Magnesia a. M.: *ἀγῶνα στεφανίτην ἰσοπύθιον μουσικόν τε καὶ γυμνικὸν καὶ ἱππικόν* Syll.[2] 261, vgl. S. 49.

2) *γενέσθαι δὲ καὶ* (sc. *νίκην*) *Νεμείων ἐν παισὶν ἐπὶ τῷ ἱππίῳ, δρόμου δέ εἰσι ἱππίου μῆκος μὲν δίαυλοι δύο, ἐκλειφθέντα δὲ ἐκ Νεμείων καὶ Ἰσθμίων* ....

3) .... *ἐς ἵππιο]ν ἐμπίτνων ὅμιλον. τετρ[αέλικτο]ν ἐπεὶ κάμ[ψεν δρό]μον* .... Das, worauf es ankommt, ist allerdings zum Teil ergänzt, aber mindestens *τετρ[αέλικτο]ν* scheint mir sicher.

ein Beleg für *ἀγένειοι* auch Pind. Nem. V 6 vgl. S. 46, Anm. 1, über den Waffenlauf Philostr. C. 7, über die Einführung des Pentathlons der Knaben Schol. Pind. Nem. VII, Nemeonikenl. N. 26 (Kapitel 5). Hippios der Knaben findet sich I. G. IV 1156 im 2. Jh. Ueber die Reihenfolge der Agone ist nichts bekannt.[1]) Uebersicht über die Kampfarten:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Hipp.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
Knaben		—		—	—	—	—	—	
ἀγένειοι		—				—	—	—?	
Männer	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Panathenaia.

Weitaus die älteste Liste, aus der 1. Hälfte des 4. Jh., ist das Verzeichnis der Preise, die den Siegern gegeben wurden, I. G. II 2, 965. Es sind erhalten:

	Stad.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.
παῖδες	—	—	—	—	—
ἀγένειοι	—	—	—	—	

Gegenüber Olympia sind die Knabenwettkämpfe um Pentathlon und Pankration vermehrt. Für die *ἀγένειοι* sind dieselben Kampfarten vorgesehen, wie für die Knaben.

In die 1. Hälfte des 2. Jh. gehören dann I. G. II 2, 966 ff. Die Datierung gibt Ferguson Klio 8, 349 ff: 968 vom Jahre ***166*** und 969 A B ***162 resp. 158*** sind wohl sicher, 966 und 967 nur vermutungsweise: 967 A: ***190***; B: ***186***; 966 A: ***182***; B: ***178.*** 970 ist „schlecht kopiert und ergänzt“ (Köhler) und kann nicht datiert werden.

967 B: ***186*** (?). Die Sieger in den gymnischen Agonen sind vollständig erhalten; im Vergleich zu 965 sind Dolichos und Diaulos d. Kn. hinzugekommen und Pentathlon in allen Klassen weggelassen.

966 A: ***182*** (?). Pentathlon war wohl in allen Klassen (der Anfang der Liste ist verstümmelt). Gegenüber der Liste 967 B[2]) auch um Hippios der M. vermehrt.

---

[1]) Aus Pind. Nem. VII Z. 104—108 darf man vielleicht entnehmen, dass das Pentathlon am Morgen stattfand, resp. begann; s. die Erklärung der Stelle durch Wilamowitz, Sitz.ber. Berl. Akad. 1908, 328 ff.

[2]) Zur Datierung dieser Liste s. S. 29.

966 B: *178?* Nur von Ringk. d. M. an erhalten.

968: ***166***. Erhalten von Faustk. d. Ag. an; die Männeragone wie in 966 A.

970. Erhalten von Anfang bis Faustk. d. M; Kampfarten wie in 966 A, nur fehlt Pent. d. Kn. (so fehlte es vielleicht auch in 966 A?). Das übliche Programm war daher um diese Zeit:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Hipp.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
Knaben	—	—	—			—	—	—	
ἀγένειοι		—			—	—	—	—	
Männer	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Eine besondere Stellung nimmt nur die Liste 967 B ein, wo Hippios und Pent. fehlen und auch die hippischen Agone sehr reduziert sind. Was war die Ursache dieser Vereinfachung? Doch wohl am ehesten schwierige politische und finanzielle Zustände. Ich möchte annehmen, dass wir die Liste von 198 vor uns haben; Ferguson bemerkt Klio 8, 151: „Der Krieg mit Makedonien muss die Panathenaeen von 198 auf einen bescheidenen Umfang reduziert haben“, ohne jedoch den naheliegenden Schluss zu ziehen. Zur Stütze meiner Annahme kann ich vielleicht anführen, dass ausser den Athenern, einem Epiroten und dem Argiver Polykrates, der in aegyptischen Diensten stand, alle Sieger aus Kleinasien oder von den Inseln des aegaeischen Meeres stammen, also aus den Gegenden, die durch den makedonischen Krieg weniger direkt in Mitleidenschaft gezogen wurden, als das Mutterland.

Vergleichen wir nun noch diese Programme aus dem 2. Jh. mit demjenigen aus dem 4., so bemerken wir eine Vermehrung der Knabenagone im Lauf; im 1. Jh. ging man noch weiter; wir haben Syll.[2] 676 einen Sieger im Hippios d. Kn.

Amphiaraia in Oropos.

Die älteste Siegerliste, die wir von diesem Fest besitzen, ist I. G. VII 414. Dittenberger setzt sie zwischen 366 und 338; über 366 hinaufzugehen, verbiete der Dialekt, über 338 hinab der Umstand, dass die Athener nicht mit dem Demotikon, sondern einfach als Athener bezeichnet sind, was nicht möglich

wäre, wenn Oropos damals zu Athen gehört hätte. Mie, Quaestiones agonisticae p. 60 (Diss. Rostock 1888) datiert zwischen 377 und 366 (in dieser Zeit gehörte Oropos den Athenern), weil fast die Hälfte der Sieger Athener sind. Delamarre, Revue de Philologie XVIII 162 will auf 330—320 herabgehen, indem er, wie Mie, in Satyros v. Elis Z. 22 und 25 den von Paus. VI 4, 5 erwähnten Olympioniken sieht; die Statue dieses Mannes war von Silanion gefertigt, den Plin. nat. hist. 34, 51 in die 113. Ol. = 328 setzt. Delamarre weist dann auf zwei Inschr. hin, I. G. VII 4253 vom 11. Thargelion = Febr. 331, in der Phanodemos geehrt wird,[1]) weil er Bestimmungen aufgestellt habe über das Heiligtum des Amphiaraos, über die Penteteris und die übrigen Opfer, und I. G. VII 4254 vom 16. Pyanopsion = Okt. 329, durch die 10 Athener, an 1. Stelle Phanodemos, dann der bekannte Finanzminister Lykurg, als *ἱεροποιοί* gelobt werden[2]) für die Durchführung der Amphiaraia mit *γυμνικός, ἱππικός* und *ἀπόβασις.*[3]) Unsere Liste I. G. VII 414 sei nun, schliesst Delamarre, in die Zeit nach dieser Neuordnung zu setzen. Ich möchte mir die Inschrift auch unter attischer Herrschaft entstanden denken.[4]) In den Theseeninschr. I. G. II 1, 444 ff. werden die Athener in den Klassen, wo auch Fremde konkurrieren dürfen, ebenso wie in unserer Inschr. als Athener bezeichnet; die Städte, die mit Athen um den Besitz von Oropos stritten, Theben und Eretria, sind in unserer Liste

[1]) Z. 10 ff. *Ἐπειδὴ Φανόδημος Θυμαιτάδης καλῶς καὶ φιλοτίμως νενομοθέτηκεν περὶ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀμφιαράου, ὅπως ἂν ἥ τε πεντετηρὶς ὡς καλλίστη γίγνηται καὶ αἱ ἄλλαι θυσίαι τοῖς θεοῖς τοῖς ἐν τῷ ἱερῷ τοῦ Ἀμφιαράου, καὶ πόρους πεπόρικεν εἰς ταῦτα καὶ εἰς τὴν κατασκευὴν τοῦ ἱεροῦ....*

[2]) Z. 11 ff. *ἐπειδὴ οἱ χειροτονηθέντες ὑπὸ τοῦ δήμου ἐπὶ τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ ἀγῶνος καὶ τῶν ἄλλων τῶν περὶ τὴν ἑορτὴν τοῦ Ἀμφιαράου καλῶς καὶ φιλοτίμως ἐπεμελήθησαν τῆς τε πομπῆς τῷ Ἀμφιαράῳ καὶ τοῦ ἀγῶνος τοῦ γυμνικοῦ καὶ ἱππικοῦ καὶ τῆς ἀποβάσεως καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν περὶ τὴν πανήγυριν ὧν αὐτοῖς προσέταξεν ὁ δῆμος* — — — —

[3]) Es ist zu beachten, dass hier nicht von *Ἀμφ. τὰ μεγάλα* die Rede ist, wie in der Ueberschrift zur Siegerl. I. G. VII 414; es werden auch keine musischen Agone erwähnt, wie in dieser; daraus scheint geschlossen werden zu dürfen, dass 329 keine *grossen* Amph. gefeiert wurden.

[4]) Oropos gehörte den Athenern 377—366 und dann wieder von 338 an, vgl. Schol. zu Demosth. de corona 99, p. 296, 21 Dind. und Schol. zu Aisch. *κ. Κτησ.* 85 ed. Schultz.

fast gar nicht vertreten. Ich glaube ferner, wahrscheinlich machen zu können, dass sie nach 338 entstanden ist. Zwischen 377 und 366 hatten die Athener kaum Zeit und Geld, für das Fest in Oropos zu sorgen; in unserer Liste findet sich ferner ein Makedone, was vor 338 kaum denkbar ist (der erste Makedone, den wir als Olympioniken antreffen, steht bei Afr. zu Ol. 113 = 328). Fragen wir nun, wie die Quelle des Plinius dazu kam, Silanion 328 zu datieren. Wenn wir bei Brunn, Geschichte der griech. Künstler I S. 394 f. seine bekannten Werke überblicken, so finden wir drei Olympioniken; diese Werke konnten an Hand der gebräuchlichen Siegerlisten am besten datiert werden; von den dreien ist aber Satyros der einzige, der unter den Männern konkurrierte; wenn er nun in den Olympionikenlisten unter Ol. 113 = 328 verzeichnet war, so kann dies sehr wohl zur Datierung Silanions in dieselbe Zeit geführt haben. Ich möchte unsere Liste für das Verzeichnis der Sieger an dem grossen Amphiaraia des Jahres 331 ansehen, des Festes also, vor welchem I. G. VII 4253 gesetzt ist. (Dass die Amph. wenigstens im 1. Jh. im Jahr vor den Panath., also im Sommer des 1./2. Ol.-jahres gefeiert wurden, macht die Inschrift Syll.[2] 676 wahrscheinlich, vgl. S. 58). Satyros v. Elis hätte dann 331 in Oropos im Faustk. u. Pankr. und 328 in Olympia im Faustk. gesiegt. — Wir gehen über zur Besprechung des Programms und geben zuerst die Uebersicht:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Hipp.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
Knaben	—	—	—	—	—	—	—	—	
(v. d. Gymn.)		—				—	—	—	
ἀγένειοι		—			—	—	—	—	
Männer	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wir haben drei Altersklassen, Knaben (wo ein Nicht-Athener siegt, ist *ἐξ ἁπάντων* hinzugefügt, es ist daher = *Ἀθηναίων καὶ ξένων*), *ἀγένειοι* und Männer. Am Schluss der Liste sind noch in 4 Kampfarten die *παῖδες ἀπὸ γυμνασίων*. Die Teilnahme der Knaben in den Kampfarten ist hier schon so, wie wir sie für die Panathenäen im 2. Jh. annehmen müssen, vgl. oben S. 28 f. Nun ist aber die Reihenfolge auf

der Inschrift nicht so, wie wir sie geben, sondern von Diaulos d. Kn. an sehr unregelmässig; auch die Angabe der Klasse und Kampfart ist nicht einheitlich, bald diese, bald jene voran, die Altersklasse bald im Nom. Sing., bald im Akk. Plur. Ich nehme aber nicht an, dass bei der Abwicklung des Programms dieselbe Unordnung geherrscht hat, vielmehr wird der Steinmetz die ihm vorliegenden Notizen nicht richtig verstanden und angeordnet haben. Die Listen I. G. VII 416, 417 und 420 stammen aus der Zeit ca. von 80—60, eine genauere Datierung ist nicht möglich. Die Kampfarten sind ganz dieselben, wie in 414, trotz dem grossen Zeitunterschied. Die Anordnung ist im Ganzen regelmässig, nur Pent. steht 416 und 420 zwischen Stadion und Diaulos, vgl. die Liste N. VI von den Lykaia und die koischen Listen I A und B (o. S. 4 f.). In 420 folgt der Waffenlauf auf die übrigen Wettläufe, vgl. Lykaia N. II (I. G. V 2, 549 f.), dann ist die Liste verstümmelt; es ist aber doch nicht anzunehmen, dass jetzt gleich die hippischen Agone folgten, vielmehr werden wir Z. 63 *παῖδας πάλην*, Z. 65 *ἀγενείους πάλην* und Z. 67 *ἄνδρας πάλην* ergänzen (allerdings scheint dem der Rest eines *Σ* Z. 63 zu widersprechen). Da die Listen mit grosser Sorgfalt gefertigt sind, wird man bei der verschiedenen Stellung des Pentathlon an Umstellungen im Programm zu denken haben. Ich möchte 416 und 420 zeitlich zusammenstellen.

Lykaia.

Die Listen, die wir besitzen, I. G. V 2, 549 f., vgl. Ephemeris arch. 1905, 167 ff., stammen aus den Jahren 320—300. Trotzdem sie also zeitlich aneinander anschliessen, zeigen sie grosse Verschiedenheiten. Auf Liste I sind die Knaben voran, dann folgen die Männer, in II erscheinen immer Kn. und Männer derselben Kampfart nacheinander, in VI endlich haben wir einen Kompromiss zwischen beiden Arten; bei V ist von den gymnischen Agonen nur der Dolichos aufgeführt; ob die übrigen Kampfarten diesmal wegfielen oder nur nicht aufgezeichnet wurden, ist nicht zu entscheiden. Pentathlon steht bei I zwischen Ring- und Faustkampf, bei II mit dem Waffenl. zwischen Diaulos und Ringkampf, bei VI

zwischen Stadion und Dolichos. Die Kampfarten sind überall die gleichen. Die Uebereinstimmung mit dem Programm, das Olympia um diese Zeit hatte, ist vollkommen, doch wurde das Pankr. d. Kn. bei den Lykaia vermutlich vor 200 eingeführt, vgl. I. G. IV 428. Ich gebe die Uebersicht der Kampfarten nach N. I:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Ringk.	Pent.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
Knaben		—		—		—		
Männer	—	—	—	—	—	—	—	—

Asklepieia in Kos.

13 Kataloge sind ganz oder in Resten erhalten; sie umfassen, mit Unterbrechungen, die Zeit von ca. 250—180, vgl. Kap. 1. In I A und B haben wir vermutungsweise, um die gleiche Verteilung der Kampfarten unter die Klassen zu erhalten, wie in II, nach Stadion Pentathlon eingesetzt, vgl. I. G. VII 416 und 420, oben S. 32. In I C2 sehen wir Pentathlon an erster Stelle und von da an überall; sonst steht es nur noch in den Eleutheria v. Larisa I. G. IX 2, 525 ff. am Anfang (s. unten S. 34 f.). Diese Umstellung wird auf einer Programmänderung beruhen. Die Gründe für dieselbe, schon nach etwa vier Festen, waren vermutlich rein praktischer Natur: Das Pentathlon dauerte oft recht lange, vgl. Paus. V 9, 3, oben S. 23; daher fand man es für gut, mit ihm am frühen Morgen zu beginnen; weil es nichts besonders Spannendes bot, werden sich die Zuschauer dadurch nicht benachteiligt gefühlt haben, man hatte dann den Tag frei für die übrigen Kampfarten, die nun Schlag auf Schlag einander folgten und keine Langeweile aufkommen liessen. Eine weitere Aenderung sehen wir von II C an; es ist die Einführung eines *δεύτερος* bei jeder Kampfart (II C Z. 68 f. im Pankr. d. M. zufällig oder absichtlich weggelassen?). Wir haben diese Einrichtung sonst noch bei einem gymnischen Agon auf Salamis im 5. Jh. B. C. H. 1892, 299 f. und in der Preisliste für die Panathenäen I. G. II 2, 965 (s. oben S. 28) aus dem 4. Jh. Die Absicht bei dieser Massnahme war wohl, für die auswärtigen Athleten das Risiko zu vermindern und die Asklepieia gegenüber den andern Spielen konkurrenzfähig zu erhalten (vgl. die

Liste der von 280—180 neugegründeten Agone bei P. Bösch, *Θεωρός*, Diss. Zürich 1908, S. 15). Die Kampfarten sind in Kos dieselben, wie bei den Isthmien, Nemeen, Panathenäen; die Altersklassen sind um eine vermehrt. Ueber die Einteilung der Wettkämpfer in die verschiedenen Klassen bei den einzelnen Kampfarten vgl. Kap. 3, S. 50. Ich lasse die Uebersicht über das Programm folgen, wie es von I C an war:

	Pent.	Dol.	Stad.	Diaul.	Hipp.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
παῖδες									
Πυθικοί[1])		—	—	—		—	—	—	
Ἰσθμικοί[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	
ἀγένειοι	—		—			—	—	—	
ἄνδρες	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Eleutheria in Larisa.

Die älteste Liste ist I. G. IX 2, 525 *vom Jahre 187*. Den Anfang machen musische Agone, dann ist noch der Anfang der gymnischen erhalten, Pentathlon der Knaben und *ἀγένειοι*; die Liste war also nach Kampfarten, nicht nach Altersklassen geordnet.

I. G. IX 2, 526, *ca. 180?* Der Schluss der gymnischen Agone und die hippischen erhalten. Die Anordnung war wie in der vorigen Liste.

I. G. IX 2, 528. *Anf. des 1. Jh.* Der Anfang einer Liste, mit dem Pentathlon als erste Kampfart.

529, *ca. 80—70* (Nikokles S. d. Nikatas, auch I. G. VII 417, vgl. oben S. 32). Obwohl nur der linke Teil der Inschrift erhalten ist, können die Kampfarten mit ziemlicher Sicherheit eingesetzt werden: Die übrigen Listen beginnen mit Pentathlon in allen Klassen; bei den Laufarten konkurrieren gewöhnlich nur im Stadion alle Altersklassen, vgl. die Panathenäenlisten S. 29 und die von Kos S. 34. Wir setzen ein:

Z. 0, 2, 4	*πένταθλον*	
6, 8	*δόλιχον*	vgl. N. 534, 22—25
10, 12, 14	*στάδιον*	
16, 18	*δίαυλον*	
20, 22	*ἵππιον*	
24, 26, 28	*πάλην*	

[1]) Ueber die Bezeichn. *παῖδες Πυθικοί* und *Ἰσθμικοί* s. S. 48.

Dabei sehen wir, dass: 1. Nikokles im Stad. siegte, in den Amphiaraia I. G. VII 417 im Stad., Diaul., Waffenl.; 2. Diotimos im Dolichos und Hippios der Kn. In die gleiche Zeit gehört das Frg., das Arbanitopullos Revue de Philologie 1911, 125 veröffentlichte; es ist der Schluss einer Liste, im Waffenlauf siegt Nikokles S. d. Nikatas.

In I. G. IX 2, 534, *1. Jh.* haben wir wieder den Beginn einer Liste. Z. 32 kann noch [*παῖδας δίαυλ*]*ον* ergänzt werden. — Das Programm blieb sich, soviel wir aus den Resten sehen, von Anfang an bis ins 1. Jh. herab vollständig gleich; die Reihenfolge der Kampfarten ist dieselbe, wie bei den Asklepieia in Kos; die für jene gegebene Uebersicht gilt auch für die Eleutheria, wenn man die *παῖδες Πυθικοί* weglässt und für *παῖδες Ἰσθμικοί* einfach *παῖδες* setzt.

Die Listen I. G. IX 2, 527, 531, 532 und Ephemeris arch. 1910, 353 enthalten Sieger von einem lokalen Agon in Larisa, ungefähr um Christi Geburt.

Erotideia in Thespiai.

I. G. VII 1764, *ca. 100?* Nur der Anfang der gymn. Agone erhalten, Stadion (d. M.?) an der Spitze, vielleicht weil der Sieger in dieser Kampfart Eponym des Festes war, wie in I. G. V 2, 550 N VI Dolichos vorangestellt ist. Erhalten ist dann *παῖδας δόλιχον*..., *πάμπαιδας*..., *παῖδας στάδιον*..... Wir haben offenbar Anordnung nach Altersklassen, so, dass jetzt zunächst alle Knabenagone folgten, dann die der *ἀγένειοι* und zuletzt die der Männer; diese Reihenfolge wird aber bei den *παῖδες* durchbrochen, indem gleichsam als Anhängsel auf sie noch die *πάμπαιδες* folgen; dass es so gemeint ist, wird deutlich durch das Stück einer Liste von den Pamboiotia aus dem 1. Jh. I. G. VII 2871, wo die *πάμπαιδες* keine besondere Zeile erhalten, während vorher *παῖδες* allein steht. *πάμπαιδες* bedeutet hier offenbar dasselbe, wie auf der Liste von Chalkis Ephem. 1897, 195 = I. G. XII 9, 952, ganze Knaben, d. h. noch junge Knaben.

B. C. H. 1895, 370, *ca. 100.* Der Schluss einer Liste: Faustk., Pankr., Pentathlon und Waffenl. der Männer. Zu beachten ist die Stellung des Pentathlon.

I. G. VII 1765, *ca. 100?* Erhalten bis Faustk. der Agen. Ich gebe die Uebersicht, indem ich die zu erwartenden Männeragone auch einsetze:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
π. νεώτεροι	[—]	—	—		—	—	—	
πρεσβύτεροι	—	—	—	—	—	—	—	
ἀγένειοι		—		—	—	—	[—]	
ἄνδρες	[—]	[—]	[—]	[—]	[—]	[—]	[—]	[—]

Die Verteilung der Kampfarten auf die Altersklassen ist genau wie in Kos; der Hippios ist weggelassen und das Pentathlon nimmt seinen gewöhnlichen Platz ein zwischen den Laufarten und dem Ringkampf.

I. G. VII 1767, *1. Jh.?* Hier ist auch die Bezeichnung der Klassen wie in Kos. Ich gebe im Folgenden einen Versuch, das Stück zu rekonstruieren, indem ich für die Zeilenlänge die ziemlich sichere Ergänzung von Zeile 15 als Masstab nehme:

..... *παίδων Πυθικῶν δόλιχον Δ]ΑΜΩ[ν*
.... *Πυθικῶ]ν στάδιο[ν*
.......................*]εύς Πυθικῶ[ν*
δίαυλον ....*]α Δελφός*
5 *παίδων Ἰσθμικῶν δόλιχον] Οὐρβήιος Φαῦσ[τ-*
ος Ῥωμαῖος Ἰσθμικῶν στάδ]ιον Εἰρηναῖος [..
.... *Ἰσθμικ]ῶν δίαυλο[ν*
.... *Ἰ]σθμικῶν [πέ-*
νταθλον ....*]ης Κορινθίο[υ*
10 .... *ἀγενε]ίων στάδι[ον*
.... *] ἀγενείω[ν*
πένταθλον .... *] στάδιον [ἀν-*
δρῶν .... *Φιλα]δελφεύς [πέ-*
νταθλον .... *] κλέους Θηβα[ῖ-*
15 *ος παίδων Πυθικῶν πάλην Κλα]ύδιος Φίρμ[ος*
.... *υἱὸς Ῥωμαῖος Πυθι]κῶν πυγ[μήν*
....

Zu *Κορινθίο[υ* Z. 9 vgl. Bechtel-Fick, griech. Personennamen 2. Aufl., S. 333 ff. Da vorher -*]ης* steht, muss dies der Vatername sein. Der Versuch befriedigt nicht ganz; es fehlen Dolichos und Pentathlon oder Diaulos bei den Männern.

Die Anordnung im Ganzen lässt sich noch erkennen: es sind zuerst die Laufarten und Pent. klassenweise erledigt, dann die übrigen Kampfarten, am ehesten zu vergleichen ist I. G. V 2, 550 No. VI von den Lykaia.

Wir haben in den wenigen erhaltenen Stücken eine grosse Mannigfaltigkeit in der Bezeichnung der Altersklassen, die aber an der Sache selber nichts ändert.

Eleutheria in Plataiai.

I. G. VII 1666. *Anf. 1. Jh.* Die Liste ist nach Kampfarten geordnet. Z. 2 ist wohl π[ένταθλον] zu ergänzen, es findet sich sonst noch in Kos und an den *Eleutheria* in Larisa am Anfang, vgl. S. 33 und 34 f.; zu vergleichen ist die Stelle Paus. IX 2, 6, wo berichtet wird, dass bei den Eleutherien die Läufer die grössten Preise erhalten; „sie laufen aber bewaffnet vor dem Altar"; ferner Strabo IX S. 412 und Philostr. C. 8, wo die rigorose Bestimmung für wiederantretende Sieger im Waffenlauf berichtet wird, vgl. Jüthner zu der Stelle. Auf einem andern in Plataiai gefundenen Fragment I. G. VII 3548 lässt sich Ἰσθμικούς erkennen. Ich vermute daher, dass auch in den Eleutherien diese weitere Teilung der παῖδες eingeführt worden ist. Zur Ergänzung des Programms können noch zwei Inschriften herangezogen werden, beide aus dem 1. Jh., die Hippios d. M. bezeugen, I. G. IV 1136 u. Syll.[2] 677.

Wir gehen über zu den ***lokalen Festen:***

Gymnischer Agon in Salamis.

B. C. H. 1892, 299, 5. Jh. Rest eines Reglements, das die Preise festsetzte. Erhalten sind:

	Ringk.	Faustk.	Pankr.
Knaben	—	—	—
ἀγένειοι	—	—	—
Männer	—	—	[—]

Apollonia in Delos.

Siegerlisten mit Angabe der erteilten Preise in Drachmen.

I. G. XI 2, 203, Z. 65 ff. *vom Jahr 269.* Die Kampfarten sind die gewöhnlichen, nur dass δίαυλος und παγκράτιον fehlen; drei Alterskl.: *παῖδες, ἀγένειοι, ἄνδρες;* daneben Namen, denen

die Altersklasse nicht beigeschrieben ist; bei *ἵππιος*, *ὁπλίτης* und *πένταϑλον*, auch bei *δόλιχος*, der zweimal genannt wird, denkt man an Männersiege; was es aber mit den Siegern im Faustkampf für eine Bewandtnis hat, ist nicht klar; es sind daneben schon Sieger von allen drei Klassen verzeichnet; die Höhe der Preise (5 Drachmen) lässt vermuten, dass es auch Männer sind. Die Reihenfolge ist nur teilweise die gewöhnliche: Ringk. steht nach dem Faustkampf, Pentathlon am Schluss. Für *δόλιχος* (der Männer?) sind zwei Preise angeführt, ebenso für Stadion der Knaben, für Faustk. im ganzen zwölf. Die Sieger sind entweder nur mit ihrem Namen bezeichnet, oder es wird der Vatername hinzugefügt; in drei Fällen tritt zum Namen des Siegers das Ethnikon (*Σιδώνιος*, *'Αλεξανδρεύς* (2 mal) und *Τήνιος*). Diesen Unterschied in der Bezeichnung der Sieger suche ich mir so zu erklären, dass die mit Vaternamen Delier sind, die ohne denselben Metöken; in den Verzeichnissen der Choregen an den Apollonia und Dionysia in Delos, I. G. XI 105 ff., aus derselben Zeit wie unsere Inschrift, sind nämlich auch die Metöken, die eine Choregie übernommen hatten, meist nur mit dem einfachen Namen bezeichnet, während bei den Deliern der Vatername hinzugefügt wird; dazu stimmt, dass bei den wenigen Fremden, die sich in unserer Liste finden, der Vatername auch weggelassen wird, und dass von den 4 *ἀγένειοι*, die für den Faustkampf Preise erhalten, der, dessen Vater genannt wird (*Τιμοκράτης Βύβλιος*) und der, dessen Heimat angegeben wird (*Σίλλις Σιδώνιος*), 5 Drachmen bekommt, während die beiden andern, *'Αντίπατρος* und *Δίαιτος*, nach unserer Annahme Metöken, sich mit $2^1/_2$ Drachmen begnügen müssen.

I. G. XI 205 B, Z. 19 ff., *vom Jahr 267?* Die Kampfarten sind die gewöhnlichen, *ἵππιος* oder *δίαυλος* kann in Z. 20 ausgefallen sein; die Reihenfolge ist auch die übliche, gegenüber der vorhergehenden Liste ganz regelmässig. Zu erkennen sind die *παῖδες* und Sieger ohne Angabe des Alters, vermutlich *ἄνδρες*; ob daneben noch *ἀγένειοι* waren, lässt der schlechte Zustand der Inschrift nicht erkennen. Die Preise sind für *δόλιχος* 10 Dr., für die andern Kampfarten aber kleiner, als in der vorigen Liste, 1, $1^1/_2$ und 2 Drachmen.

I. G. XI 233, *ca. 260?* Nur ein kleines Bruchstück einer Liste. Es lässt sich erkennen, dass die Klassen *παῖδες, ἀγένειοι* und *ἄνδρες* waren und dass die Preise $2^{1}/_{2}$ oder 5 Dr. betrugen.

I. G. XI 274, 24 ff., *zw. 260 und 50.* Aehnlich unregelmässig, wie die zuerst besprochene Liste N. 203. Hier haben wir auch den *δίαυλος*, hingegen scheint *παγκράτιον* zu fehlen; *δόλιχος* steht am Anfang; für Faustkampf sind noch 5 Preise erkennbar.

I. G. XI 287, 131, *250.* Hier sind nur die Preise für je zwei *λαμπαδάρχοι* der *παῖδες* und *νεανίσκοι* genannt, dann heisst es: Den Rest im Betrage von 44 Dr. 3 Ob. gaben wir den Wettkämpfern als Preise.

Verzeichnis der in den erwähnten Listen angeführten Kampfarten:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Hipp.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Pent.	Waffenl.
Knaben		—				—			
ἀγένειοι		—			—	—			
Männer	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Dass der Agon nur lokale Bedeutung hatte, zeigt m. E. der Umstand, dass in der Liste N. 203 Theodorides in nicht weniger als 4 Kampfarten siegen kann, nämlich im *στάδιον, ἵππιος, ὁπλίτης* und *πένταθλον.*

Für die Beurteilung der Altersklassen ist es vielleicht interessant, zu sehen, dass Philarchos sowohl in N. 203 im Jahre 269, als auch in N. 205 im Jahre 267 als Sieger im *Faustkampf der Knaben* angeführt wird.

Heraia? in Samos.

J. H. S. 1886, 148, *2. Jh.;* zuerst musische Agone, dann gymnische, nach Kampfarten geordnet:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.
Knaben	—	—	—		—	—	—
Männer	—	—	—	—	—	[—]	[—]

Fest in Tamyna.

Michel 897 = I. G. XII 9, 91, *1. Jh.* Wieder zuerst *μουσικοί.* Die gymn. sind nach Klassen geordnet. Die Sieger stammen alle von Euboea oder Boeotien.

	Dol.	Stad.	Diaul.	Ringk.	Faustk.	Pankr.
Knaben	—	—	—	—	—	—
Männer	—	—	—	—	—	[—]

Bei den letzten beiden Spielen ist auf eine dritte Altersklasse verzichtet, um sie einfacher zu gestalten; die Kampfarten sind ungefähr dieselben, wie bei den grössern Agonen.

Im Gegensatz zu diesen lokalen Festen haben die *Gymnasiumsagone* mehr Kampfarten, es sind eigentlich Schulexamina, wie bei der Liste von Chios besonders deutlich wird.

Theseia in Athen.

I. G. II 1, 444 ff., *ca. 160?* Bei den Klassen *ἐκ πάντων* und *ἄνδρες* die Athener als Athener bezeichnet, sonst mit dem Demos (ausgenommen N. 450). In jenen Klassen konkurrierten nämlich Fremde, wenn auch ganz vereinzelt:

447	*ἀνδ. σταδ.*	*Χαλκιδεύς*
448	*παῖδας ἐκ π. πυγ.*	*Κυζικηνός*
	ἀνδ. πυγ.	*Σιδώνιος*
450	*παῖδας ἐκ π. παλ.*	*Σμυρναῖος*

Die Listen sind nach Kampfarten angeordnet:

	Dol.	Stad.	Diaul.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
παῖδες τῆς πρ. ἡλικίας		—	—	—	—	—	
δευτ. ἡλ.		—	—	—	—	—	
τρίτ. ἡλ.	—	—	—	—	—	—	
ἐκ πάντων	—	—	—	—	—	—	
ἄνδρες	—	—	—	—	—	—	—

Herakleia in Chalkis.

I. G. XII 9, 952 = Ephem. arch. 97, 195, *Ende 1. Jh.?* Vgl. Ziebarth, griech. Schulwesen[2], S. 140.

	Dol.	Stad.	Diaul.	Hipp.	Pent.	Ringk.	Faustk.	Pankr.	Waffenl.
π. πάμπαιδες	—	—	—			—	—	—	
παῖδες	—	—	—			—	—	—	
ἔφηβοι	—	—	—	—		—	—	—	
ἀγένειοι		—			—	—	—	—	
ἄνδρες	—	—	—		—	—	—	—	—

Nach Klassen geordnet. Von Fremden sind nur Antiochener und Römer vertreten. Zur Erklärung des Namens

wird von Kabbadias, dem Herausgeber in der Ephemeris, die Stelle in Plut. Titus C. 16 herangezogen, nach welcher die Chalkidier dem Titus Flamininus und Herakles gemeinsam ein Gymnasion weihten. — Die einzelnen Klassen können höchstens zwei Jahrgänge umfasst haben. Bei den Laufarten und im Pent. haben wir, ganz ähnlich wie bei den grösseren Festen, eine Beschränkung der Klassen, nur im Stadion laufen alle.

Agon in Chios.

Syll.[2] 524 (=C. I. G. 2214), *1. Jh.?* Im Praeskript werden als Klassen *παῖδες, ἔφηβοι* und *νέοι* genannt. Alle Sieger sind Chier. Der Schluss fehlt. Nach Kampfarten geordnet.

	Dol.	Stad.	Diaul.	Ringk.	Faustk.	Pankr.
παῖδες	—	—	—	—	—	[—]
ἔφηβοι νεωτ.	—	—	—	—	—	[—]
[*μέσοι*	—	—	—	—	[—]	[—]
[*πρεσβύτ.*	—	—	—	—	[—]	[—]
ἄνδρες	—	—	—	—	[—]	[—]

Zusammenfassend können wir über die Programme sagen: Es herrscht, bei manchen Abweichungen im Einzelnen, im Ganzen grosse Uebereinstimmung.

Die Laufarten, die *κοῦφα ἆθλα,* sind immer vorangestellt, die *βαρέα ἆθλα,* Ringkampf, Faustk. und Pankr. folgen (die antiken Herausgeber des Pindar sind umgekehrt verfahren: sie setzten die Gedichte auf Schwerathleten vor die auf Leichtathleten, d. h. nach dem Ansehen: 1. hippische Agone, beginnend mit dem vornehmsten, *ἅρματι;* 2. Schwerathl.; 3. Leichtathl.). Am häufigsten wechselt seinen Platz das Pentathlon: Es kann fast an allen möglichen Stellen stehen. Dolichos bildet sozusagen überall den Anfang der Laufarten; bei den Agonen der *περίοδος* wissen wir hierüber nichts sicheres. Der Waffenlauf bildet gewöhnlich den Schluss, vgl. Paus. III 14, 3, Philostr. C. 7; die Liste von den Amphiaraia und Romaia I. G. VII 420 scheint eine Ausnahme zu machen, vgl. oben S. 32.

Die Wertschätzung der einzelnen Agone wird je nach Zeit und Ort gewechselt haben. Wir haben einige Zeugnisse, die uns einen Schluss ziehen lassen:

1. Xenophanes frg. 2, 17 f.[1]) nennt die Schnelligkeit der Füsse das, „was den Vorrang hat unter allen Kraftstücken, die sich im Wettkampfe zeigen“.
2. Thukydides datiert III 8 und V 49 nach den Pankrationsiegern in Olympia.
3. Die gleiche Art zu datieren findet sich noch Ende des 3. Jh. Inschr. v. Magnesia N. 16 = Syll.[2] 256.
4. Die Preisliste der Panathenäen I. G. II 2, 965 (4. Jh.). Der Stadionsieger erhält am meisten, nämlich der *δεύτερος* (d. Kn.) 10 Krüge, der *πρῶτος* 5 mal so viel, also 50; der Sieger im Pankr. bekommt 40 resp. 8 Krüge, die Sieger der übrigen Kampfarten 30 resp. 6; die Stufenleiter ist also Stadion — Pankration — übrige Kampfarten.
5. Die Liste von Salamis B. C. H. 1892, 299 f., 5. Jh. Während der *δεύτερος* bei *παιδ.* und *ἀγεν.* *πυγμήν* gleichviel bekommt, scheint beim Pankr. der *ἀγεν.* etwas mehr zu erhalten, nur ist nicht sicher zu sagen, wieviel; C ist doch $^1/_2$ Obol, also sind vermutlich die Preise nur in Obolen, nicht in Drachmen, wie Herausg. annimmt; die übrigen bekämen also 3 Obolen, der *ἀγένειος* im Pankr. $3^1/_2$; wir hätten damit eine ähnliche Abstufung wie bei den Panathenäen.

---

1) V. 15 ff. *οὔτε γὰρ εἰ πύκτης ἀγαθὸς λαοῖσι μετείη*
οὔτ᾽ εἰ πενταθλεῖν οὔτε παλαισμοσύνην,
οὐδὲ μὲν εἰ ταχυτῆτι ποδῶν, τόπερ ἐστὶ πρότιμον
ῥώμης ὅσσ᾽ ἀνδρῶν ἔργ᾽ ἐν ἀγῶνι πέλει,
τοὔνεκεν ἂν δὴ μᾶλλον ἐν εὐνομίῃ πόλις εἴη.

Drittes Kapitel.

Altersklassen.

Ich gebe zunächst eine Uebersicht.

1. Die panhellenischen Feste.

2 Klassen, *παῖδες* und *ἄνδρες*:
Olympia, Pythia, Lykaia.

3 Klassen, *παῖδες, ἀγένειοι, ἄνδρες*:
Isthmia, Nemea, Panathenaia, Amphiaraia, *4.—1. Jh.*
Soteria in Delphi, gegr. *276*: *ἰσονέμεος ταῖς τε ἡλικίαις καὶ ταῖς τιμαῖς*, Syll.[2] 206.
Eleutheria in Larisa; gegr. nach 196.
Eleutheria in Plataiai, *ca. 100?* I. G. VII 1666.
Eleusinia, *2. Jh.*, B. C. H. 1907, 434.

4 Klassen, *παῖδες* mit Unterabteilungen:
παῖδες und *πάμπαιδες*, [*ἀγένειοι, ἄνδρες*].
Erotideia in Thespiai, *ca. 100?* I. G. VII, 1764.
Pamboiotia in Koroneia, *1. Jh.*, I. G. VII 2871.
παῖδες νεώτεροι, πρεσβύτεροι, [*ἀγένειοι, ἄνδρες*].
Erotideia, Anf. *1. Jh.?* I. G. VII 1765.
παῖδες Πυθικοί, Ἰσθμικοί, ἀγένειοι, ἄνδρες.
Asklepieia in Kos.
Erotideia, *1. Jh.?* I. G. VII 1767.
Eleutheria in Plataiai? I. G. VII 3548.

2. Lokale Feste.

2 Klassen, *παῖδες* und *ἄνδρες*:
Heraia? in Samos. *2. Jh.?* J. H. S. 1886, 148 = Mich. 901.
Fest in Tamyna. *1. Jh.* Michel 897 = I. G. XII 9, 91 (Larisa, *ca. 1.* I. G. IX 2, 527, 531 f.).

3 Klassen, *παῖδες, ἀγένειοι, ἄνδρες*:
Agon in Salamis, *5. Jh.* B. C. H. 1892, 299.

3. Gymnasiumsagone.

παῖδες mit Unterabteilungen, *ἄνδρες*:

Theseia, *2. Jh.* I. G. II 1, 444 ff. *παῖδες πρώτης, δευτέρας, τρίτης ἡλικίας, ἄνδρες.*

παῖδες mit Unterabteilungen, *ἀγένειοι, ἄνδρες*:

Πυθικοί und *'Ισθμικοί*, vgl. die kleinasiatischen Feste, Syll.[2] 677 und 678.

παῖδες, ἔφηβοι, νέοι:

Zur Bezeichnung der verschiedenen Klassen, die oft auch getrennte Gymnasien haben, hauptsächlich in Kleinasien, z. B. Kolophon Oestr. Jhb. 8, 163 und 9, Beil. 58, *2. Jh.* Poimanenon A. M. 9, 33 ff., *2. Jh.?*

παῖδες, ἔφηβοι νεώτ. μέσ. πρεσβύτ., ἄνδρες:

Chios, *1. Jh.*, Syll.[2] 524.

παῖδες πάμπαιδες, παῖδες, ἔφηβοι, ἀγένειοι, ἄνδρες:

Herakleia in Chalkis, *vor 100.* I. G. XII 9, 952.

Diese Zusammenstellung lehrt uns, dass in ältester Zeit die Männeragone für die wichtigsten gehalten wurden. Dann werden zuerst zwischen die *παῖδες* und *ἄνδρες* die *ἀγένειοι* eingeschoben; wann, wird im folgenden noch zu erörtern sein; vom 3. Jh. an werden an manchen Orten die *παῖδες* noch in zwei Abteilungen geschieden; diese Neuerung erscheint für uns zuerst in den koischen Asklepieia. Bei den Gymnasiumsagonen geht die Teilung noch weiter; die Unerwachsenen machen sich immer mehr breit; die Männeragone verlieren an Bedeutung. Diese Entwicklung hängt offenbar zusammen mit dem Aufkommen der Berufsathletik und der Regelung der Jugenderziehung durch den Staat: Berufsmässige Agonisten gab es nur eine beschränkte Anzahl, während alle freien Knaben sich in der Palaestra und im Stadion übten. So waren immer, besonders bei kleineren Festen, viel mehr unerwachsene Konkurrenten als erwachsene.

Die Einführung der ἀγένειοι.

Das wichtigste Zeugnis ist die Inschrift von Keos I. G. XII 5, 608, ein Verzeichnis von Keern, die an den Isthmien

und Nemeen gesiegt hatten. Bacchylides sagt II 9 f., der Sieg des Argeios sei der 71. von Keern an den Isthmien — seit 582, wird man hinzufügen müssen —; es ist aber nicht anzunehmen, dass alle diese Siege auf der uns erhaltenen Tafel, die jetzt noch 52 : 30 cm gross ist, verzeichnet waren; der 5. Nemeensieger ist identisch mit dem 3. (4. 7.) noch erhaltenen Isthmiensieger; vielmehr standen auf dem abgebrochenen Stück vielleicht noch etwa 6 Namen. Lachon, mit dem die Nemeonikenliste schliesst, siegte in Olympia im Stadion d. Kn. 452 (vgl. Ox. Hermes 1900); die nemeischen Knabensiege werden früher anzusetzen sein, da es ja bei den Nemeen *ἀγένειοι* gibt; vielleicht etwa 455; unsere Liste wäre demnach ungefähr um diese Zeit abgeschlossen. Nach dem, was wir vorhin über den fehlenden Teil sagten, ist es kaum glaublich, dass sie noch ins 6. Jh. hinaufreichte. — Dem Namen war, wie ich aus Z. 13 und 24 schliesse, immer Altersklasse und Kampfart hinzugefügt; die erstere ist überall, ausser Z. 12 zu erkennen.[1]) Wir sehen, dass es in der 1. Hälfte des 5. Jh. *ἀγένειοι* gab bei den Isthm. und Nem. Wenn *ἀγένειοι* und *παῖδες* erst gegen den Schluss der Liste hin erscheinen, so mag dies auch wieder seinen Grund haben in der steigenden Beliebtheit der Knabenagone, vgl. oben S. 44. Bei Pindar finden sich verschiedene Erwähnungen der *ἀγένειοι*: Ol. VIII 71[2]) sind Alkimedon und Timosthenes gemeint; Alkimedon hat in Olympia gesiegt, wo es keine Klasse der *ἀγένειοι* gibt; er ist aber doch im Alter eines *ἀγένειος;* Timosthenes hingegen siegte bei den Nemeen und da wir nun aus der soeben behandelten Inschrift wissen, dass es dort um diese Zeit die neue Klasse gab, dürfen wir annehmen, dass Timosthenes in ihr gesiegt hat. Ol. IX 135 sind *ἀγένειοι* und *πρεσβύτεροι* einander gegenüber gestellt: Epharmostos wurde als *ἀγένειος* zurückgewiesen und besiegte die Männer; um 470 (468 fällt der ol. Sieg des Epharmostos) konkurrierten also bei den Herakleia in Marathon

---

1) Die Inschrift muss sich daher nach rechts noch fortgesetzt haben, verm. auf einem andern Block? Es wäre also in den I. G. *ἀνδρ[ῶν* und s. f. zu schreiben, nicht *ἀνδρ(ῶν)* und ä. als Abkürzung.

2) *ἐξ ἀγενείων κῦδος*, vgl. Z. 19 ff.: *Τιμόσθενες, ὔμμε δ' ἐκλάρωσεν πότμος Ζηνὶ γενεθλίῳ· ὃς σὲ μὲν Νεμέᾳ πρόφατον, Ἀλκιμέδοντα δὲ πὰρ Κρόνου λόφῳ θῆκεν Ὀλυμπιονίκαν.*

ἀγένειοι. Eine dritte Stelle ist Nem. V 10, wo Pindar nicht direkt das Wort *ἀγένειος* braucht, sondern umschreibt[1]; Pytheas siegte also als *ἀγένειος* ungefähr 485 (zum Datum vgl. v. Wilamowitz, Sitzungsber. Berl. Akad. 1909, 812). Bei Bakchylides findet sich kein Hinweis auf die *ἀγένειοι.* Wann sie bei den Panathenäen eingeführt wurden, lässt sich nicht bestimmen; wir finden sie inschriftlich zuerst im 4. Jh. I. G. II 2, 964; ungefähr gleichzeitig spricht Plato leg. VIII 833 von ihnen als etwas ganz selbstverständlichem. Da die Inschrift von Salamis B. C. H. 1892, 299 aus dem 5. Jh. drei Klassen zeigt, so werden wir nicht fehlgehen, wenn wir sie auch für die Panathenäen im 5. Jh. annehmen.

Die Altersgrenzen der Klassen.

Die direkten Nachrichten beziehen sich nur auf die Agone der *περίοδος,* meist auf die Olympien.

1. Paus. VI 2, 10. Damiskos v. Messene siegte 368 im Stadion der Knaben im Alter von 12 Jahren. Das Alter stand vermutlich in der Aufschrift, die an der Basis der Statue angebracht war; es wurde erwähnt, weil der Sieg in diesem Alter einen Rekord darstellte; gewöhnlich waren die *παῖδες* in Olympia, wie wir sehen werden, bedeutend älter.
2. Paus. VI 14, 2. Nikasylos v. Rhodos wurde im Alter von 18 Jahren nicht mehr zum Knabenringkampf zugelassen und siegte im Ringkampf der Männer. Er siegte dann noch in den Nemeen und Isthmien und starb 20 jährig. Es ist anzunehmen, dass N. auch diese beiden Siege als *ἀνήρ* errang; doch lässt sich daraus kein Schluss ziehen auf die obere Altersgrenze der *ἀγένειοι* bei Nemeen und Isthmien, da wir es vielleicht mit einem ganz singulären Fall zu tun haben.
3. Paus. VI 15, 1. Archippos v. Mytilene soll im Alter von 20 Jahren Periodonike gewesen sein. Dass er in Olympia unter den Männern siegte, sagt Paus. ausdrücklich; so wird er die ganze *περίοδος* als Mann gemacht haben; d. h. er siegte 18 jährig entweder in den Pythien oder Olympien. Soweit die direkten Angaben.

---

[1]) *οὔπω γέννσι φαίνων τέρειναν ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν.*

Einige Zeugnisse weisen darauf hin, dass die Einteilung der Klassen nicht genau nach dem Alter stattfand, das ja nicht immer leicht einwandfrei festzustellen war, sondern auch nach Grösse und sonstiger Körperbeschaffenheit: 1. Bei Xenophon Hell. IV 1, 40 und Plut. Agesilaos C. 13 wird erzählt, dass Agesilaos seinen Einfluss geltend machte, damit Eualkes v. Athen, trotzdem er der grösste war unter den Knaben, noch unter diesen konkurrieren konnte. 2. Paus. VI 14, 1: Pherias v. Aigina wird 468 nicht zum Ringkampf der Knaben zugelassen, weil er zu jung erscheint und nicht geeignet für den Ringkampf; in der folg. Olympiade siegte er unter den *παῖδες*. Er wird also zuerst ca. 14, beim 2. Mal etwa 18 Jahre alt gewesen sein. Bei den Olympien finden wir kein Beispiel, dass einer zugleich in zwei Altersklassen konkurrieren konnte; für die Isthmien und Nemeen ist es bezeugt: I. G. IV 428 (2. Jh.) siegt Kallistratos *ἀγενείους καὶ ἄνδρας τᾷ αὐτᾷ Ἰσθμιάδι;* Afr. zu Ol. 178 = 68: Stratonikos errang am selben Tag 4 Siege an den Nemeen unter den *παῖδες* und *ἀγένειοι*. Nach der Inschr. Syll.[2] 679 siegte Onasiteles an den Isthmien 3 mal im Stadion der Knaben; man konnte also dort mehr als 4 Jahre unter den *παῖδες* konkurrieren.

Einige Berichte geben nicht direkt das Alter an, sondern lassen nur Schlüsse zu darüber, wie die Altersgrenzen der verschiedenen Feste sich zueinander verhielten. Suidas s. v. *Παναθήναια* sagt: *καὶ ἀγωνίζεται παῖς Ἰσθμικοῦ πρεσβύτερος καὶ ἀγένειος καὶ ἀνήρ* (überliefert *Ἴσθμια οὗ*), d. h. die Grenzen für die Altersklassen waren bei den Panathenäen höher als bei den Isthmien.

Aus diesen allgemeinen Angaben genaue Daten zu gewinnen, ist schon darum kaum möglich, weil vermutlich auch bei andern Festen verfahren wurde wie in Olympia (vgl. oben). Bei den Ol. wird die untere Grenze der *ἄνδρες* nach den oben angeführten Beispielen etwa im 18. Jahr gewesen sein; bei andern Festen, die *ἀγένειοι* hatten, vielleicht etwas höher; Nikasylos und Archippos waren doch 19 Jahre alt, als sie ihren Nemeensieg errangen. Die untere Grenze kommt natürlich nur für Läufer ernsthaft in Betracht, wie denn auch Damiskos im Stadion gesiegt hat; für Ring- und Faustkampf

genügte der Unterschied in der Grösse und Körperkraft zwischen einem 18jährigen und 12jährigen, den letztern von einer Konkurrenz abzuhalten. Da man annehmen muss, dass die Konkurrierenden in der Regel der obern Grenze nahe waren, bedeutete die Einführung einer neuen Klasse ein Herabsteigen um einige Jahre: Während bei den Pythien und Olympien die Ring- und Faustkämpfer der Knabenriege dem Mannesalter nahe waren, müssen sie bei den Nemeen und Isthmien nur etwa 15 oder 16jährig gewesen sein; bei den Asklepieia in Kos treten Knaben von ca. 13 Jahren als Boxer auf.

Auf die Frage, warum in Kos und dann auch anderwärts gerade die jüngsten Knaben als *παῖδες Πυθικοί* bezeichnet wurden und die älteren als *παῖδες Ἰσθμικοί,* während es doch an den Isthmien *ἀγένειοι* gab und daher die obere Grenze der Knaben aller Wahrscheinlichkeit nach tiefer lag, als bei den Pythien, vermag ich keine befriedigende Antwort zu geben. Für die Asklepieia in der Zeit unserer Siegerlisten lässt sich das Alter der verschiedenen Klassen ungefähr feststellen. Wir haben:

II C 17	Aristomedes	*παῖδας Ἰσθμικοὺς πένταθλον δεύτερος* und 4 Jahre später
II C 83	„	*ἀγενείους πένταθλον*
II C 23	Aithon	*π. Πυθικοὺς δόλιχον* und ebenfalls 4 Jahre später
II C 88	„	*π. Ἰσθμικοὺς δόλιχον;* endlich
II C 39	Drakontomenes	*π. Πυθικοὺς δίαυλον δεύτερος* und 4 Jahre später
II C 101	„	*π. Ἰσθμικοὺς δίαυλον.*

Es trifft sich sehr gut, dass zwei von diesen dreien beim ersten Auftreten nur den 2. Preis erhielten; sie waren wohl beim 2. Sieg der obern Altersgrenze ihrer Klasse nahe, nicht aber beim ersten. Eine, vielleicht auch zwei, von den drei Klassen der Unerwachsenen muss mindestens 3 Jahrgänge umfasst haben; wenn wir die Grenze zwischen *ἀγένειοι* und *ἄνδρες* auf das 20. Jahr setzen, so haben wir ungefähr:

Vom 12.—14.	Jahr:	*παῖδες Πυθικοί*
„ 14.—17.	„	*παῖδες Ἰσθμικοί*
„ 17.—20.	„	*ἀγένειοι.*

Wenn Feste erweitert oder neu eingerichtet wurden, so war das Bestreben vorhanden, möglichst viel Agonisten herbeizuziehen. Das suchte man dadurch zu erreichen, dass man den Agon als *ἰσολύμπιος* oder *ἰσοπύθιος* erklärte, und sich von den Städten versprechen liess, den Siegern in diesen Agonen die gleichen Ehren und Vorteile zu gewähren, wie den Siegern in den Olympien oder Pythien. Ich führe folgende Beispiele an (vgl. P. Bösch, *Θεωρός*, Diss. Zürich, 1908):

279/78. *Πτολεμαῖα* in Alexandreia. Syll.[3] 390, Z. 16 ff: . . *ὁ βασιλεὺς Πτολεμαῖος . . . θυσίαμ ποιεῖ τῷ πατρὶ καὶ ἀγῶνα τίθησιν ἰσολύμπιογ γυμνικὸγ καὶ μουσικὸν καὶ ἱππικόν* . . . und Z. 39 ff: *καὶ εἶναι τὸν ἀγῶνα ἰσολύμπιογ, καὶ τοῖς νικῶσιν τῶν Νησιωτῶν τὰς τιμὰς τὰς αὐτὰς ὑπάρχειν, αἵπερ εἰσὶν ἐν τοῖς νόμοις παρ' ἑκάστοις τῶν Νησιώτῶν γεγραμμέναι τοῖς τὰ Ὀλύμπια νικήσασιν.*

276. *Σωτήρια* in Delphi. Syll.[3] 402, Z. 9 f: *ὅπως ἂν ἀποδεξώμεθα τὸν ἀγῶνα τὸμ μὲν μουσικὸν ἰσοπύθιον, τὸν δὲ γυμνικὸν καὶ ἱππικὸν ἰσονέμεαν ταῖς τε ἡλικίαις καὶ ταῖς τιμαῖς.* Z. 16 ff: *εἶναι δὲ καὶ τοῖς ἀγωνισαμένοις τῶμ πολιτῶν καὶ νικήσασι τὸν ἀγῶνα τῶν Σωτηρίων ὅσαπερ καὶ τοῖς Πύθια καὶ Νέμεα νικήσασι ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται.*

ca. 206. *Λευκοφρυηνά* in Magnesia a/M. Syll.[3] 562, Z. 18 f: *ἐψήφισται ὁ δῆμος (τῶμ Μαγνήτων) . . . συντελεῖν . . . ἀγῶνα στεφανίτην ἰσοπύθιον μουσικόν τε καὶ γυμνικὸν καὶ ἱππικόν* . . . Z. 36 ff: *(καὶ) ὑπάρχειν τοῖς νικῶσιν τὸν ἀγῶνα τοῦτον τὰς τιμὰς τὰς ἐν τοῖς νόμοις γεγραμμένας τοῖς νικῶσιν τὰ Πύθια,* . . .

ca. 180. *Νικηφόρια* in Pergamon. Syll.[3] 629, Z. 8 ff: *ἀποδέξασθαι τοὺς ἀγῶνας τῶν Νικαφορίων στεφανίτας, τὸμ μὲν μουσικὸν ἰσοπύθιον, τὸν δὲ γυμνικὸν καὶ ἱππικὸν ἰσολύμπιον,* . . . Z. 15 ff: *εἶμεν δὲ τοῖς νικεόντοις τῶν Αἰτωλῶν τὰς τιμὰς καὶ τὰ λοιπὰ πάντα τὰ ἐν τοὺς ἀγῶνας τῶν Πυθίων καὶ Ὀλυμπίων κατακεχωρισμένα.*

ca. 167. *Ἀθήναια καὶ Εὐμένεια* in Sardes. Or. Gr. J. 305, Z. 7 ff: . . . *θέμεν δ'ἀγῶνας . . . στεφανίτας ἰσοπυθίους κατὰ πενταετίαν μουσικόν τε καὶ γυμνικόν,* . . . Z. 11 f: *καὶ τὰς τιμὰς καὶ τὰ λοιπὰ πάντα τὰ κατακεχωρισμένα ἐν τοὺς ἀγῶνας τῶν Πυθίων καὶ Σωτηρίων καὶ τῶν Ὀλυμπίων εἶμεν τοῖς νικησάντοις,* . . .

In allen diesen Inschriften ist von den τιμαί die Rede, nur in derjenigen, die die delph. Soteria anerkennt, auch von den ἡλικίαι. Der gymnische Agon der Soteria ist ἰσονέμεος, d. h. die Agonisten werden in drei Altersklassen eingeteilt. Dies wird geschehen sein, um dem S. 44 festgestellten Zug zur Differenzierung entgegen zu kommen. Da die Soterien mit den Ptolemaia in Alexandria eines der ersten neuen panhellenischen Feste waren, so war die Bezeichnung des gymnischen Agons als ἰσονέμεος ein Versuch. Ob er gelang, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden; ich vermute aber das Gegenteil; denn während wir von den musischen Agonen eine ganze Anzahl von Siegerlisten haben, vgl. S. 68, hören wir von den gymnischen Agonen beinahe nichts mehr; und als andere Orte neue Feste einrichteten, bezeichneten sie die Agone als ἰσοπύθιοι oder ἰσολύμπιοι, aber nur noch ταῖς τιμαῖς, nicht mehr ταῖς ἡλικίαις; d. h. die Sieger sollten die gleichen Ehren und Vorteile erhalten, wie die Sieger in den Pythien oder Olympien; in der Einteilung der Altersklassen wollte man nicht gebunden sein, d. h. man wollte auch drei Klassen einrichten können, beides, um die Wettkämpfer in grösserer Zahl herbeizulocken, als es vermutlich den Veranstaltern der Soteria gelungen war. Meine Ansicht ist also die, ἰσοπύθιος resp. ἰσολύμπιος ταῖς τιμαῖς sei so aufzufassen, wie es dasteht: „gleich den Pythien bezw. den Olympien an Ehren“ und sonst in nichts. Ich bedaure sehr, dabei mit Pomtow in Widerspruch zu geraten, der Klio 14, S. 278, Anm. 3 sich dahin äussert, ἰσοπύθιος ταῖς τε ἡλικίαις καὶ ταῖς τιμαῖς sei eine Art Pleonasmus, es heisse: „pythiengleich auch im Alter (der Knaben) und in den Ehrungen“. Wenn gesagt wäre ἰσοπύθιος, ohne weitere Bestimmung, so bezöge sich das auf das Programm, Art, Zahl und Reihenfolge der Kämpfe, „die als ἰσονέμεοι minder zahlreich und variierend waren, als die ἰσοπύθιοι, diese minder, als die ἰσολύμπιοι“. Dies wäre also im angeführten Beispiel zu den ἡλικίαι und τιμαί als selbstverständlich noch hinzuzufügen. Nun waren aber im 3. Jh. an den Pythien die Kampfarten zahlreicher, als an den Olympien, vgl. S. 26 und Paus. X, 7, 5; an den Nemeen gab es wieder eine Kampfart mehr, als an den Pythien, den

ἔππιος s. S. 27 f. Meine Ansicht scheint mir gestützt zu werden durch die Bezeichnung eines musischen Agons als ἰσολύμπιος, vgl. S. 49 den Beschluss über die Anerkennung der Ptolemaia; sonst ist allerdings diese Unstimmigkeit geschickt vermieden, indem entweder alle Agone (Leukophryena) oder wenigstens die musischen (Soteria, Nikephoria, Athenaia-Eumeneia) ἰσοπύθιοι sind.

Den oben angeführten Anerkennungsbeschlüssen reiht sich ein Dekret an, das Bestimmungen gibt für die Ἰταλικὰ καὶ Ῥωμαῖα Σεβαστά in Neapel, Inschr. Ol. N. 56 (1. Jh. n. Chr.). Es wird dort Z. 10 ff. bestimmt μὴ ἐξέστω δὲ νεώτερον μετέχειν τοῦ ἀγῶνος τῶν Ἰταλικῶν ἰσο]λυμπίων ἢ ἑπτακαιδεκέτη · [καὶ μετεχέτω]σα[ν ἀπὸ μὲν ἑπτακαίδεκα μέχρι τῆς εἴκοσιν ἐτῶν ἡλικίας παίδων ἀθλήσεως,] μετὰ δὲ ταύτην ἀνδρῶν. Ich glaube nicht, dass man die Ergänzungen beanstanden kann; die Bestimmung lautet: nur junge Leute von 17—20 Jahren können unter den παῖδες konkurrieren. Trotzdem die Ἰταλικὰ ἰσολύμπια sind, ist diese Bestimmung für Olympia nicht anzunehmen; für die frühere Zeit zeigen das die S. 46 f. angeführten Beispiele; aus der Zeit nach Christi Geburt weiss ich allerdings kein Zeugnis anzuführen, aus dem das Alter der παῖδες in Olympia ersichtlich wäre.

Wir haben bei der Zusammenstellung der Programme mehrfach gesehen, dass παῖδες und ἀγένειοι nicht in allen Kampfarten konkurrieren konnten, die für die Männer vorgesehen waren. Es erhebt sich nun die Frage, ob für diese Kampfarten eine andere Einteilung galt, so, dass doch Alle sich beteiligen konnten, ob z. B. in Kos einer, der im Stadion unter den ἀγένειοι lief, im δίαυλος sich unter die παῖδες Ἰσθμικοί oder Männer konnte einreihen lassen oder ob er vom δίαυλος einfach ausgeschlossen war. Für die erste Möglichkeit spricht, dass gerade bei den Laufarten diese Vereinfachungen des Programms sich finden, nie aber bei den βαρέα ἆθλα. Wir haben aber kein Zeugnis, dass ein Agonist auf diese Weise am gleichen Fest in zwei Klassen Siege davongetragen hätte; so müssen wir die Frage unentschieden lassen.

Viertes Kapitel.

Die Festzeiten.

In diesem Abschnitt soll der Versuch gemacht werden, für die wichtigeren und bekannteren panhellenischen Feste festzustellen, ob sie jährlich, trieterisch oder penteterisch waren, in welchen Olympiadenjahren und zu welcher Jahreszeit sie stattfanden.

Bei den Agonen der sog. *περίοδος* kann ich mich kurz fassen.

Für die Olympien verweise ich auf die Aufsätze von Weniger: „Das Hochfest des Zeus in Olympia" Klio 4, 125 ff, 5, 1 ff und 184 ff. Im 2. Abschnitt bespricht Weniger speziell die Jahreszeit der Olympien. Er geht davon aus, dass die Schol. zu Pind. Ol. III 35 berichten, die Ol. würden das eine Mal nach 49, das andre Mal nach 50 Monaten gefeiert, einmal im Monat Apollonios, das andere Mal im Parthenios. Diese 99 Monate bildeten eine olympische *ἐνναετηρίς*. Das Fest fand jeweils am Vollmond des Apollonios resp. Parthenios statt; wenn es in den Apollonios fiel (in den ungeraden Olympiaden) frühestens am 6. Aug., spätestens am 5. Sept., wenn es in den Parthenios fiel (in den geraden Olympiaden) frühestens am 20. Aug., spätestens am 19. Sept.

Die Pythien fanden nach Pind. Ol. XIII 51 ff, wenigstens als Thessalos siegte, d. h. wahrscheinlich im Jahre 506, im gleichen Monat statt, wie die Panathenäen, d. h. im Sommer des 2./3. Ol.jahres. In dem von den Amphiktionen aufgestellten Gesetz I. G. II 1, 545 = Michel 702 = Syll.[3] 145 (vom Jahre 380/79) ist Z. 45 der delphische Monat genannt: es ist der Bukatios, der 2. Monat des delphischen Jahres, das mit der Sommersonnwende begann, ungefähr unser August. — Die Pythiadenrechnung, die z. B. Schol. zu Pind. Pyth. I benutzt wird, beginnt Ol. 49,3 = 582, vgl. Jacoby, Marmor Parium zu ep. 37 und 38; Paus. X 7, 4—8 setzt fälschlich die 1. Pythiade

Ol. 48,3 = 586 an; alle seine Angaben mit Pythiadenzählung sind auf dieses Anfangsjahr zu beziehen.

Die Isthmien waren trieterisch, wie aus Pind. Nem. VI 69[1]) hervorgeht und fanden im Frühling statt, vgl. Schol. Pind. Nem. III 147 und Unger Philologus 37 (1877) p. 1 ff. Der Beginn der Isthmiadenrechnung wird von Hieronymus Ol. 49,4 = 581/80, von Eusebius Ol. 50,1 = 580/79 angesetzt (Eusebius ed. Schöne II p. 94 f.). Die Isthmien, die Thukydides VIII 10 erwähnt, fallen in den Frühling 412, also ins 4. Ol.jahr; die berühmte Feier, an der Flamininus den Griechen die Freiheit schenkte (Liv. XXXIII 32), fand 196 statt, wieder im 4. Jahr einer Ol. Die Isthmien feierte man also im Frühling des 2. und 4. Ol.jahres; folglich müssen wir die Angabe des Hieronymus für richtig halten.

Die Nemeen waren gleicherweise trieterisch, s. Bakchylides VIII 23 Blass³. [2]) Die Stellen, die eine genauere Fixierung ermöglichen, stellt Schroeder, Pindari carmina, Prolegg. p. 52 zusammen: Die Nemeen fanden statt am 18. Panemos, Hypothesis Pind. Nem. p. 11 und 13 Abel; ferner 6 Tage von den Halieia in Rhodos entfernt, die am 24. Gorpiaios abgehalten wurden Schol. Pind. Ol. VII 147. Es ist verlockend, die beiden Monate einfach gleich zu setzen; da wir aber, wie Schroeder a. a. O. bemerkt, nicht wissen, welchem Kalender sie angehören, so ist eine genaue Zeitbestimmung nicht möglich; nur dass der Gorpiaios der 11. Monat des mit der Herbst-Tagundnachtgleiche beginnenden makedonischen Jahres war, also etwa dem Juli-August entsprach, ist bekannt (vgl. Bischoff s. v. Gorpiaios P. W. VII 1664). — Die Nemeadenrechnung beginnt nach Hieronymus Ol. 52,1 = 572/71, nach Eusebius a. a. O. Ol. 51,4 = 573/72. Aus der Geschichte sind mehrere Beispiele bekannt, wo die Nemeen in (nach unserer Zeitrechnung) ungeraden Jahren gefeiert wurden (vgl. Droysen, die Festzeit der Nemeen, Hermes 14,1 ff. und Sokoloff, das jährl. Nemeenfest, Klio V 222 f.), so I. G. II 1, 181 Sommer des

---

1) *πόντου τε γέφυρ' ἀκάμαντος ἐν ἀμφικτιόνων ταυροφόνῳ τριετηρίδι Κρεοντίδαν . . .*

2) *κείνων ἀπ' εὐδόξων ἀγώνων ἐν Νεμέᾳ κλεινοὶ βροτῶν οἵ τριετεῖ στεφάνῳ ξανθὰν ἐρέψωνται κόμαν.*

1./2. Ol.jahres 323, Polyb. V 101,6 Sommer 217 = Anfang des 4. Ol.jahres. Das jährl. Nemeenfest, dessen Existenz Sokoloff a. a. O. nachweist, kann für unsern Zweck bei Seite gelassen werden, da gymnische Agone von panhellenischer Geltung dabei kaum stattgefunden haben können; wir müssten sonst von ihnen hören; die Schol. zu Pind. reden aber ausdrücklich von einem *τριετής ἀγών* Hypoth. Nem. p. 11 u. 13 Abel.

Bevor ich zu den andern Festen übergehe, möchte ich einige Inschriften besprechen, in denen einzelne Athleten ihre Erfolge verzeichneten und die zur Datierung der Feste verwandt werden können, falls sich wahrscheinlich machen lässt, dass sie chronologisch angeordnet sind, d. h. dass die Siege der Reihe nach, wie sie errungen wurden, aufgezeichnet sind.

I. G. II 3, 1319, in Athen gefunden.[1]) *2. Jh.?* Nicht nach dem Rang, möglicherweise chronologisch geordnet: Eleusinia stehen vor den Panathenäen, vgl. I. G. II 2, 741, vergl. S. 61 ff, Delien nach den Panathenäen, vgl. Thuk III 104 und unten S. 60f.; wir hätten dann Soterien nach den Olympien, Naïa in Dodona nach den Soterien.

I. G IV 428, Inschr. in Sikyon.[2]) *ca. 220?* (Hiller v. Gärtringen I. G. V 2, S. 140). Die Knabensiege wenigstens sind chronologisch: Isthmien (Frühling 2. Ol.jahres), Panathenäen (Anf. des 3. Ol.jahres), Nemeen (Anf. des 4. Ol.jahres) folgen aufeinander; dann hätten wir Lykaia im Sommer des 1./2. Ol.jahres, Basileia etwas früher (gestiftet zum Andenken an die

---

1)

Ἐλευσίν[ια	*Παναθή[ναια*	—	*Παναθήναια*	*Δή[λια τὰ ἐν [..*	—	*Ὀλύμπια*	*Σωτήρια τὰ ἐν Δελφοῖς*	*Νᾶα τὰ ἐν Δω[δώνῃ*
ἄνδρας	*ἄνδ[ρας*	—	*ἄνδρας*	*ἄνδρας*	—	*ἄνδρας*	*ἄνδρας*	*ἄνδρας*
παγκράτιον	*παγκ[ράτιον*	—	*πάλην*	*πάλην*	—	*παγκράτιον*	*παγκράτιον*	*πάλην*

2) *Καλλίστρατος Φιλοθάλεος*

παῖδας Βασίλεια πάλαν
Λύκαια παγκράτιον
Ἴσθμια παγκράτιον
Παναθήναια πυγμάν
Νέμεα πυγμάν
Ἀσκλαπίεια παγκράτιον
Νᾶα πάλαν καὶ πυγμὰν καὶ παγκράτιον
Ῥίεια πάλαν καὶ πυγμὰν καὶ] παγκράτι[ον

Ἴσθμια ἀγενείους καὶ ἄνδρας πυγμάν τᾷ αὐτᾷ Ἰσθμιάδι
Νέμεα παγκράτιον
Νέμεα παγκράτιον
Νέμεα πυγμὰν καὶ παγκράτιον τᾷ αὐτᾷ Νεμεάδι
Ἴσθμια πυγμάν
Πυθοῖ πυγμάν
Λύκαια πυγμὰν δίς
Ῥίεια πάλαν κ]αὶ πυγμὰν καὶ παγκράτιον

Schlacht bei Leuktra Diod. XV 53, 4, die nach Plut. Agesilaos 28 am 5. Hekatombaion = 6. Juli 371 geschlagen wurde), Asklepieia im Frühling des 4. Ol.jahres (vgl. Schol. Pind. Nem. III 147), Naïa im Herbst des 1. Ol.jahres (s. S. 54 zu I. G. II 3, 1319). Bedenklich ist nur, dass die Lykaia, die keine *ἀγένειοι* haben, so am Anfang stehen; erklärlich ist die Tatsache vielleicht dadurch, dass das Fest der Heimat des Siegers nahe war. Die Männersiege sind nicht chronologisch, nur der erste wird auch zeitlich der 1. gewesen sein; zuerst werden die Agone der *περίοδος* angeführt.

I. G. V 2, 142 = C. I. G. 1515 von Tegea.[1]) *ca. 200*? Der Stein selber verloren, nur zwei Abschriften; doch ist die Reihenfolge bei beiden dieselbe, nur dass die eine der Bequemlichkeit halber die Siege an demselben Fest durch die hinzugefügte Zahl bezeichnet, während die andere alle Siege einzeln aufzählt. Ich bin geneigt, mit Boekh die letztere (a) für die genauere zu halten. Die Knabensiege sind nach dem Rang geordnet; bei den übrigen Siegen ist dies nicht der Fall; wohl aber ist chronologische Anordnung denkbar. Störend ist, dass die Ol. unmittelbar auf die Pythien folgen, von denen sie doch um 2 Jahre entfernt sind; man darf vielleicht darin die Absicht sehen, die Absolvierung der *περίοδος* vom geringsten zum vornehmsten Fest fortschreitend (Nem. Isthm. Pyth. Ol.) vor Augen zu führen; diese Abfolge wäre durch die Einfügung eines zweiten isthm. Sieges zwischen Pyth. und Ol. gestört worden; chronologisch gehört er aber vermutlich an jene Stelle. Wir müssen dann ferner annehmen, die Lykaia seien trieterisch; dass sie einmal vor den Nem. und dann

---

1) *Δαμάτριος Ἀριστίππου*
Ὀλύμπια παῖδας
στάδιον,
Νέμεα παῖδας δόλιχον
5 *Ἀσκληπίεια παῖδας δόλιχον*
Ἀλέαια παῖδας δόλιχον
Λύκαια ἄνδρας δόλιχον
Νέμεα ἄνδρας δόλιχον
Ἑκατόμβοια ἄνδρας δόλι-
10 *χον ἵππιον,*
Ἴσθμια ἄνδρας δόλιχον
Ἀλέαια ἄνδρας δόλιχον
Πύθια ἄνδρας δόλιχον
Ὀλύμπια ἄνδρας δόλιχον
15 *Βασίλεια ἄνδρας δόλιχον*
Ἴσθμια ἄνδρας δόλιχον
Νέμεα ἄνδρας δόλιχον
Λύκαια ἄνδρας δόλιχον
Ἀλέ(αι)α ἄνδρας δόλιχον
20 *Νέμεα ἄνδρας δόλιχον*
Λύκαια ἄνδρας δόλιχον
Ἀλέαια ἄνδρας δόλιχον
Ἑκατόμβοια ἄνδρας δόλιχον ἵππιον
Ἴσθμια ἄνδρας δόλιχον

wieder nach ihnen stehen, ist bei der Verschiedenheit der Kalender gut möglich. Die Hekatombaia wären dann nach den Nem. des 2. Ol.jahres gefeiert worden. Ich lasse hier die Aufzählung der Siege in der Anordnung folgen, die ich als die chronologische ansehe, wobei x das Jahr des Knabensieges in Olympia bedeutet:

			Ungef. Alter			Ungef. Alter
Knabensiege	Aleaia	$x-4$	14	Olympia	$x+4$	22
	Nemea	$x-3$	15	Basileia	$x+5$	23
	Asklepieia	x	18	Nemea	—	—
	Olympia	—	—	Lykaia	—	—
Männersiege	Lykaia	$x+1$	19	Aleaia	$x+6$	24
	Nemea	—	—	Nemea	$x+7$	25
	Hekatomb.	—	—	Lykaia	—	—
	Isthmia	$x+2$	20	Aleaia	$x+8$	26
	Aleaia	—	—	Hekatomb.	$x+9$	27
	Pythia	—	—	Isthmia	$x+10$	28
	Isthmia	$x+4$	22			

B. C. H. 1907, 434 von Delos.[1]) *ca. 150?*

[1]) a) *Μηνόδωρον Γναίου Ἀθηναῖον νικήσαντα τὴν περίοδον καὶ τοὺς ἄλλους ἱεροὺς ἀγῶνας Ἀπόλλωνι*
b) *Δημήτριος Ἀπολλοδότου Ἀντιοχεύς.*

Ἐλευσίνια ἄνδρας παγκράτιον	— *ἄνδρας παγκράτιον*	*Ὀλύμπια* — —	*Σωτήρια ἄνδρας παγκρά- τιον*	— *ἄνδρας παγκράτιον*	*Νέμεα ἄνδρας πάλην*	*Ἐλευσίνια ἀγενείους πάλην*	*Νέμεα ἄνδρας παγκράτιον*	*Ἐλευσίνια ἄνδρας πάλην*
Νέμεα ἀγενείους πάλην	*Ἡράκλεια τὰ ἐν Θήβαις ἄνδρας παγκράτιον*	*Παναθήν- αια ἄνδρας παγκράτιον*	*Δήλια τὰ ἐν Δήλῳ ἄνδρας πάλην*	*Ρωμαῖα τὰ ἐν Χαλκίδι ἄνδρας παγκράτιον*	*Ἡραῖα τὰ ἐν Ἄργει ἄνδρας πάλην*	*Λύκαια ἄνδρας παγκρά- τιον*	*Ἡράκλεια τὰ ἐν Θή- βαις ἄνδρας παγκράτιον*	*Σωτήρια τὰ ἐν Δελ- φοῖς ἄνδρας πάλην*
Ῥωμαῖα τὰ ἐν Χαλκίδι ἄνδρας πάλην	*Ἡραῖα τὰ ἐν Ἄργει ἄνδρας παγκράτιον*	*Ἡράκλεια τὰ ἐν Θή- βαις ἄνδρας παγκράτιον*	*Ὀλύμπια ἄνδρας παγκρά- τιον*	*Ἡράκλεια τὰ ἐν Θή- βαις ἄνδρας πάλην*	*Σωτήρια τὰ ἐν Δελ- φοῖς ἄνδρας παγκράτιον*	*Νᾶα τὰ ἐν Δωδώνῃ ἄνδρας πάλην*	*Τροφώνια τὰ ἐν Λε- βαδείᾳ ἄνδρας πάλην*	*Νυμφαῖα τὰ ἐν Ἀ- πολλωνίᾳ ἄνδρας παγκράτιον*
Νᾶα τὰ ἐν Δωδώνῃ ἄνδρας παγκράτιον	*Τροφώνια τὰ ἐν Λε- βαδείᾳ ἄνδρας παγκράτιον*	*Ἡράκλεια τὰ ἐν Θή- βαις ἄνδρας παγκράτιον*	*Νυμφαῖα ἄνδρας πάλην*	*Ἡράκλεια τὰ ἐν Θή- βαις ἄνδρας πάλην*	*Ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναί- ων*	*Ὁ δῆμος ὁ Ῥοδίων τῷ ξενίῳ*	*Ὁ δῆμος ὁ Θηβαίων τῶν ἐν Βοι- ωτίᾳ*	*Βασιλεὺς Ἀριαράθης*

Es ist nicht sicher zu entscheiden, ob die kurz aufeinander folgenden Siege am gleichen Ort, aber in verschiedenen Kampfarten, bei derselben Feier errungen sind. Wären sie das, so wäre merkwürdig, dass es nicht klar angegeben wird, da es doch sonst für besonders ruhmvoll galt, in *πάλη* und *παγκράτιον* am selben Tag zu siegen. Andrerseits folgen sie so rasch aufeinander, dass es aussieht, als ob sie nur um der Abwechslung willen auseinander gerückt wären. Wenn wir aber eine Zusammenziehung in diesem Sinn vornehmen, so ist die Liste vermutlich immer noch nicht chronologisch; es lassen sich ungefähr drei Gruppen unterscheiden: 1. Siege an den Eleusinien und Nemeen, 2. bis zum 3. Soteriensieg, 3. die übrigen Siege; diese Gruppen müssten sich viel mehr vermischen. Nach alledem wird man sagen müssen, diese Inschrift gebe nichts aus für die Zeitbestimmung. Ich kann es mir aber nicht versagen, auf einige auffällige Uebereinstimmungen mit dem sonst Bekannten innerhalb dieser Gruppen hinzuweisen: Delien nach den Panathenäen vgl. I. G. II 3, 1319, s. S. 54. Heraia und Lykaia zwischen Panathenäen und Olympien, d. h. im 3./4. Ol.jahr (dies stimmt nur, wenn die beiden Feste trieterisch sind); Soteria und Naa kurz nach den Olympien, vgl. wieder I. G. II 3, 1319.

I. G. XII 1, 78 von Rhodos[1]) *2. Jh.*

Offenbar nach dem Rang geordnet: Die Eleusinien direkt nach den panhellenischen Festen.

I. G. IV 1136 vom Asklepieion in Epidauros[2]) *2. Jh.?*

Zuerst die Knaben-, dann die Männersiege, nach dem Rang.

---

1) *Π]ύθια* *Σωτήρια*
Νέμεα *Ἐλευθέρια*
Ἴσθμια *Λύκαια*
Ἐλευσίνια *Βασίλεια*

2) *Σωκράτης Σωκράτεος Ἐπιδαύριος*
παῖδας *Ἀσκλαπίεια* *ἵππιον*
Νέμεα *ἵππιον*
ἄνδρας *Λύκαια* *δίαυλον καὶ ὁπλίταν*
Ἐλευθέρια τὰ ἐμ Πλαταιαῖς *ἵππιον*
Ἀλεαῖα *δίαυλον*
Πυθαεῖα καὶ Ῥωμαῖα τὰ ἐμ Μεγάροις | ἵππιον καὶ ὁπλίταν
Δῖα καὶ Αἰάντεια καὶ Ῥωμαῖα τὰ ἐν Ὀποῦντι | δίαυλον
Ποσείδαια καὶ Ῥωμαῖα τὰ ἐν Ἀντιγονείᾳ | δίαυλον

Syll.[2] 676 von Halikarnass[1]) *1. Jh.*

Die Knabensiege vermutlich chronologisch: einige Zeit vor den Nemeen Heraia, noch früher Amphiaraia, im Jahr vorher Asklepieia in Epidauros. Für die Männersiege fehlen uns die notwendigen sicher anzusetzenden Siege, so dass wir über ihre Anordnung nichts aussagen können.

Wir gehen nun wieder über zur Behandlung der einzelnen Feste.

Amphiaraia in Oropos.

Die ersten Zeugnisse haben wir in I. G. VII 414, 4253 und 4254, aus der Zeit des Finanzministers Lykurg (zur Datierung s. S. 29ff.). Die Siegerliste stammt von grossen Amph.; denen entspricht in 4253 13 die *πεντετηρίς; τὰ μεγάλα* auch noch I. G. VII 411 34f. (2. Hälfte 2. Jh.) und 412 26 (ca. 100-84). In der Zeit nach Sulla finden wir in den Einleitungen der Siegerlisten (I. G. VII 416ff.), soweit sie erhalten sind, die Benennung *Ἀμφιαράϊα καὶ Ῥωμαῖα,* ebenso auf der Liste Syll.[2] 676. Nach den Ausführungen S. 29ff. sehen wir in I. G. VII 414 die Siegerliste von 331; die grossen Amph. fanden vermutlich im Sommer des 1./2. Ol.jahres statt; das I. G. VII 4254

1) Revue arch. 24 (1872) p. 109, Syll.[2] 676.

Δρ]ακοντομένην Ἱεροκλέους		*νικήσαντα*
Θεοφάνια τὰ ἐν Χίῳ	*παῖδας*	*δίαυλον*
Ἀσκλαπίεια τὰ ἐν Ἐπιδαύρῳ		*δίαυλον*
Ἀμφιαράϊα καὶ Ῥωμαῖα		
τὰ τιθέμενα ὑπὸ Ὠρωπίων		*δίαυλον*
Ἡραῖα τὰ ἐν Ἄργει		*δόλιχον*
Ῥωμαῖα τὰ ἐν Κερκύρᾳ		*δίαυλον*
Νέμεα		*ἵππιον*
Παναθήναια τὰ ἐν Ἀθήναις		*δόλιχον κ. ἵππιον*
Ἴσθμια	*ἄνδρας*	*ἵππιον*
Ἡραῖα τὰ ἐν Ἄργει		*ἵππιον*
Ἐλευθέρια τὰ ἐν Πλαταιαῖς		*ἵππιον*
Ῥωμαῖα τὰ ἐν Χαλκίδι		*ἵππιον*
Ἀμφιαράϊα καὶ Ῥωμαῖα		
τὰ τιθέμενα ὑπὸ Ὠρωπίων		*ἵππιον*
Ἀσκλαπίεια τὰ ἐν Κῷ		*ἵππιον*

Rayet . .]*ακοντομένην* etc. Diese Form von Herzog, der mich gütigst darauf aufmerksam macht, dass der Name so noch im benachbarten Keramos J. H. S. XI 1890, p. 121 N. 5 und auf dem Stein P.-H. N. 199 vorkommt, wo zu lesen ist *Εὐαγγέλου τοῦ Δρακοντομένους*. Der Sieger in Kos, vgl. oben II C 89 und II C 101, wäre der Vorfahr dieses Hierokles, der Wettlauf also in der Familie erblich.

erwähnte Fest wurde im Sommer 329 gefeiert; ob es eine regelmässige Trieteris oder ein jährliches Fest war, lässt sich nicht entscheiden. Die Listen aus dem 1. Jh. können nicht genauer datiert werden.

Asklepieia in Epidauros.

Das Fest wird bei Pindar öfters erwähnt:

Nem. III 147, dazu die Schol.: Die Askl. sind penteterisch und werden 9 Tage nach den Isthm. gefeiert.

Nem. V 95f. und Schol.

Isthm. VIII 148. Die Frage ist also nur noch, ob sie im Frühling des 2. oder 4. Ol.jahres begangen wurden. Für letzteres spricht die Anordnung in I. G. IV 428 vgl. S. 54f.; Syll.[2] 676 widerspricht der Annahme nicht, wohl aber scheinbar der Anfang des platonischen Ion: Ion hat als Rhapsode in den Askl. gesiegt und ist nach Athen gekommen; Sokrates wünscht ihm nun, dass er auch an den Panathenäen siegen möge. Das würde stimmen, wenn die Askl. im 2. Ol.jahr stattgefunden hätten, 2—3 Monate vor den Panathenäen. Der Ausweg, es wären die jährl. Panath. gemeint, soll nach Mommsen, Heortologie S. 122 verschlossen sein durch die Angabe des Lykurg, gegen Leokrates § 102; dort ist gesagt, dass an den grossen Panath. nur Homer vorgetragen wurde[1]); Mommsen schliesst daraus, dass an den andern Festen überhaupt keine Rhapsoden auftraten; man kann aber auch annehmen, dass an den kleinen Panathenäen noch andere, weniger berühmte Epen Platz fanden. Wir nehmen daher an, die Asklepieia in Epidauros seien im Frühling des 4. Ol.-jahres gefeiert worden, solange nicht ein schlagenderes Argument, als das angeführte aus dem Ion, dagegen spricht.

Asklepieia in Kos.

Auf den erhaltenen Listen finden wir nur zweimal *τῶμ μεγάλων Ἀσκλαπιείων*, auf II B 1 und 2, sonst nur Askl. Die „grossen“ sind doch jedenfalls penteterisch; da sich aber

---

1) Vgl. zu den Rhapsodenagonen E. Bethe, Homer, 1914, S. 7f. und Anm. 9.

sonst diese beiden Listen von den übrigen durch nichts unterscheiden, so sind wir berechtigt, auch zwischen den andern Listen ein Intervall von 4 Jahren anzunehmen und in I A 3 *πεντ]ετηρίδος* zu ergänzen, zumal da durch noch nicht veröffentlichte Inschriften sichergestellt ist, dass die Askl. eine Penteteris waren. In den sonstigen Erwähnungen finden wir nur Syll.[2] 677 grosse Askl., Syll.[2] 676 und 679 einfach Askl., P.-H. 13 *τὰ Ἀσκληπίεια γινόμενα κατὰ πανήγυριν*, was doch wohl, wie der Herausgeber annimmt, mit *μεγάλα* zu interpretieren ist. Ueber die Jahreszeit lässt sich nichts aussagen, auch nicht über das Ol.jahr; wir haben im 1. Kap. nur beispielsweise 2./3. Ol.jahr angenommen.

Delia in Delos.

Die Hauptstelle ist Thukyd. III 104[1]), nach welcher die Athener im Winter 426/25 Delos reinigten und die Penteteris feierten; Robert hat Hermes 21, 161 ff. wahrscheinlich gemacht, dass sie im Monat Hieros, der unserm Februar-März entspricht, begangen wurde. Als Penteteris sind die Delia auch Aristot. *Ἀθηναίων πολιτεία* C. 54, 7 angeführt. Nach Plato Phaedon 58 B schickten aber die Athener alle Jahre eine Festgesandtschaft nach Delos; zur Zeit, als Sokrates starb, im Winter 400/399, war nicht die *πεντετηρίς*, sondern das jährliche Fest.

Die Inschrift I. G. II 2, 985 II D zeigt, dass in den beiden Jahren 97/96 und 96/95 Delien gefeiert wurden, Z. 12 und 39 ist ein *ἀγωνοθέτης Δηλίων* genannt. In I. G. XI 2, 287, der Abrechnung vom Jahre 250, hingegen haben wir Z. 48 im Hieros Apollonia erwähnt; ibd. Z. 131 ff. sind für *ἆθλα, ἔλαιον* usw. 179 Dr. ausgegeben worden, doch wohl für das Fest im Hieros, da wir 203 36 vom Jahre 269 unter dem Monat Hieros selber für *ἆθλα* 50 Dr. angeführt finden, dazu kommen (Z. 64) 100 Dr. vom *ταμίας* und 20 Dr. 2 Ob. als Erlös von Kuhhäuten, also im Ganzen $170^1/_3$ Dr.; ausgegeben werden nach Z. 65 ff. $168^1/_2$ Dr.; wenn nun im Jahre 269, in welches nach Thuk. III 104 die Penteteris fallen müsste, ungefähr gleichviel ausgegeben wird für die Feier der Apollonia, wie in einem Jahr,

---

1) *Τοῦ δ'αὐτοῦ χειμῶνος* (424/23) *καὶ Δῆλον ἐκάθηραν Ἀθηναῖοι. . . . καὶ τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον μετὰ τὴν κάθαρσιν ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι.*

in dem nach der im 4. Jh. bestehenden Ordnung (s. unten) das grosse Fest gefeiert werden musste (251/50 = 2. Ol.jahr), so darf man schliessen, dass zur Zeit, da Delos frei war, ca. 315—166, die Penteteris nicht mehr in der alten Art bestand. Dazu stimmt, dass wir aus dieser Zeit keine Erwähnung der Delien haben; Nilsson, Griech. Feste S. 145 f. bemerkt, dass dieser Name überhaupt nur für Auswärtige Sinn hatte; die Inschr. I. G. II 3, 1319, I. G. IX 2, 614 und B. C. H. 1907, 434 fallen in die Zeit nach der Wiederaufrichtung der athenischen Herrschaft über Delos im Jahre 166; die Stellung der Delia in der 1. und 3. dieser Inschriften lässt schliessen, dass die Feier wieder zur gleichen Zeit stattfand, wie im 5. Jh. (vgl. S. 60); für das 4. Jh. muss man nach den Ausführungen von Schöffer, De Deli insulae rebus p. 57 ff. (Berliner Stud. IX) Feier im 2. Ol.jahr annehmen. Wir gelangen zu dem Ergebnis: Delia wurde das grosse und das jährliche Fest, die beide im Monat Hieros stattfanden, von den Athenern genannt; in der Zeit der Unabhängigkeit feierten die Delier jährlich ebenfalls im Hieros ihre Apollonia; die Penteteris wurde vernachlässigt, vgl. oben S. 37 ff.

Die Eleusinien.

Ueber die Festzeit der Eleusinien ist schon oft gehandelt worden, ich erwähne hier nur die neuern Publikationen über den Gegenstand: Abraham Rutgers van der Loeff, De ludis Eleusiniis, Diss. Leyden 1903; Stengel in P.-W. V 2328 ff. s. v. Eleusinia und W. Kolbe, Die attischen Archonten (Abh. der Göttinger Ges. d. W. phil.-hist. Kl. N. F. Bd. X, 4. Heft) S. 69 f. Die Resultate dieser Gelehrten stimmen aber nicht überein. Rutgers van der Loeff geht von der Inschrift I. G. II 2, 741 frg. C. Z. 9 = Syll.[2] 620 66 vom Jahre 332/31 aus: Dort sind die Eleusinien nach den Panathenäen genannt und van der Loeff sucht nun zu beweisen, dass die übrigen Zeugnisse der Annahme, die grossen Eleusinien hätten im Metageitnion (Aug.-Sept.) des 1. und die kleinen im selben Monat des 3. Ol.jahres stattgefunden, nicht widersprechen. Von der Ephebeninschrift I. G. II 1, 467 = Syll.[2] 717 vom Jahre 100, die er S. 132 ff. bespricht und in der Z. 16 berichtet wird, die Epheben

des Jahres 101/100 hätten sich an den Eleusinien beteiligt, können wir nicht ausgehen, um ihn zu widerlegen, da das Ephebenjahr nicht mit dem bürgerlichen zusammenfiel, sondern erst mit dem 3. Monat, dem Boëdromion (Sept.-Okt.) begann, a. a. O. S. 133. Hingegen finden wir in I. G. II 2, 985 D 33 vom Jahre 96/95 den Agonotheten der Eleusinien vor dem der Panathenäen; im Hinblick auf diese Tatsache ist es vielleicht nicht ganz unnütz, daran zu erinnern, dass auch in der Liste I. G. II 3, 1319 aus dem 2. Jh. die Eleusinien vor den Panathenäen erscheinen (s. oben S. 54). Kolbe kommt zu dem Resultat, die Penteteris habe im 2., die Trieteris im 4. Ol.jahr stattgefunden. Dies Ergebnis beruht auf der Annahme, dass in der Inschr. I. G. II 5, 619 b 25 = Syll. 547 25 der Satz *γινομένης δὲ καὶ τῆς πανηγύρεως τῶν Ἐλευσινίων τῶμ μεγάλων ἐν τοῖς ἔτεσιν οἷς ἐστρατήγηκεν* so zu verstehen sei, der Geehrte, Demainetos, habe sich in allen drei Jahren, in denen er Stratege war, an der Feier der grossen Eleusinien beteiligt, und ferner auf der Behauptung, in der schon erwähnten Inschrift der Epheben des Jahres 101/100 seien k l e i n e Eleusinien gemeint; dies letztere folgert er offenbar daraus, dass das Fest einfach *Ἐλευσίνια* genannt wird. Ueber die Jahreszeit der Feier spricht sich Kolbe nicht aus; da aber das Ehrendekret I. G. II 5, 385 a = Syll.[3] 540, in dem Z. 24 f. Eleusinia erwähnt werden, am 3. Skirophorion 215/14, julian. Anfang Juni 214 beschlossen ist, und die Eleus. nach den Schol. zu Pind. Ol. IX 150 ein Erntedankfest sind, so wird sie Kolbe mit van der Loeff in die ersten Monate des att. Jahres setzen. Nachdem ich so versucht habe, die schwachen Punkte an den Aufstellungen van der Loeffs und Kolbes zu bezeichnen, muss ich es mir versagen, eine neue Hypothese aufzustellen; ich begnüge mich, die wichtigen Zeugnisse noch einmal kurz anzuführen: [P. Boesch, *Ἐλευσίνια,* Berl. philol. Wochenschr. 1917, 155—159 versucht die Lösung durch die Annahme, dass im 1. und 3. Jahr jeder Olympiade die kleine *τριετηρίς,* in jedem 2. Ol.jahr aber die grosse *πεντετηρίς* gefeiert wurde und das 4. Ol.jahr ohne Eleusinienfest war.] [1])

[1]) Bei der Korrektur der Druckbogen von Prof. R. Herzog eingefügt.

1. Schol. zu Pind. Ol. IX 150: Die Eleusinien sind ein Erntedankfest. (Die Ernte ist in Griechenland nach Olck, P.-W. s. v. Ernte, um Mitte Juni beendet.)
2. Ephem. arch. 1896, 26, *ca. 350*. *Ἐλευσίνια τὰ μεγάλα.*
3. Aristoteles *Ἀθ. πολ.* 54 zählt die Eleusinia unter den attischen *πεντετηρίδες* auf.
4. I. G. II 2, 741 = Syll.² 620 66 vom Jahre *332/31* werden die Eleusinien nach den Panathenäen genannt. Sie fanden also in diesem Jahr (1. Ol.jahr) frühestens im Metageitnion statt, julian. ungefähr = August; nach Ginzel, mathem. und techn. Chronologie Bd. II S. 445 begann das att. Jahr 332/31 erst am 21. Juli, der 2. Monat, der Metageitnion, somit ca. am 20. August.
5. I. G. II 2, 834 b und 5, 834 b = Syll.² 587 258 f. vom Ende des Jahres *329/28* (Z. 216: *Ἐπὶ τῆς Ἀκαμαντίδος δεκάτης πρυτανείας* d. h. nach Ginzel a. a. O. ca. 1. Juni bis 6. Juli). In den 4 Jahren 332/31—329/28 fand (offenbar zuerst) eine *τριετηρίς* und dann eine *πεντετηρίς* statt.
6. I. G. II 5, 385 d = Syll.³ 540 24 vom 3. Skirophorion des Jahres des Archon Diokles, der von Kolbe S. 46 ff. mit einleuchtenden Gründen ins Jahr 215/14 gesetzt wird, nach Ginzel a. a. O. ca. vom 10. Juni 214. In diesem Jahr haben Eleusinien stattgefunden, also im 2. Ol.jahr und zwar vermutlich am Anfang, s. S. 62.
7. I. G. II 2, 985 D 33 vom Jahr *96/95*. Im Anfang des Jahres, vor dem Panath., *ἀγωνοθέτης Ἐλευσινίων*. Beginn dieses Jahres nach Ginzel a. a. O. am 21. (24.) Juni. Es war das 1. Ol.jahr.

Die Zeugnisse I. G. II 5, 619 b 25 = Syll.³ 547 und I. G. II 1, 467 = Syll.³ 717 geben, wie wir oben sahen, zu Interpretationsstreitigkeiten Anlass und müssen daher beiseite gelassen werden. Wir haben nun eine Angabe, die die Eleus. ins 2. Ol.jahr setzt, zwei, nach denen sie im 1. (und folglich im 3.) stattfanden, aber auch diese nicht übereinstimmend; die eine spricht für Feier nach den Panath., die andere für eine solche vor denselben. Ich sehe keinen Ausweg aus diesen Widersprüchen; zweimalige Aenderung der Festzeit

anzunehmen, ist auch misslich; daher muss ich die Frage unentschieden lassen.

Eleutheria in Larisa.

Penteterische Feier ist durch das Praescript I. G. IX 2, 528 erwiesen.[1]) Nach Kern ibd. p. XX zu J. 196 fand das Fest, dessen Siegerliste wir in I. G. IX 2, 525 besitzen, 187 statt, das erste vielleicht 195; da das thessalische Jahr mit der Sommersonnwende begann[2]) und Androsthenes 188/187 Stratege und Agonothet war, kämen wir für das Fest in die zweite Hälfte des 1. Ol.jahres.

Eleutheria in Plataiai.

Plutarch, Aristides C. 19 berichtet: „Die Schlacht (bei Plataiai) fand statt am 4. Boëdromion (ungefähr = Sept.), an dem die Plataeer jetzt noch dem Zeus Eleutherios opfern für den Sieg"; ibd. C. 21: „Aristides beantragte, dass alle Jahre die Vertreter und Festgesandten der Griechen in Plataiai zusammenkommen sollten und dass ein penteterischer Agon, die Eleutheria, gefeiert werde. Am 16. Maimakterion (ungefähr = Nov.) halten sie einen Umzug und bringen den Gefallenen Totenopfer."

Man kann sich nun fragen, welches von den beiden Daten für das Fest anzunehmen ist. Die Stellen bei Plut. sind unklar; die Zusammenkunft der Probulen und Theoren C. 21 wird doch wohl dem Synedrion C. 19 entsprechen; also wird das Fest eher dem 4. Boëdromion zuzuteilen sein; die Feierlichkeit im Maimakterion war vielleicht eine lokale Angelegenheit der Plataeer.

Hekatombaia und Heraia in Argos.

Bei Pind. Ol. VII 151 ff., IX 132 ff., XIII 151 f. und Nem. X, Bacchyl. IX 30 ff. genannt oder angedeutet. Zwei Inschriften aus dem 5. Jh. nennen die Hekatombaia, die Aufzählungen der Siege des Theogenes von Thasos und des Dorieus von Rhodos,

---

[1]) *Ἰσαγόρου το[ῦ . . . ἀγωνοθε]τοῦντος τὸν εἰκο[στὸν καὶ . . . τῶν Θεσ]σαλῶν ἀγῶνα.*

[2]) Vgl. Ginzel, math. und techn. Chronol. II S. 346.

I. G. XII 8, S. VIII = Syll.[3] 36 und Syll.[3] 82. In dem Verzeichnis des Dorieus stehen die Hekat. nach Panathenäen und Asklepieia; er hat dreimal, vermutlich im Pankration, gesiegt. Da er in den penteter. Panathenäen 4 Siege errang, möchte ich auch die Hekat. für penteterisch halten. Die Bezeichnung Hekat. findet sich noch I. G. II 3, 1367 *ca. 310* ?, in der Damatriosinschrift I. G. V 2, 142, die *ca. 200* anzusetzen ist und in zwei Weihinschr. von Delos, I. G. XI 4, 1164 und 1165, vom Ende des *3. Jh.* Die andern Zeugnisse bieten den Namen Heraia, so B. C. H. 1907, 434, *ca. 150,* Oestr. Jahresh. 14, Beiblatt S. 145, vom *J. 105,* Syll.[2] 676, *1. Jh.,* Plut. Demetrios C. 25 betr. die Heraia des Jahres *303* und Livius XXVII 30, 9 über die des Jahres *209.*

Die inschr. Zeugnisse ergeben also: bis ca. 200 Hekatombaia, nachher Heraia; das kann bei der geringen Zahl der Belege Zufall sein, doch sind es über die Hekatombaia immerhin ihrer sechs. Die Schriftsteller, Plutarch und Livius, können nicht als vollwertige Zeugen genommen werden; sie können einen unbestimmteren Ausdruck ihrer Quelle (etwa *τῇ Ἥρᾳ τὸν ἀγῶνα θέντων τῶν Ἀργείων* od. drgl.) einfach mit *Ἡραῖα* wiedergegeben haben, da zu ihrer Zeit offenbar diese allein existierten.

Der naheliegenden Annahme, Hekat. und Heraia wären zwei verschiedene Feste, widersprechen die Schol. zu Pind. Ol. VII 152 Drachm., Ol. XIII 148 Boeckh, Hypoth. Nem. X, Boekh Abel: *ἀγὼν Ἑκατόμβαια, ὃν καὶ Ἡραῖα καλοῦσιν.* Fragen wir nun aber, in welchem Ol.jahr die Heraia resp. Hekat. gefeiert wurden, so geraten wir sofort in Schwierigkeiten: Demetrios Poliorketes war 303 Agonothet, also im Sommer des 1./2. Ol.jahres, Philipp von Makedonien aber leitete das Fest im Jahre 209 d. h. im 3./4. Ol.jahr. Konsultieren wir dann die Inschr., die annähernd chronologisch geordnet sind, so kommen wir zu folgendem Resultat (vgl. oben S. 54 ff.): Die Hekat. nach den Nem., im Anfang des 2. Ol.jahres (bei Liv. XXVII 30 finden die Heraia einige Zeit vor den Nem. statt); die Heraia vor den Nem. Syll.[2] 676, auch im 3./4. Ol.jahr nach B. C. H. 1907, 434 ? Wir müssen nun doch die Vermutung aussprechen, Hekatomb. und Heraia seien zwei verschiedene

Feste, Hekat. penteterisch, im Anfang des 2. Ol.jahres nach den Nem., später, d. h. etwa von 200 an, ganz verschwindend und Heraia trieterisch, gegen Ende des 1. und 3. Ol.jahres.

Herakleia in Theben.

Bei dem Thebaner Pindar sehr oft erwähnt: Ol. VII 154, IX 149, XIII 152, Pyth. IX 137, Nem. IV 31, Isthm. I 79f., IV 104ff., Bacchyl. IX, 30, [Simonides] frg. 155 Bergk. Der Agon fand zu Pindars Zeit jährlich statt, vgl. die letzte der angeführten Pindarstellen Isthm. IV 104 ff. Dasselbe scheint noch im 2. Jh. der Fall gewesen zu sein: B. C. H. 1907, 434 gewinnt Menodoros sechs Siege an den Herakleia zu Theben, die allerdings nach dem S. 57 Gesagten auf nur vier Feste entfallen würden. Die Jahreszeit dürfte ungefähr Mitte des Sommers sein, da die Herakleia in der erwähnten Inschrift vor den Panath. und vor den Olympien stehen. — Die Pindarschol. zu den angeführten Stellen geben meist zwei Namen: *Ἡράκλεια* und *Ἰολάεια*; zu Nem. IV 31 wird aber bemerkt: „Didymus sagt, es gebe keinen Agon Iolaeia in Theben, sondern nur ein Stadion und ein Gymnasion Iolaeion, wie auch der Autor über Agone berichtet, es würden keine Iolaeia, sondern Herakleia gefeiert.“ Diesen Angaben entsprechen unsere Inschriften, die nur Herakleia kennen, vgl. I. G. II 3, 1358 und VII 48, 1857.

Lykaia.

Die ersten Zeugnisse wieder bei Pind. Ol. IX 143, XIII 154, Nem. X 89, vgl. die Schol. zu diesen Stellen und zu Ol. VII, 153. (Die literarischen Zeugnisse sind zusammengestellt bei Immerwahr, Kulte Arkadiens, S. 5). Etwas später als Pindar ist die Dorieusinschr. Syll.^{3} 82, nach welcher Dorieus dreimal in den Lykaia siegte. Oben S. 54ff. haben wir aus I. G. IV 428, V 2, 142 und B. C. H. 1907, 434 auf Feier im Anfang des 2. Ol.jahres und, nur vermutungsweise, auch des 4. geschlossen. Dazu kommen nun die Siegerlisten vom Ende des 4. Jh. I. G. V 2, 549f. = Syll.^{3} 314. Bei der Anordnung, wie sie Kuruniotes Ephem. arch. 1905, 167ff. und Hiller von Gärtringen in den I. G. geben, ist die Identifikation des Ageus, S. d. Aristokles mit dem bei Afr.

genannten Sieger an den Olympien von 328 fast unmöglich, und doch würde man, bei der Seltenheit des Namens, auf sie ungern verzichten. Zudem, wenn Ageus noch um 308 konkurriert hätte, so würden wir erwarten, ihn auch an einem der vorhergehenden Feste anzutreffen. Wir können nun die beiden Tafeln umstellen und 550 für die ältere halten; wenn wir aber bei der Annahme bleiben, das Fest sei penteterisch, so ergeben sich Unstimmigkeiten: Wir können den Sieg des Lagos in 550 V doch nicht früher als 319 setzen, da er nach Athenaeus XIII 576 E nach 323 geboren sein muss; wir wissen aber, dass Ptolemaios 314 in Delphi ein Fohlenzweigespann rennen liess; so gehen wir lieber auf 315 herab; in diesen Jahren hätte er also in Griechenland einen Marstall unterhalten, dem vielleicht auch das Viergespann angehörte, als dessen Besitzer Epainetos ausgerufen wurde. Damit fiele der Sieg des Antenor (549 I), der 308 in Olympia ἀκονιτί siegte, erst 307. Halten wir aber die Lykaia für trieterisch, so bekommen wir folgende Anordnung: 550 V: *315.* Ageus siegte 328 in Olympia, war aber damals jedenfalls noch ziemlich jung, denn die bei Afr. erzählte Leistung passt für einen jungen Mann, vielleicht etwa 20jährig, 315 wäre er dann 33 Jahre alt. Lagos wäre etwa sechsjährig gewesen, vgl. Antiochos in I. G. II 2, 969 37, der bei seinem Sieg etwa achtjährig war.

550 VI *313.* Kassandreia gegr. 316.
549 I *311.* Antenor siegt im Pankration, *308* in Ol. ἀκονιτί.
II *309.*
III *307.*

Die Gründe, die mich zu dieser Anordnung geführt haben, sind nicht zwingend, doch scheint sie mir die beste der möglichen. — Einen Hinweis darauf, dass die Lykaia auch im Sommer des 3./4. Ol.jahres gefeiert worden seien, sah man in der Stelle Xenophon Anabasis I 2, 10. Kuruniotes Ephem. arch. 1905 betont aber, dass im Frühling eine Feier auf dem hochgelegenen Lykaion (1420 m. ü. M.) so gut wie ausgeschlossen sei. Man darf also Xenoph. nicht so wörtlich nehmen: es handelte sich jedenfalls für Xenias mehr darum, eine Volksbelustigung zu veranstalten, als den heimischen

Kult auf Tag und Stunde getreulich mitzumachen. — Die Lykaia wurden also gefeiert im Sommer des 1./2. Ol.jahres, vielleicht auch des 3./4. Ol.jahres, ungefähr zur selben Zeit, wie die Nemeen.

Naïa in Dodona.

Aus I. G. IV 428 haben wir S. 54 Herbst des 1. Ol.jahres erschlossen; dazu stimmt die Stellung in I. G. II 3, 1319 und B. C. H. 1907, 434. Sonst lässt sich über das Fest nichts sagen, auch nicht, ob es eine Penteteris war.

Panathenaia.

Ihre Festzeit haben wir im Vorhergehenden als sicher angenommen, Anfang des 3. Ol.jahres. Das 3. Ol.jahr bezeugt z. B. I. G. II 3, 1229, denn Archias war nach Diodor XVI 59 im J. 346/45 Archon. Das genaue Datum steht bei Proklos zu Timaios p. 9 B: 28. Hekatombaion. Die jährlichen Panathenaia, die z. B. Lysias XXI 2 im Jahre 409/08 genannt werden und zur gleichen Jahreszeit stattfanden, wie die grossen, hatten nur lokale Bedeutung.

Soteria in Delphi.

Ueber die Soterien handelt zuletzt Pomtow, Göttinger gel. Anz. 1913, 143 ff. Seine Schlüsse werden durch neue Inschr.-Bruchteile, die er Klio 14, 265 ff. herausgibt und ausführlich bespricht, in erfreulicher Weise bestätigt. Wir können hier seine Aufstellungen nur kurz resümieren: „Das attische Anerkennungsdekret I. G. II 1, 323 und II 5, 323 ist in den Frühling 276 zu setzen, die erste Feier also Herbst 276, die zweite 272; von 268 an wurden die Soterien jährlich gefeiert; hier beginnen die Listen Wescher-Foucart, Inscriptions recueillies à Delphes 3—6 mit musischen Agonen; in der zweiten Hälfte des Jh. finden sich weitere Listen, ebenfalls mit musischen Agonen, wo aber teilweise nur noch die Sieger, nicht mehr alle Konkurrenten verzeichnet sind.“ Soweit Pomtow. Dass um diese Zeit auch gymnische Agone stattfanden, lernen wir aus der Inschr. von Olympia 176, die von den Herausgebern noch vor 250 angesetzt wird. Wo aber diese gymnischen

Agone ihren Platz hatten, ob sie jedes Jahr, alle zwei oder vier Jahre stattfanden, lässt sich nicht entscheiden. Dass die Soterienpenteteris ungefähr mit der olympischen zusammenfiel, wie die Listen bei W.-F. zeigen, lässt sich auch aus den übrigen Inschr. wahrscheinlich machen: I. G. II 3, 1319 und B. C. H. 1907, 434, wo sich Soterien direkt nach Ol. finden. — Der ἐ]πετὴς ἀγών der χειμερινὰ Σωτήρια, der in der Inschrift Ephem. arch. 1884, 217, vgl. Gött. gel. Anz. 1913, 181, Anm. 1, erwähnt wird — es ist dort von musischen Agonen die Rede —, wird die jährliche Gedenkfeier am Jahrestag des Kampfes gegen die Gallier sein. Unsere Kenntnis von den Soterien ist also immer noch recht lückenhaft: Wir vermuten für den Anfang und dann wieder im 2. Jh. penteterische Feier wenigstens des gymnischen Agons; aus der Zeit der aetolischen Vorherrschaft in Delphi erfahren wir von jährlichen musischen Agonen.

Ich stelle zum Schluss die Ergebnisse zusammen, betone aber, dass ich sie teilweise noch für recht unsicher halte.

1. Olympia. 6. Aug.—19. Sept. der durch 4 teilbaren Jahre v. Chr.; Beginn 776.
2. Pythia. Sommer, Aug.—Sept. des 3. Ol.jahres. Beginn 582.
3. Isthmia. Frühling des 2. und 4. Ol.jahres. Beginn 580.
4. Nemea. Anfang des 2. und 4. Ol.jahres. Beginn 573.
5. Amphiaraia. Ende des 1. Ol.jahres?
6. Asklepieia in Epidauros. Frühling des 4. Ol.jahres?
7. Asklepieia in Kos. Penteterisch.
8. Delia. Febr.—März des 3. Ol.jahres?
9. Eleusinia. Trieteris und Penteteris.
10. Eleutheria in Larisa. Gegen Ende des 1. Ol.jahres?
11. Eleutheria in Plataiai. Aug.—Sept. des 2. Ol.jahres?
12. Hekatombaia. Anfang des 2. Ol.jahres?
13. Heraia. Gegen Ende des 1. und 3. Ol.jahres?
14. Herakleia in Theben. Jährlich, Ende od. Anf. der Ol.jahre?
15. Lykaia. Anfang des 2. und 4.? Ol.jahres?
16. Naïa in Dodona. Herbst des 1. Ol.jahres?
17. Panathenaia. Juli—Aug. des 3. Ol.jahres.
18. Soteria. Anfang des 1. Ol.jahres?

Dieser Liste lassen wir noch eine folgen, die zeigen soll, wie sich die Feste auf eine Olympiade verteilen.

1\. Ol.jahr: Olympia.
(z. B. 120 v. Chr.) Soteria.
Naïa.
119: Eleutheria in Larisa.
Heraia.
Amphiaraia.

2\. Ol.jahr: Lykaia.
Nemea.
Hekatombaia.
Eleutheria i. Plataiai.
118: Isthmia.

3\. Ol.jahr: Panathenaia.
Pythia.
117: Delia.
Heraia.

4\. Ol.jahr: Lykaia.
Nemea.
116: Isthmia.
Asklepieia in Epidauros.

Fünftes Kapitel.

Die Sieger der vier heiligen Agone.

1. *Zu der olympischen Siegerliste.*

(Die Zahlen mit F beziehen sich auf die Liste der olympischen Sieger von G. H. Förster, Progr. Zwickau 1891/92.)

F 110 (6. Jh.). Eurymenes von Samos. Ox. (Hermes 1900) hat unter Ol. 77 = 472 ...]*μένης Σάμιος*, von Robert, Hermes 1900, S. 166 zu *Εὐρυ*]*μένης* ergänzt.

F 117 (540). Krios aus Keos. Nach Jüthner zu Philostratos über Gymnastik C 13 S. 144, 11, ...]*κρέων*, was am ehesten zu *Νεο*]*κρέων* zu ergänzen ist, vgl. I. G. XII 5, 608 Add. und oben S. 21 f. und S. 44 f.

F 174 (vor 479). Polynikos aus Thespiae. Ox. unter Ol. 83 = 448 *παίδων πάλη Πολύνικος*.

F 184 (484?). Mnaseas aus Kyrene. Ox. bietet unter Ol. 81 = 456 einen Namen, der *Μνασέ*[*ας* gelesen werden kann.

F 186. Hagesidamos von Lokroi Epizeph. Ox. unter Ol. 76 = 476, wie schon ein Teil der Schol. zu Pind. Ol. X.

F 197 (476?). Asopichos von Orchomenos. Die Ol. 76 u. 77, denen ihn die Schol. zu Pind. Ol. XIV zuweisen, sind im Ox. beide anderweitig besetzt. Robert S. 183 verlegt ihn daher in Ol. 73 = 488.

F 193 (zw. 480 und 468?). Theognetos von Aigina. In Ox. unter Ol. 76 vom Namen des Siegers im Ringkampf der Knaben ....]*νητης* als Schluss des Ethnikon erhalten. Robert setzt hier Theognetos ein, der von Pind. Pyth. VIII 48 ff. erwähnt wird.

F 202 f. (1. Hälfte 5. Jh.). Leontiskos von Messana wird in Ox. unter Ol. 81 = 456 und 82 = 452 als Sieger im Ringkampf erwähnt.

F 205 (472). Der 2. Sieg des Dandis von Argos, der nicht datiert werden konnte, ist nach Ox. Ol. 76 = 476 im *δίαυλος* errungen.

F 213 (468). Der 2. Sieg des Ergoteles von Himera fällt nach Ox. erst Ol. 79 = 464.

F 216 f. (ca. 468—464 ?). Da von Ol. 76—83 nirgends zwei Ol. nacheinander für einen Ringkämpfer frei sind, hat Robert S. 178 die Siege des Theopompos von Heraia Ol. 74 = 484 und Ol. 75 = 480 angesetzt.

F 218 f. (464). Xenophon hat nicht notwendig „an einem Tag" im Stadion und Pentathlon gesiegt, wie Förster sich ausdrückt; bei Pind. Ol. XIII 41 steht nur *πενταέθλῳ ἅμα σταδίου νικῶν δρόμον.* Der Unterschied ist wichtig für die Beurteilung der Reihenfolge bei den Spielen in Ol., vgl. oben S. 22 f.

F 228 (460 ?). Epikradios von Mantineia hat vermutlich vor 480 gesiegt, Robert S. 193 f.

F 231 (456). Der Sieg des Epharmostos von Opus wird durch Ox. auf Ol. 78 = 468 fixiert.

F 241 (448 ?). Alkainetos aus Lepreon nach Ox. Ol. 81 = 456.

F 244 (?). Aineias von Kynaitha ist zu streichen; die ol. Inschr. 149 bezieht sich auf Kyniskos von Mantineia, F 255.

F 249 (440 ?). Ladas von Sparta wird von Robert, allerdings zweifelnd, Ol. 76 = 476 eingesetzt.

F 252 (436 ?). Ox. verzeichnet Damagetos von Rhodos unter
F 253 Ol. 82 = 452 und 83 = 448 als Pankratiast und Akusilaos unter Ol. 83 = 448 als Faustkämpfer.

F 255 (?). Kyniskos von Mantineia von Robert Ol. 80 = 460 gesetzt.

F 285 (404 ?). Cheimon von Argos nach Ox. Ol. 83 = 448.

F 288 (400 ?). Taurosthenes von Aigina muss infolgedessen Ol. 84 = 444 gesiegt haben, denn in der Ol. vor seinem Sieg unterlag er dem Cheimon, Paus. VI 9, 3, Robert S. 179.

F 295 (396 ?) Pythokles v. Elis, Ox. unter Ol. 82 = 452.

F 329 (376 ?) Aristeus v. Argos rückt mit seinem Vater Cheimon F 285 weiter hinauf, Ol. 86 — 93 = 436 — 408, Robert S. 179.

F 331. Nikostratos muss ebenfalls früher gesetzt werden, da seine Statue, wie die des Aristeus, von Pantias gearbeitet war, jedenfalls noch ins 5. Jh.

F 335 (372?). Stomios von Elis von Robert vermutungsweise Ol. 81 = 456 eingesetzt. Dieser Ansatz ist aber sehr fragwürdig, da Robert die Beziehung auf die Eroberung von Sikyon im Jahre 369, die Paus. VI 3, 2 gibt, als Periegeteneinfall erklärt. Hyde S. 9 kehrt zum alten Ansatz zurück, Ol. 99—102 (?) = 384—372.

F 342 u. 348 (368 u. 364?). Satyros von Elis im Faustk. d. Männer. Nach den Ausführungen oben S. 31 setzen wir den einen Sieg auf 328, den andern dann auf 332 od. 324.

F 376 (340?). Aristion von Epidauros im Ox. Ol. 82 = 452.

F 452 (252?). Damarchos aus Parrhasia von Hyde ins 5. Jh. gesetzt, entweder vor Ol. 75 = 480 oder nach Ol. 83 = 448.

F 458 (240). Dittenberger zu I. G. VII 1765 bestreitet, dass der von Afr. unter Ol. 135 angeführte Eraton mit dem der Inschrift identisch sei, denn diese gehöre dem 2. oder 1. Jh. an.

F 461 (323—146). Damokrates von Tenedos kann jetzt ziemlich genau fixiert werden; zunächst die Zeit der Aufstellung des Ehrendekrets in Olympia Inschr. Ol. 39: Am Schluss dieses Dekrets werden die Didymeia in Milet erwähnt, und zwar sind sie bereits ein panhellenisches Fest, denn die Eleer schicken Theoren. (Vgl. R. Herzog, Sitz.-ber. Berl. Ak. 1905, S. 985). Die Didymeia sind nun nicht um 240 erweitert worden, wie Herzog a. a. O. und nach ihm Bösch, Theoros S. 15 annahmen, sondern es kann, wie mir Hr. Prof. Herzog mitteilt, aus den milesischen Inschriften, Milet, Heft 3, gezeigt werden, dass diese Erweiterung in das letzte Jahrzehnt des 3. Jh. fällt.[1]) Lange nach der Gründung der panhellenischen Didymeia kann das

[1]) „Aus der Inschr. Milet 3 Nr. 143, 10 *ἐψηφισμένοι εἰσὶν πέμπειν ϑ]εωρούς τοὺς συντελέσοντας καϑ' ἕκαστον ἔτος πομπὴν κ.τ.λ.* ist zu schliessen, dass a. 212/11 noch keine panhellenischen Didymeia bestanden. Milet 3 Nr. 145, 10 *ἐν τῷ πεντετηρικῷ τοῖς Διδυμείοις* bezeugt ihr Bestehen a. 200/199. Milet 3 Nr. 147, 96 zeichnet *Σῖμος Ἀριστοφῶντος,* einer der Gesandten nach Kos zur Einladung für die Didymeia, bei einer Anleihe vom Jahre 205/04. Die Einrichtung des penteterischen panhellenischen Agons fällt also zwischen 212 und 200.“ So Hr. Prof. Herzog unter Zustimmung von Rehm.

ol. Dekret nicht verfasst sein, da Dittenberger es nach dem Schriftcharakter schon der 1. Hälfte des 3. Jh. zuwies. Auf dieselbe Zeit werden wir geführt, wenn wir die Angabe des Pausanias VI 17, 1 über den Künstler der Statue des Damokrates mit den Künstlerinschr. Milet 3, 151, 162 f. (um oder nach 200) kombinieren. Der Sieg des Damokrates liegt vor dem ol. Dekret, wieviel, lässt sich nicht sagen; wir können etwa annehmen, zwischen 220 und 200.

F 510 (152?). Ich möchte die Siege des Epitherses von Ery-
F 512 (148?). thrai etwas früher ansetzen. I. G. II 2, 967 B Z. 22 ist erhalten ..η..ητροδώρου Ἐρυθραῖος als Sieger im Faustkampf der ἀγένειοι an den Panathenaeen. Ich ergänze Ἐπιθέρσ]η[ς Μ]ητροδώρου. Die Inschrift wird von Ferguson Klio 8, 349 ff. auf ungefähr 190 datiert; so kämen wir mit den olymp. Siegen etwa in die Zeit um 180.

F 757. Archippos von Mytilene ist nach Inschr. Ol. 173 um 300 anzusetzen.

F 758. Aristophon aus Athen. Inschr. Ol. 169: Ende des 4. Jh.

F 763. Charmides von Elis ist nach Robert, Hermes 1900, 174 mit grosser Wahrscheinlichkeit Ol. 79 = 464 zu fixieren.

F 764. Enation aus Arkadien von Robert Ol. 81 = 456 eingesetzt.

F 798. Pytharchos von Mantinea von Robert vermutungsweise Ol. 79 = 464 zugewiesen.

F 813 f. Damatrios. Hiller von Gärtringen zu I. G. V 2, 142: „Ungefähr Ende 3. Jh.“

F 799. Seleidas. Durch I. G. V 2, 549, 31 f. ca. 308 zu setzen, vgl. S. 66 f.

Folgende gymnische Sieger in Olympia wurden seit Försters Arbeit bekannt:

1. Agias, S. d. Aknonios, v. Pharsalos im Pankration. Als erster Thessaler in dieser Kampfart. I. G. IX 2, 249 die Inschrift, die ihm in Pharsalos im 4. Jh. gesetzt wurde, B. C. H. 1897, 593 die von Delphi. Dass er ins

5. Jh. gehört, ist durch den Stammbaum, der sich aus den delphischen Inschriften ergibt, klar. Die genauere Datierung macht Schwierigkeiten. E. Preuner, ein delphisches Weihgeschenk, S. 15 setzt den Sieg 416 oder 412; Ed. Meyer, Theopomps Hellenika S. 274 glaubt wie Homolle im B. C. H., dass die Regierung des Sohnes des Agias, Daochos, in die Zeit des peloponnesischen Krieges falle, der Sieg des Agias also etwa 450 oder früher. Nun wäre 460 noch frei, aber da nach dem Epigramm auf den Ringkämpfer Telemachos in Delphi B. C. H. ibd. Nr. 3 dieser gleichzeitig mit Agias gesiegt hat und der Ringkämpfer von 460 Amesinas v. Kyrene ist, wird diese sehr ansprechende Datierung unmöglich. Die von dem Epigramm behauptete Gleichzeitigkeit der Siege zu leugnen, wäre ja bequem; aber wir sind dazu erst berechtigt, wenn wir nachweisen können, dass sie nicht zur gleichen Zeit errungen sein können. Für Pankr. sind Ol. 84—86 = 444—436 frei und vor dem J. 480 Ol. 68—74 = 508—484. Für Ringk. sind dieselben Ol. frei mit Ausnahme von 71 = 496. Nehmen wir die Zeit vor 480, so müssen wir wegen der gleichzeitigen isthmischen Siege bis etwa auf 490 heraufgehen, so dass es unwahrscheinlich wird, dass ein Sohn dieses Siegers bis 404 „Archon“ von Thessalien war. Dann müssen wir auf 444 herabgehen; da Agias schon viele Siege errungen hat, ist er vielleicht etwa 35 Jahre alt; sein ältester Sohn kann ca. 460 geboren und 431 im Alter von fast 30 Jahren an die Spitze Thessaliens gestellt worden sein. Dieser Ansatz scheint mir der wahrscheinlichste. Wir hätten demnach 444? Agias von Pharsalos *ἄνδρας παγκράτιον*.

2. Telemachos, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. *ἀνδ. πάλην*. 444? Ebenfalls B. C. H. 1897, 593. Zur Datierung siehe Agias.
3. Hagesidamos v. Messene. *ἀνδ. παγκράτιον*. Ol. 140 = 220. Inschriften v. Magnesia a/M. Nr. 16, Z. 14 ff. = Syll. [3]256.
4. Menodoros, S. d. Gnaios, v. Athen. *ἀνδ. παγκράτιον*; vom 1. Sieg kann Altersklasse und Kampfart nicht angegeben werden, am ehesten *ἀνδ. πάλην*. B. C. H. 1907, 434 und o. S. 56. Zeit: 2. Jh., vermutlich nach dem Krieg der Römer

mit Perseus, als Delos wieder unter athenischer Herrschaft stand, also nach 166, denn die Inschr. ist auf Delos gefunden und Menodoros ist daher eigentlich ein Delier. n. 166.

5. . . . . . . s, Sohn des Aigyptos, v. Elis. *πάλην.* 2. Jh. Inschr. Ol. 189.

6. Xenothemis, S. d. Kleostratos, v. Milet? *ἀνδ. πυγμήν.* Greek Inscr. of the Brit. Museum fasc. 4, Nr. 929: *Ξενόθεμις Κλεοστράτου | νικήσας Διδύμεια πυγμὴν | παῖδας καὶ ἄνδρας, Ὀλύμ | πια ἄνδρας, Νέμεα, Ἴσθμια | Πύθια καὶ τοὺς λοιποὺς | ἀγῶνας.* Zeit: Weil die Didymeia erwähnt sind, ist das letzte Jahrzehnt des 3. Jahrh. terminus post quem (s. oben S. 73, Anm. 1); nach dem Schriftcharakter setze ich die Inschr. ins 2. Jh.

7-9. Demokrates, S. d. Demokrates, v. Magnesia a/M. *ἀνδ. πυγμὴν τρίς.* 1. Jh. Inschr. Ol. 211 f. Inschr. v. Magnesia 149.

10. Philippos Glykon, S. d. Asklepiades, v. Pergamon. *παιδ. παγκράτιον.* 28? Inschr. v. Perg. 534 f. Zeit: Hor. Epist. I 1,30, vermutlich 20 gedichtet, wird er erwähnt; in dieses Jahr würde der Männersieg in Ol. fallen.

11. Philippos Glykon v. Pergamon. *ἀνδ. παγκράτιον.* 20? Sein Grabepigramm Anthol. Pal. VII 692 (Stadtmüller).

2. *Die gymnischen Sieger an den Pythien.*[1] (*Bis 1. Jh.*)

1-4. Teisandros, S. d. Kleokritos, v. Naxos (Sizilien). *ἀνδ. πυγμήν, τετράκις.* Paus. VI 13,8. F 115. 6. Jh.?

5. Milon, S. d. Diotimos, v. Kroton. *παῖδας πάλην.* 538? Paus. VI 14,5, Afr. zu Ol. 62 = 532, Simonides 156 Bergk. Nach Paus. siegte er an den Pythien einmal als Knabe und sechsmal als Mann, nach Afr. nur sechsmal überhaupt. Sein erster Männersieg in Ol. fällt offenbar 532, weil Afr. seine Siege zu dieser Ol. erwähnt. vgl. F 122.

[1] Die Sieger an den Pythien, Isthmien und Nemeen wurden zusammengestellt von J. H. Krause, *Ἑλληνικά* oder Institute, Sitten und Bräuche des alten Hellas. T. II. 2. Bd. Die Pythien, Nemeen und Isthmien, Lpzg. 1841.

6. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 5. 534?
7. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 5. 530?
8. Vater des Pythonikos und Grossvater des Thrasydaios, v. Theben; im Lauf. ca. 530?
   Pind. Pyth. XI 20—23 und 67—69. Pythonikos wurde vermutlich nach einem pythischen Sieg seines Vaters geboren und hatte daher seinen Namen. Datierung: Thrasydaios siegte 474 im Stadion der Knaben.
9. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 5. 526?
10. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 5. 522?
11. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 5. 518?
12. Glaukos, S. d. Demylos, v. Karystos. ἀνδ.(?) πυγμήν.
   Paus. VI 10, 1 ff. Bekker Anecd. I 232. Simonid. frg. 8 Bergk. F 137. Ob er in Olympia als παῖς oder ἀνήρ gesiegt hat, ist nicht zu entscheiden; Robert, P.-W. s. v. Glaukias nimmt das letztere, Förster das erstere an. Paus. nennt zwei pyth. Siege, die Anecd. drei. Die letztern geben auch das Datum des ol. Sieges, Ol. 25 = 680, von Brunn, Gesch. d. griech. Künstler I 83 in Ol. 65 = 520 geändert, εἰκοστήν in ἑξηκοστήν. Die Schol. zu Aischines κατὰ Κτησιφῶντος 189 schreiben das, was über den sizilischen Aufenthalt des Glaukos erzählt wurde, dem Philammon, einem Faustkämpfer des 4. Jh., zu und berichten, er habe τὴν ἑκατοστὴν πέμπτην 'Ολ. gesiegt. Diese Zahl kann richtig sein, sie kann aber auch aus der Geschichte des Glaukos stammen und aus ἑξηκοστὴν πέμπτην geändert sein.
13. Timasitheos v. Delphi. ἀνδ. παγκρ.
   Herodot V 72, 4. Paus. VI 8, 6. F 142. Er starb um 507 und siegte vorher dreimal in Delphi.
14. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 5. 514?
15. Glaukos v. Karystos. ἀνδ. πυγμήν. vgl. Nr. 12.
16. Timasitheos v. Delphi. ἀνδ. παγκρ. vgl. Nr. 13.
17. Timasitheos v. Delphi. ἀνδ. παγκρ. vgl. Nr. 13. 510?
18f. Thessalos, S. d. Ptoiodoros, v. Korinth. ἀνδ.(?) στάδιον καὶ δίαυλον am selben Tag. 506?
   Pind. Ol. XIII 50 f. Datierung: Der ol. Sieg nach den Schol. zu Z. 1 Ol. 69 = 504.
20. Phrikias v. Pelinaion (Thessalien). ἀνδ. δόλιχον?

Pind. Pyth. X 23 ff. Datierung: an derselben Stelle werden zwei Siege des Phrikias im Waffenlauf in Ol. genannt. Dieser ist nach Paus. V 8, 6 ff. im J. 520 eingeführt; Ol. 65—67 = 520—12 sind besetzt, s. F. 135, 140, 146. So fallen die Siege des Phrikias 508 und 504. Der pyth. Sieg kann natürlich auch vor 506 errungen sein und dann in irgend einer Laufart, während 506 nur Dolichos frei ist, wenn Thessalos wirklich in dieser Pythiade siegte.

21. Hippokleas, S. d. Phrikias, v. Pelinaion. *δίαυλον παῖδας.* 498.
Pind. Pyth. X 14. Die Scholien, inscr. geben an, er habe am selben Tag auch im Stadion gesiegt. Diese Angabe ist sehr entschieden, doch ist kaum glaublich, dass Pindar den Sieg nicht auch erwähnt hätte; die Erklärung, die die Schol. für diese Unterlassung geben, scheint mir absurd. Eher würde ich annehmen, H. habe etwa später, als Mann, einen Sieg im Stadion an den Pythien errungen. Datierung: Schol.: 22. Pythiade = 498.

22. Timainetos v. Phlius. *ὁπλίτην* als erster.
Paus. X 7, 7. Datum: Nach Paus. Pyth. 23 = (nach seiner Rechnung vgl. o. S. 52 f.) 498.

23. Pythonikos v. Theben; im Lauf. ca. 490?
Pind. Pyth. XI 67 ff. Datierung: Sein Sohn siegte 474 als Knabe.

24 ff. Phayllos v. Kroton. *ἀνδ. στάδιον. ἀνδ. πένταθλον δίς.* vor 480.
Paus. X 9, 2, Herod. VIII 47 (vgl. Aristoph. Acharn. 214 ff., Wespen 1206 f.), A. Gr. App. 328 Dübner (Suidas s. v. *Φάϋλλος* und Schol. Aristoph. Acharn. 214). Datum: Vor der Schlacht bei Salamis, an der er nach Herod. teilnahm als *τρὶς πυθιονίκης.*

27-30. Timodamiden v. Athen. Vier Siege in unbekannter Kampfart.
Pind. Nem. II 29 ff. Zeit: Der Sieg des Timodamos fällt vermutlich vor die Schlacht bei Salamis, weil sie in dem Gedicht auf ihn nicht erwähnt wird. Vgl. u. Nemeoniken Nr. 37.

31. Theogenes, S. d. Timoxenos, v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. 482.
Paus. VI 11, 5. Inschr. Ol. Nr. 153, Pomtow Berl. phil. Wochenschr. 1909, 252 = I. G. XII 8, p. VIII. F 191. Zeit: Seine ol. Siege fallen 480 und 476, vgl. Paus. a. a. O. (Nach dem zweiten ol. Sieg nannte er einen Sohn Διsολύμπιος Θεογένευς, Thasos I. G. XII 8, 278, 31. Theore um 400. [Herzog, Hermes 1915, 319].)
32. Dandis von Argos. In einer Laufart unter den Männern, στάδιον oder δίαυλος. 478?
Simonid. 125 Bergk. Zeit: Nach Ox. siegte er 476 in Ol. im Diaulos, 472 im Stadion. F 204.
33. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 31.
34. Kallias, S. d. Didymias, v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον.
I. G. I 419. F 208. Zeit: Er siegte 472 in Olympia, Paus. V 9, 3.
35 f. Dandis v. Argos. ἀνδ. στάδιον καὶ δίαυλον; 474?
er kann auch nur in einer Kampfart und dafür in der folgenden Pythiade noch einmal gesiegt haben. s. Nr. 32.
37. Ergoteles, S. d. Philanor, v. Himera. ἀνδ. δόλιχον.
Pind. Ol. XII 26. F 206. Zeit: Als Pind. Ol. XII dichtete, hatte er einen ol. und zwei pyth. Siege errungen. Der erste olymp. fällt nach den Schol. und Ox. ins J. 472, die pyth. also vermutlich 474 und 470; das Gedicht wäre 470 nach dem zweiten Pythiensieg entstanden.
38. Thrasydaios, S. d. Pythonikos, v. Theben. παῖδας στάδιον. 474.
Pind. Pyth. XI und Scholien, vgl. Nr. 8 und 23.
39. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν ἀκονιτί. s. Nr. 31.
40. Kallias v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 34.
41. Telesikrates, S. d. Karneiadas, v. Kyrene. ὁπλίτην.
Pind. Pyth. IX. Zeit: Schol. zu Pind.
42. Ergoteles v. Himera. ἀνδ. δόλιχον. s. Nr. 37. 470?
43. Kallias, v. Aigina. ἀνδ.(?) πυγμήν.
Pind. Nem. VI 59 ff. Zeit: Das Gedicht Nem. VI ist wahrscheinlich 463 entstanden, vgl. u. Nemeoniken Nr. 114; der Sieg des Kallias ist nach Z. 63 ποτέ errungen; wenn es ein Männersieg ist, was natürlich nicht sicher ist, so kann er nur 470 gewonnen sein, denn 466 siegte

wahrscheinlich Diagoras und 482—474 Theogenes. Wir müssten dann schon auf 486 hinaufgehen.

44. Telesikrates v. Kyrene. *ἀνδ. στάδιον.* 466?
Schol. zu Pind. Pyth. IX, inscr. Das Gedicht des Pindar bezieht sich nur auf den ersten Sieg, im Waffenlauf, s. Nr. 41; ebenso stellte ihn die Statue, die er nach den Schol. in Delphi hatte, mit einem Helm, d. h. als Waffenläufer dar.

45. Thrasydaios v. Theben. *ἀνδ. δίαυλον.*
Schol. zu Pind. Pyth. XI, inscr. Zeit: Die Schol. geben 33. Pyth. = 454; damit wäre die Zeit zwischen den beiden Siegen 20 Jahre, s. Nr. 38, was doch etwas zu viel ist für einen Schnelläufer; ich ändere daher, zwar ungern, *λγ′* in *λ′*.

46. Epharmostos v. Opus. *ἀνδ. πάλην.*
Pind. Ol. IX, F 231. Zeit: Nach Schol. zu Pind. Ol. IX 17 siegte Eph. in der 73. Ol. in Ol. und in der 30. Pyth. in Delphi. Das Datum des ol. Sieges ist nach der Liste von Ox. in Ol. 78 zu ändern; er siegte also in Ol. im J. 468, in Delphi 466. Dazu stimmt der Inhalt des Gedichtes Z. 1 ff: „In Olympia genügte das Lied des Archilochos zur Feier des Sieges, aber jetzt will ich Olympia und Pytho besingen.“ Das Siegeslied ist also erst nach dem pyth. Sieg gedichtet, als Eph. Periodonike geworden war.

47. Diagoras, S. d. Damagetos, v. Rhodos. *ἀνδ. πυγμήν.* 466.
Pind. Ol. VII. Zeit: Der ol. Sieg fällt 464. F 220.

48. Ephudion v. Mainalos. *ἀνδ. παγκράτιον.*
F 221. Eratosthenes frg. 24. Schol. zu Aristoph. Wesp. 1191. Zeit: Er war Periodonike und siegte nach der soeben angef. Stelle Ol. 79 = 464 in Olympia.

49-52. Oligaithiden v. Korinth. 4 Siege in unbekannter Kampfart. Vor 464 (d. h. spätestens 466).
Pind. Ol. XIII 150. Zwei von den sechs dort genannten sind Thessalos zuzuteilen, vgl. Nr. 18 f. Zeit: Xenophon, auf den das Gedicht gemacht ist, siegte nach den Schol., inscr. Ol. 79 = 464.

53 ff. Bassiden v. Aigina. Einige Siege in unbekannter Kampfart. Vor 463 (d. h. spätestens 466). Nem. VI 100 ff. sagt Pind., dass er den 25. Sieg der Bassiden in heil. Agonen besinge; darunter sind vermutlich einige pythische, einer ist oben Nr. 43 schon angeführt. Zeit: vor 463, in welchem Jahr wahrscheinlich Nem. VI gedichtet ist, vgl. u. Nemeoniken Nr. 114.

56. Dromeus v. Stymphalos. *ἀνδ. δόλιχον.* 462? Paus. VI 7, 10. F 183. Zeit: Auf Ox. steht er nicht; da aber seine Statue nach Paus. von Pythagoras v. Rhegion gefertigt ist, muss er in diese Zeit fallen, nach den datierbaren Werken etwa 480—40; Robert setzt seine ol. Siege 484 und 480, lässt aber S. 177 f. die Möglichkeit offen, sie in die beiden Lücken von Ol. 80 und 81 = 460 und 456 zu setzen. Diesem Ansatz folgt Hyde Nr. 69. Die pyth. Siege würden dann etwa auf 462 und 458 zu setzen sein.

57. Theaios, S. d. Ulias, v. Argos. *ἀνδ.*(?) *πάλην.* [Pind. Nem. X] 46 f. Es ist ungewiss, ob er als Knabe oder als Mann gesiegt hat; alle Siege, die von ihm angeführt werden, kann er nicht als Knabe errungen haben; es ist aber wohl möglich, dass sie unter die verschiedenen Altersklassen zu verteilen sind. Zeit: Da Argos verherrlicht wird, ist anzunehmen, das Gedicht sei vor dem Bündnis zwischen Athen und Argos entstanden (Schroeder Proleg. S. 70), d. h. vor 458; Z. 53 hat man als einen Hinweis darauf aufgefasst, dass Theaios auch in Ol. zu siegen wünsche; so käme man etwa auf 461; ich möchte das Gedicht in das Jahr 459 setzen und annehmen, Theaios habe in der Absicht, Periodonike zu werden, 460 in Ol. konkurriert, sei aber dem Amesinas von Kyrene unterlegen; 459 hätte er dann zum zweiten Mal bei den Hekatomb. gesiegt und unser Gedicht bestellt. Damit schien er seine Athletenlaufbahn abschliessen zu wollen; Pind. vermutet aber, dass er sie doch gerne noch mit einem ol. Siege krönen würde und ermuntert ihn dazu. Z. 55 *οὐδ' ἀμόχθῳ καρδίᾳ* und 57 *γνώτ' ἀείδω οἱ* scheinen auf die Niederlage hinzudeuten. Auf diese Weise liesse sich

am besten erklären, warum das Gedicht auf einen verhältnismässig unbedeutenden Sieg gedichtet ist.

58. Blepsiaden v. Aigina? Vielleicht ein Sieg in unbekannter Kampfart. Vor 460.
Pind. Ol. VIII 100 f. werden dem Geschlecht sechs Siege in Kranzagonen zugeschrieben, wovon vielleicht etwa einer ein pyth. ist. Zeit: Alkimedon, dem das Gedicht gilt, siegte nach den Schol. Ol. 80 = 460.

59. Dromeus v. Stymphalos. *ἀνδ. δόλιχον.* s. Nr. 56. 458?

60. Leontiskos v. Messana (Siz.). *ἀνδ. πάλην.*
Paus. VI 4, 3. F 202. Seine ol. Siege fallen 456 und 452, s. Ox.

61. Kasmylos, S. d. Euagoras, v. Rhodos. *ἀνδ. πυγμήν.* ca. 458?
Simonid. frg. 154 Bergk. Zeit: Pind. besang seinen isthm. Sieg, frg. 2 Schroeder, der vermutlich vor dem pythischen errungen war. Wenn nun der isthm. Sieg auch ein Männersieg war, so kann er ungefähr datiert werden, dadurch nämlich, dass von ca. 490—464 alle Plätze im Faustk. der Männer besetzt sind. Der Sieg des Kasmylos fiele dann frühestens 462; Pindar wäre vielleicht durch das Lied auf Diagoras mit Rhodos in Beziehungen getreten.

62. Alexidamos, S. d. Phaïskos, v. Metapontion. *παιδ. πάλην.* ca. 458?
Bakchyl. X Blass. Für die genauere Datierung fehlt uns jeder Anhalt.

63. Telemachos, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. *ἀνδ.*(?) *πάλην.* 454?
B. C. H. 1897, 593. s. oben S. 75, Nr. 2.

64. Agias, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. *ἀνδ. παγκράτιον.*
s. S. 74 f. Ich halte mich an die delph. Inschr.: *Πύθια τρίς.*[1])

65. Telemachos v. Pharsalos. *ἀνδ. πάλην.* s. Nr. 63. 450?

66. Agias v. Pharsalos. *ἀνδ. παγκράτιον.* s. Nr. 64.

67. Agelaos, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. *παιδ. στάδιον.* 446?
B. C. H. 1897, 593. Zeit: s. die Vorigen.

---

[1]) Vgl. darüber auch P. Wolters, Archaeologische Bemerkungen, Sitzungsber. d. Münchn. Akad. 1913, 4. Abt., S. 47 ff.

68. Aristomenes, S. d. Xenarkes, v. Aigina. παιδ. πάλην.
Pind. Pyth. VIII. Zeit: nach den Schol. Pyth. 35 = 446.
69. Telemachos v. Pharsalos. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 63.
70. Agias v. Pharsalos. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 64.
71. Teisimenes v. Thespiai. Kampfart unbekannt.
442 od. 438?
I. G. VII 1888 b. 9, vgl. oben Polynikos S. 71 (F 174). Der Sieg kann natürlich bis gegen 424 herabgerückt werden.
72. Dorieus, S. d. Diagoras, v. Rhodos. ἀνδ. παγκράτιον. 434?
Berl. phil. Wochenschr. 1909, 766 = C. I. G. 1715; Paus. VI 7, 4. F 258. Zeit: Seine ol. Siege fallen nach Thukyd. III 8 in die J. 432—424; so die vier pyth. wahrscheinlich 434—422.
73. Dorieus v. Rhodos. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 72. 430?
74. Amertas v. Elis. ἀνδ. πάλην.
Paus. VI 8, 1. F 268. Zeit: Nach Vermutung, s. Hyde Nr. 72.
75. Dorieus v. Rhodos. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 72. 426?
76. Dorieus v. Rhodos. ἀνδ. παγκράτιον ἀκονιτί. s. Nr. 72. 422?
77. Diophon, S. d. Philon. πένταθλον. 5. Jh.?
Simonid. frg. 153 Bergk.
78. Nikoladas v. Korinth. Lauf oder πένταθλον.
Simonid. frg. 155 Bergk. Zeit: Ich möchte das Gedicht noch in das 5. Jh. setzen, weil ungefähr dieselben Feste erwähnt sind, wie z. B. bei Pind. Ol. VII 149 ff., während ein Teil davon später nicht mehr erscheint. Da wir allerdings aus dem 4. Jh. sozusagen überhaupt keine Nachrichten haben über diese kleinern Agone, könnte Nikoladas vielleicht auch im 4. Jh. gelebt haben. Das Epigramm ist behandelt von Wilamowitz, Sappho und Simonides S. 217 f. Ich bedaure, mir seine Auffassung nicht ganz zu eigen machen zu können. In Vers 11 möchte ich nämlich τά τε πέντε belassen, da N. doch wenigstens an den Panathenäen im Pentathlon und nicht im Stadion siegte. In Vers 4 könnte man vielleicht einsetzen ἑξήκοντα κάδους τ' ἐλαίου, worauf mich Hr. Alb. Banderet in Glarisegg aufmerksam machte; ἀμφιφορεῖς

wäre als Glosse in den Text gekommen; dass das Wort κάδος der Erklärung bedurfte, zeigt Hesych s. v. κάδος· κεράμιον. Dann hat er an den Panathenaeen ἄνδρας πένταθλον gesiegt, denn die Preise für Knaben sind 30, für ἀγένειοι 40 Krüge (Syll.[2] 668), so dass für Männer 60 Krüge entsprechen könnten. Das τ(ε) scheint mir notwendig, um die Verbindung mit στεφάνους (Plur. statt Sing., wie z. B. Pind. Pyth. X 40) herzustellen.

79. Eupolemos v. Elis. ἀνδ. πένταθλον. 398?
Paus. VI 3, 7. F 294. Zeit: Er siegte nach Paus. VIII 45, 4 im J. 396 in Olympia.

80. Eupolemos v. Elis. ἀνδ. πένταθλον. 394?

81. Aristodamos, S. d. Thrasis, v. Elis. ἀνδ. πάλην. 390?
F 312. Paus. VI 3, 4. [Simonid. 188] Bergk, wo Ἴσθμια in Πύθια geändert werden muss. Zeit: Afr. führt ihn unter Ol. 98 = 388 an.

82 f. Dikon, S. d. Kallimbrotos, v. Kaulonia. ἀνδ. στάδιον καὶ δίαυλον? 386?
Paus. VI 3, 11. A. Gr. XIII 15. F 307. Zeit: Er siegt nach Afr. Ol. 99 = 384 in Ol. im Stadion. Von den 5 pyth. Siegen könnte natürlich auch etwa einer ein Knabensieg sein.

84. Aristodamos v. Elis. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 81.

85-87. Dikon v. Kaulonia (Syrakus). ἀνδ. στάδιον, δίαυλον, ὁπλίτην? s. Nr. 82. 382?

88. Sostratos, S. d. Sosistratos, v. Sikyon. ἀνδ. παγκρ. 362?
Paus. VI 4, 1. Die delph. Inschr. B. C. H. 1882, 446. Zeit: der erste von den drei ol. Siegen fällt nach Paus. Ol. 104 = 364. F 349.

89. Sostratos v. Sikyon. ἀνδ. παγκράτιον. 358?

90. . . . .]kon, S. d. Taureas. παιδ. πυγμήν. 1. H. 4. Jh.
Berl. phil. Wochenschr. 1909, 255 (Pomtow).

91. Iolaïdas v. Theben. παιδ. παγκράτιον als erster. 346.
Paus. X 7, 8.

92. Chilon, S. d. Chilon, v. Patrai. ἀνδ. πάλην. ca. 330?
Paus. VI 4, 6. F 384. Zeit: Nach Paus. VII 6, 5 soll er an der Schlacht bei Lamia (322) teilgenommen haben.

93. Timon v. Elis. *ἀνδ. πένταθλον.* ca. 330?
Paus. VI 16, 2. F 391. Er nahm an einem Feldzug der Aetoler gegen Thessalien teil, Paus. ibd.; dies wird von Rutgers, S. J. Africani *Ὀλυμπιάδων ἀναγραφή* S. 115 auf die Ereignisse des J. 323/22 bezogen; Hyde setzt Timon Nr. 152 in den Anfang des 2. Jh.

94. Satyros, S. d. Lysianax, v. Elis. *ἀνδ. πυγμήν.* 334?
Paus. VI 4, 5. F 342. Zeit: Er siegte auch in den Amphiaraia in Oropos I. G. VII 414, Z. 22; diese Liste haben wir oben S. 29 ff. auf 331 angesetzt.

95. Satyros v. Elis. *ἀνδ. πυγμήν.* 330?

96. Antenor, S. d. Xenares, v. Milet. *ἀνδ. παγκράτιον.* 310?
Afr. unter Ol. 118 = 308: *περιοδονίκης,* vgl. I. G. V 2, 549, Z. 20. F 409. Es heisst bei Afr. *περιοδονίκης ἐν ταῖς τρισὶν ἡλικίαις,* sodass wir auch einen Knabensieg im *παγκρ.* annehmen müssten; aber die Notiz ist ohnehin verdächtig, da erstens das *τρισὶν* ungenau ist, weil es in Ol. und Pyth. nur zwei Klassen gab und zweitens in Ol. die *παῖδες* im *παγκρ.* zu dieser Zeit noch nicht konkurrierten, sodass A. in einer andern Kampfart, etwa *πυγμή,* gesiegt haben müsste, vgl. Afr. Ol. 145: *μόνος παιδικὴν περίοδον.*

97. Korweidas, Sohn des Pythieus, v. Theben. *παιδ. παγκράτιον.* vor 300?
I. G. VII 2533. Zeit: Nach Dittenberger a. a. O. Wenn wirklich *τὸ [δεύτερον]* zu ergänzen ist, so kann das zweierlei heissen: K. siegte zweimal als Knabe im Pankr. oder als zweiter, nämlich nach der Einführung dieser Kampfart im Jahre 346, s. Paus. X 7, 8 und oben Nr. 90. Das erstere halte ich für sehr unwahrscheinlich, vgl. die Ausführungen o. S. 49 f; die zweite Möglichkeit wird durch die Bemerkungen Dittenbergers zu I. G. VII 2532 über den Schriftcharakter unserer Inschr. bestritten. Ich kann natürlich Dittenberger nicht widerlegen; ich möchte nur zur Diskussion stellen, ob wir nicht in Korweidas den Sieger im Pankr. der Knaben von 342 vor uns haben.

98. Archippos, S. d. Kolliphanes, v. Mytilene. *ἀνδ. πυγμήν.* ca. 300?

Paus. VI 15, 1. Inschr. Ol. 173? F 757. Zeit: s. die Herausgeber zur ol. Inschrift.

99. [— —] v. Phokis. *παιδ. πάλην.*
Berl. phil. Wochenschr. 1909, 283 (Pomtow).

100. Philostratos, S. d. Phokion, v. Kyzikos. *[ἀνδ.] πάλην.* Anf. 3. Jh.
Berl. phil. Wochenschr. 1909, 284 (Pomtow).

101 f. [— —]es, S. d. Pytheas, v. Kyzikos. Kampfart unbekannt. *δίς.* 1. H. 3. Jh.
Berl. phil. Wochenschr. 1909, 284 (Pomtow).

103. Philinos, S. des Hegepolis, v. Kos. *παιδ. στάδιον?* 270?
Paus. VI 17, 2: vier pyth. Siege im Lauf. Zeit: Von Afr. als Stadionike Ol. 129 und 130 = 264 und 260 angeführt. F 441.

104. Philinos v. Kos. In einer Laufart der Männer? 266?
s. Nr. 103.

105 f. Philinos v. Kos. In zwei Laufarten der Männer? 262?
s. Nr. 103.

107. Kleoxenos v. Alexandria. *ἀνδ. πυγμήν.* 242?
Afr. zu Ol. 135 = 240: *περιοδονίκης ἀτραυμάτιστος.* F 459.

108. Paianios, S. d. Damatrios, v. Elis. *παιδ. πάλην.* 222 od. 218?
Paus. VI 15, 10 und 16, 9. Inschr. Ol. 179. F 471. Zeit: Kapros, von dem Paianios bei seinem zweiten Auftreten in Ol. besiegt wurde, siegte nach Afr. Ol. 142 = 212, Paianios also im Ringk. der Männer 216.

109. Kleitomachos, S. d. Hermokrates, v. Theben. *ἀνδ. παγκράτιον.* 218?
Paus. VI 15, 3. F 472. Zeit: er siegte nach Paus. Ol. 141 = 216 im Pankr. und 212 im Faustk.

110 f. Paianios v. Elis. *ἀνδ. πάλην καὶ πυγμήν.* 214.
s. Nr. 107.

112. Kleitomachos v. Theben. *ἀνδ. παγκράτιον.*
s. Nr. 108.

113. Kleitomachos v. Theben. *ἀνδ. παγκράτιον.* 210.
s. Nr. 108.

114. Moschos v. Kolophon. *παιδ. πυγμήν.* 202?
Afr. unter Ol. 145 = 200 *μόνος παιδικὴν περίοδον.* F 480.

115. Kallistratos, S. d. Philothales, v. Sikyon(?). ἀνδ. πυγμήν. 2. H. 3. Jh.
I. G. IV 428.

116. Aristokrates, S. d. A[—], v. Lokris. παιδ. πυγμήν. Berl. phil. Wochenschr. 1909, 798 (Pomtow). ca. 200.

117. Damatrios, S. d. Aristippos, v. Tegea(?). ἀνδ. δόλιχον. I. G. V 2, 142 = C. I. G. 1515.

118f. Epitherses, S. d. Metrodoros, v. Erythrai. ἀνδ. πυγμὴν δίς? ca. 180.
Paus. VI 15, 6. Zeit: s. oben S. 74 (F 510). Inschr. Ol. 186. Es ist ungewiss, ob sich das δίς der Inschr. auch auf τὴν περίοδον bezieht.

120. [— —] v. Rhodos. Kampfart? 2. Jh.
I. G. XII 1, 78.

121. Babon, S. d. Nikomachos, v. Milet. Kampfart? 2. Jh.?
Milet I 3, 164, v. Wilamowitz, Gött. gel. Anz. 1914, 108 und Rehm, Hermes 1914, 314.

122f. D[— — —]onos. ἀνδ. πυγμὴν δίς. Inschr. Ol. 185.

124. Xenothemis, S. d. Kleostratos, v. Milet? πυγμήν?
Greek Inscr. of the Brit. Mus. fasc. 4, Nr. 929. Zeit: In der Inschr. sind Didymeia auch genannt, vgl. oben S. 73 Anm. und S. 76 Nr. 6.

125. Hagesarchos, S. d. Harmostratos[1] (?), v. Tritaia. ἀνδ. πυγμήν. 2. H. 2. Jh.?
Paus. VI 12, 8. F 529. Zeit: s. Hitzig-Blümner zu der Pausaniasstelle: als Verfertiger der Statue nennt Paus. VI 12, 9 die Söhne des Polykles; dieser wird Plin. 34, 52 Ol. 156 = 156 gesetzt.

126. Isidoros v. Alexandria. ἀνδ. πάλην. 74?
Phleg. frg. 12 = F. H. G. III 606. F 556.

127. Komon, S. d. Akestor, v. Rhodos. παιδ. πάλην. 1. H. 1. Jh.
I. G. XII 1, 73.

128. Philippos Glykon, S. d. Asklepiades, v. Pergamon. παιδ. παγκράτιον. 30 od. 26?

---

[1]) αἱ μεστράτου codd.; Paus. hat wohl ein *P* als *I* gelesen. Da auch *M* und *X* verlesen sein kann, ist *ΑΡΧΕΣΤΡΑΤΟΝ* wahrscheinlicher, weil es besser zu Hagesarchos passt. [Herzog.]

Inschr. v. Perg. 534 f. Hor. Epist. I 1, 30. Zeit: Epist. I 1 vermutlich im J. 20 gedichtet; in dieses Jahr würde der Männersieg an den Aktia und in Ol. fallen. s. S. 76.

129. Philippos v. Pergamon. ἀνδ. παγκράτιον. 22?
s. die vorige Nr.

130. Demokrates, S. d. Demokrates, v. Magnesia a. M. ἀνδ. πυγμήν. 1. Jh.?
Inschr. Ol. 211 f. Inschr. v. Magn. 149. Vgl. S. 76 Nr. 7.

131. Aristeides v. Elis. ἀνδ. δίαυλον. Zeit unbekannt.
Paus. VI 16, 4. F 698. Die Datierung von Förster ist vermutlich unrichtig, vgl. Hitzig-Blümner zu der Stelle bei Paus.

3. Die gymnischen Sieger an den Isthmien.[1] *(Bis 1. Jh.)*

1. Teisandros, S. d. Kleokritos, v. Naxos (Siz.). ἀνδ. πυγμήν. 6. Jh.?
Ungewiss, wie oft. Paus. VI 13, 8. F 115.

2. Praxidamas, S. d. Sokleidas, v. Aigina. πυγμήν. 552?
Pind. Nem. VI 27 ff. (Paus. VI 18, 7). Zeit: Er siegte nach Paus. a. a. O. Ol. 59 = 544 in Ol. F 113.

3. Praxidamas v. Aigina. πυγμήν. 550?

4. Praxidamas v. Aigina. ἀνδ. πυγμήν. 548?

5. Praxidamas v. Aigina. ἀνδ. πυγμήν. 546?

6. Praxidamas v. Aigina. ἀνδ. πυγμήν. 544?

7. Milon, S. d. Diotimos, v. Kroton. παιδ.(?) πάλην. 538?
F 122. (Paus. VI 14, 5.) Afr. zu Ol. 62 = 532: Ἴσθμια δεκάκις.

8-12. Milon v. Kroton. ἀνδ.(?) πάλην. 536—24?
s. den Vorigen.

13. Glaukos, S. d. Demylos, v. Karystos. πυγμήν. 524?
Paus. VI 10, 3: Ἴσθμια ὀκτάκις. F 137. vgl. o. Pythioniken Nr. 12.

14. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 12. 522?

15. Glaukos v. Karystos. ἀνδ.(?) πυγμήν. s. Nr. 13.

16. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. 520?

17. Glaukos v. Karystos. ἀνδ. πυγμήν.

[1] Frühere Zusammenstellung von Krause, s. S. 76, Anm.

18. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. 518?
19. Glaukos v. Karystos. ἀνδ. πυγμήν.
20. Milon v. Kroton. ἀνδ. πάλην. 516?
21-24. Glaukos v. Karystos. ἀνδ. πυγμήν. 516—10?
25. Kallikles v. Aigina. Kampfart? ca. 500—490?
Pind. Nem. IV 130—144. Zeit: Timasarchos, dessen Sieg die unmittelbare Veranlassung zu dem Gedicht war, siegte etwa 473, vgl. Nemeoniken Nr. 52. Da Kallikles der Mutterbruder war, wird er älter sein; da er schon gestorben ist, vielleicht ziemlich viel älter.
26. Nikokles v. Aigina. ἀνδ. πυγμήν.
Pind. Isthm. VIII 134 ff. Zeit: Dieses Gedicht auf Kleandros ist wahrscheinlich 478 entstanden; denn die Z. 6 ff. erwähnten Ereignisse haben sich nach dem Abzug der Perser in Theben abgespielt; Nikokles wird daher vor dem Auftreten des Theogenes gesiegt haben, s. Nr. 51.
27. Theogenes, S. d. Timoxenos, v. Thasos. ἀνδ.(?) πυγμήν. 490?
Paus. VI 11, 2 f. Inschr. Ol. 153. Berl. phil. Wochenschr. 1909, 252 = I. G. XII 8, p. VIII. F 191. Zeit: Seine ol. Siege fallen 480 und 476, s. Paus. a. a. O.
28. Euthymenes v. Aigina. ἀνδ.(?) παγκράτιον. 490?
Pind. Nem. V 75. Die Gedichte auf die Söhne Lampons (Nem. V, Isthm. V und VI) sind behandelt von Wilamowitz, Sitz.-ber. Berl. Ak. 1909. Das jüngste der drei Gedichte ist Isthm. V; hier werden Z. 21 f. zwei isthm. Siege des Phylakidas und je ein nem. des Phylakidas und Pytheas verzeichnet; als dies Gedicht entstand, hatte also Pytheas noch keinen isthm. Sieg errungen. Auf den ersten Isthmensieg des Phylakidas geht Isthm. VI; Z. 84 ff. werden die Siege aufgezählt, die die beiden Brüder und ihr μάτρως Euthymenes schon errungen haben: Z. 88 f. drei isthm. Siege im Pankr.; zwei davon müssen dem Euthymenes angerechnet werden. Auf Grund dieser Ueberlegung verbesserte Wilamowitz Nem. V 75 Αἰγινᾶθε δίς; da vorher gerade von dem Fest des Poseidon auf dem Isthmos die Rede ist, haben wir damit die Erwähnung der zwei isthm. Siege des Euthymenes auch in

diesem Gedicht. Zeit: Nem. V wird 485 gesetzt von Wilamowitz; wenn wenigstens der zweite Sieg des Euthymenes unter den Männern errungen ist, muss er spätestens ins J. 488 fallen, s. die folg. Sieger im Pankration.

29. Theogenes v. Thasos. *ἀνδ. πυγμήν.* 488?
s. oben zu Nr. 27.

30. Euthymenes v. Aigina. *ἀνδ.(?) παγκράτιον.*

31 f. Theogenes v. Thasos. *ἀνδ. πυγμήν καὶ παγκράτιον.* 486?
Der Doppelsieg steht in der delph. Inschr. am Schluss der isthm. Siege, in der olymp. aber an dritter Stelle; dies wird daher die chronologische Anordnung sein. S. oben zu Nr. 27.

33-40. Timodamiden v. Athen. 8 Siege in unbek. Kampfart. vor 485.
Pind. Nem. II 32 f. Zeit: Vor der Schlacht bei Salamis, s. u. Nemeoniken Nr. 37.

41. Theogenes v. Thasos. *ἀνδ. πυγμήν.* 484?
s. oben zu Nr. 27.

42. Kallias, S. d. Didymias, v. Athen. *ἀνδ. (?) παγκράτιον.*
I. G. I 419. F 208. Zeit: Er siegte 472 in Ol., Paus. V 9, 3. Vier weitere Siege s. Nr. 44, 47, 54, 58.

43. Theogenes v. Thasos. *ἀνδ. πυγμήν.* 482?
s. oben zu Nr. 27.

44. Kallias v. Athen. *ἀνδ. παγκράτιον.* s. Nr. 42. 482?

45. Phylakidas, S. d. Lampon, v. Aigina. *παιδ. παγκράτιον.*
Pind. Isthm. VI. Aus Isthm. V 60 ff. darf man schliessen, dass der zweite isthm. Sieg des Phylakidas 480 im Frühling errungen und im Herbst nach der Schlacht bei Salamis von Pindar besungen ist; der 1. fällt also vermutlich 482, vgl. Wilamowitz, Sitz.-ber. Berl. Ak. 1909, 812 und oben Nr. 28.

46. Theogenes v. Thasos. *ἀνδ. πυγμήν.* 480?
s. oben zu Nr. 27.

47. Kallias v. Athen. *ἀνδ. παγκράτιον.*
s. Nr. 42.

48. Phylakidas v. Aigina. *ἀγενείους (?) παγκράτιον.*
Pind. Isthm. V, vgl. oben Nr. 45.

49. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. 478?
s. oben zu Nr. 27.
50. Pytheas, S. d. Lampon, v. Aigina. ἀνδ. παγκράτιον.
Pind. frg. 4 Schroeder = Schol. Isthm. V inscr. Zeit: Nach 480, s. oben zu Nr. 28.
51. Kleandros, S. d. Telesarchos, v. Aigina. παιδ. od. ἀγεν. παγκράτιον.
Pind. Isthm. VIII. Zeit: Nach der Schlacht bei Plataiai, s. Wilamowitz, Sitz.-ber. Berl. Ak. 1909, 809.
52. Dandis v. Argos, in einer Laufart. 476?
Simonid. 125 Bergk. Zeit: Nach Ox. siegte er 476 in Ol. im Diaulos und 472 im Stadion. F 204.
53. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν.
s. oben zu Nr. 27.
54. Kallias v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 42.
55. Kleitomachos v. Aigina. παιδ. πάλην.
Pind. Pyth. VIII 48 ff. Zeit: Nur sehr ungefähr; der zugleich genannte Theognetos wird von Robert, Hermes 1900, ins J. 476 gesetzt, vgl. oben S. 71 (F 193).
56. Dandis v. Argos. In einer Laufart. 474?
57. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 27.
58. Kallias v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 42.
59 f. Theandriden v. Aigina. Kampfart und Anzahl der Siege unbekannt. vor 473.
Pind. Nem. IV 119 ff. Ein Sieg o. Nr. 25. Zeit: Nem. IV wahrscheinlich 473 gedichtet; Z. 64 ff. Polemik gegen Gegner des Dichters.
61. Ergoteles, S. d. Philanor, v. Himera. ἀνδ. δόλιχον. 472?
Pind. Ol. XII 26. Zeit: Der von Pind. besungene ol. Sieg fällt nach den Schol. und Ox. 472.
62. Kallias, v. Aigina. ἀνδ.(?) πυγμήν.
Pind. Nem. VI, 67 ff. Zeit: Wenn es ein Männersieg ist, muss er hier zwischen die des Theogenes und Diagoras eingeschoben werden, vgl. o. Pythioniken Nr. 43.
63. Melissos, S. d. Telesiadas?, v. Theben. ἀνδ.(?) παγκράτιον.
Pind. Isthm. IV. Zeit: Ende der 70er Jahre nach Wilamowitz Herakles I² S. 82. Wenn es ein Männersieg ist, wie aus Z. 118 (ὅδ' ἀνήρ) doch wohl geschlossen

werden darf, so wird diese Datierung bestätigt durch die Notwendigkeit, Melissos nach Kallias v. Athen zu setzen, der das Jahrzehnt von 484—74 ausfüllt.

64. Epharmostos v. Opus. ἀγεν.(?) πάλην.
Pind. Ol. IX 126 ff. Zeit: 466 hatte er schon drei isthm. Siege.

65. Lampromachos v. Opus. Kampfart?
Pind. Ol. IX 125 ff. s. den Vorigen.

66. Epharmostos v. Opus. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 64. 470?

67. Diagoras, S. d. Damagetos, v. Rhodos. ἀνδ. πυγμήν.
Pind. Ol. VII 149. Zeit: Der ol. Sieg und damit der Abschluss der Laufbahn 464. F 220.

68. Ergoteles v. Himera. ἀνδ. δόλιχον. 468?
Paus. VI 4, 11. Dieser isthm. Sieg wäre nach der Abfassung von Pind. Ol. XII errungen, was an sich gut möglich ist; nur ist merkwürdig, dass Pind. nicht einen von den beiden nem. Siegen erwähnt, die Paus. nennt. Doch können auch sie nach 470 errungen sein, da ja Ergoteles 464 noch einmal in Ol. siegte. vgl. o. S. 72 (F 213) und Pythioniken Nr. 37.

69. Epharmostos v. Opus. ἀνδ. πάλην. vgl. Nr. 64.

70. Diagoras v. Rhodos. ἀνδ. πυγμήν. vgl. Nr. 67.

71. Xenophon, S. d. Thessalos, v. Korinth. ἀνδ. στάδιον od. πένταθλον. 466?
Pind. Ol. XIII 45 f. Zeit: Der ol. Sieg fällt 464, s. Schol. F 218.

72. Diagoras v. Rhodos. ἀνδ. πυγμήν. vgl. Nr. 67.

73. Xenophon v. Korinth. ἀνδ. στάδιον od. πένταθλον. 464?
s. Nr. 71.

74-104. Oligaithiden v. Korinth. Kampfart? vor 464.
Vermutlich mehr als 30 Siege, Pind. Ol. XIII 139 ff.: in Isthm. und Nem. zusammen 60 Siege.

105-108. Thebaner. Kampfart unbekannt. ca. 464?
Pind. Isthm. I 12 sind sechs Siege erwähnt von Thebanern; einer ist der hippische des Herodotos, vielleicht sonst noch ein hippischer und etwa vier gymnische. Zeit: Es liegt nahe, Z. 52 ff. auf die Ereignisse zu beziehen, die sich

in Theben nach den Perserkriegen abspielten. Seither ist schon wieder einige Zeit verflossen.

109-111. Bassiden v. Aigina. Kampfart? vor 463? Pind. Nem. VI 100 ff. 25 Siege in heil. Agonen, darunter wohl einige an den Isthmien. Zeit: vgl. u. Nemeoniken Nr. 114.

112. Theaios, S. d. Ulias, v. Argos. ἀνδ.(?) πάλην. 464? Pind. [Nem. X] 48 ff. Zeit: s. o. Pythioniken Nr. 57.

113. Diagoras v. Rhodos. ἀνδ. πυγμήν. vgl. Nr. 67.

114. Ephudion v. Mainalos. ἀνδ. παγκράτιον. Eratosth. frg. 24: περιοδικὸς παγκρατιαστής. Der ol. Sieg fällt Ol. 79 = 464. F 221.

115. Theaios v. Argos. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 112. 462?

116. Kasmylos, S. d. Enagoras, v. Rhodos. ἀνδ.(?) πυγμήν. Pind. frg. 2 Schroeder. Zeit: Vgl. o. Pythioniken Nr. 61.

117. Blepsiaden v. Aigina. Kampfart? Vor 460. Pind. Ol. VIII 100 ff. Unter den sechs Siegen ist vielleicht etwa ein isthmischer. Zeit: Ol. VIII ist nach den Scholien im J. 460 gedichtet.

118-175. Keer. 58 Unbekannte in unbekannten Kampfarten. Bakchyl. II 9 f. werden 70 Siege von Keern genannt, die dem Sieg des Argeios vorangingen. Zwölf davon sind erhalten I. G. XII 5, 608. vgl. S. 44 f. Zeit: Siehe die Datierung des Sieges des Argeios unten Nr. 188; einen terminus post quem können wir nicht bestimmen. Es folgen die auf der Inschr. I. G. XII 5, 608 erhaltenen Namen.

176. —]s, S. d. Thibron, v. Keos. ἀνδ. [Kampfart?]

177. Neokreon, S. d. Boles, v. Keos. ἀνδ. [Kampfart?] (vgl. I. G. XII 608, Add.).

178f. Liparion, S. d. Liparos, v. Keos. δίς, ἀνδ. [Kampfart?] vor 460?

180f. Neokreon, S. d. Boles, v. Keos. δίς, ἀνδ. [Kampfart?]

182. Liparion, S. d. Liparos, v. Keos. ἀνδ. [Kampfart?]

183. Phaidippides, S. d. Liparos, v. Keos. ἀγεν. [Kampfart?] Bruder des Vorigen, siegte am selben Tag.

184. Kimon, S. d. Kampos, v. Keos. ἀνδ. [Kampfart?]

185. Smikylines, S. d. Timarchos, v. Keos. ? [Kampfart?]

186. **Krinis**, S. d. Axileos, v. Keos. *παιδ. παγκράτιον.*
187. **Polyphantos**, S. d. Theophrades, v. Keos. *ἀγεν.* [Kampfart?]
188. **Argeios**, S. Pantheides, v. Keos. *παιδ. πυγμήν.* 460?
Bakchyl. I und II. I. G. XII 5, 608,15. Zeit: Lachon, der in derselben Inschr. zweimal als Nemeensieger unter den Knaben verzeichnet ist, siegte nach dem Ox. in Ol. als Knabe 452; die Nemeensiege müssen etwa 455 angesetzt werden; in der Inschr. steht vor Lachon Argeios als *ἀγένειος;* er war also spätestens 455, vielleicht auch früher so alt, um in dieser Klasse zu konkurrieren; so kommen wir für seinen Knabensieg an den Isthm. auf 458 od. 460.
189. **Dromeus** v. Stymphalos. *ἀνδ. δόλιχον.*
Paus. VI 7, 10. Zeit: vgl. o. Pythioniken Nr. 56.
190. **Dromeus** v. Stymphalos. *ἀνδ. δόλιχον.* 458?
vgl. Nr. 189.
191. **Dromeus** v. Stymphalos. *ἀνδ. δόλιχον.* 456?
vgl. Nr. 189.
192. **Telemachos**, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. *ἀνδ. πάλην.* 454?
B. C. H. 1897, 593. s. S. 75.
193. **Agias**, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. *ἀνδ. παγκράτιον.*
B. C. H. 1897, 593. s. S. 74f.
194. **Lachon** v. Keos, S. d. Aristomenes. *παιδ. στάδιον.*
Bakchyl. VII, 40. Dieser Sieg ist auf der Inschrift nicht erwähnt, sie wäre demnach zwischen dem nem. und isthm. Sieg des Lachon abgeschlossen worden. Zeit: s. oben Nr. 188.
195. **Telemachos** v. Pharsalos. *ἀνδ. πάλην.* 452?
vgl. Nr. 192.
196. **Agias** v. Pharsalos. *ἀνδ. παγκράτιον.*
vgl. Nr. 193.
197f. **Aglaos** v. Athen. *ἀνδ. στάδιον καὶ ἵππιον.* Vor 450?
Bakchyl. IX. Zeit: Der Sieger selber lebt nicht mehr, die Siege sind also jedenfalls einige Zeit vor der Abfassung des Epinikion errungen; da wir von Bakchyl. keine sichere Nachricht mehr haben von ca. 450 an,

so können wir dies Jahr wohl als terminus ante quem für die Siege des Aglaos annehmen.

199. Telemachos v. Pharsalos. ἀνδ. πάλην. 450?
vgl. Nr. 192.

200. Agias v. Pharsalos. ἀνδ. παγκράτιον.
vgl. Nr. 193.

201. Telemachos v. Pharsalos. ἀνδ. πάλην. 448?
vgl. Nr. 192.

202. Agias v. Pharsalos. ἀνδ. παγκράτιον.
vgl. Nr. 193.

203. Telemachos v. Pharsalos. ἀνδ. πάλην. 446?
vgl. Nr. 192.

204. Agias v. Pharsalos. ἀνδ. παγκράτιον.
vgl. Nr. 193.

205-212. Dorieus, S. d. Diagoras, v. Rhodos. ἀνδ. παγκράτιον ὀκτάκις. 436-422?
Paus. VI 7, 4. Berl. phil. Wochenschr. 1909, 766 = C. I. G. 1715. F 258. Zeit: Seine ol. Siege fallen nach Thukyd. III 8 in die Jahre 432-424.

213-215. Promachos, S. d. Dryon, v. Pellene. ἀνδ. παγκράτιον τρίς. 408-404?
Zeit: Er besiegte nach Paus. VII 27, 5 f. in Ol. den Polydamas v. Skotussa, der vorher, nach Afr. Ol. 93 = 408, gesiegt hatte.

216. Alkon v. Kreta. πυγμήν. 5. Jh.?
Simonid. frg. 158 Bergk.

217. Diophon, S. d. Philon. ἀνδ. πένταθλον. 5. Jh.
Simonid. frg. 153 Bergk.

218-220. Nikoladas, v. Korinth. στάδιον od. πένταθλον τρίς.
Simonid. frg. 155 Bergk, vgl. o. Pythioniken Nr. 78.

221. Stephanos, S. d. Empedion, v. Athen. ἀγεν. παγκρ.
I. G. II 3, 1301. Vgl. die Anm. Köhlers.

222 f. Antiochos v. Lepreon. ἀνδ. πένταθλον δίς. 400-380?
Paus. VI 3, 9. Xenophon Hell. VII 1, 33 wird ein Ἀντίοχος παγκρατιαστής (Ant. siegte nach Paus. in Ol. im παγκρ.) als Gesandter der Arkader ungef. 367 erwähnt; Nikodamos, der seine Statue fertigte, machte auch die des Androsthenes, der 420 in Ol. siegte (Paus.

VI 6, 1, Thuk. V 49); so wird es sich empfehlen, von 367 noch etwas heraufzugehen (vgl. Hitzig-Blümner zu Paus. VI 3, 9).

224-226. Dikon, S. d. Kallimbrotos, v. Kaulonia (Syrakus). Im Lauf τρίς. 388-384.
Paus. VI 3, 11 und Anthol. Pal. XIII 15. F 307, 315. Sein ol. Sieg im Stadion nach Afr. Ol. 99 = 384.

227-232. Sostratos, S. d. Sosistratos, v. Sikyon. παγκράτιον. 366-356?
Etwa sechsmal (Isthm. und Nem. zusammen zwölfmal) Paus. VI 4, 1. B.C.H. 1882, 446. F 349. Zeit: Der erste ol. Sieg nach Paus. VI 4, 2 Ol. 104 = 364.

233. Damiskos v. Messene. πένταθλον mehrmals? nach 368.
Paus. VI 2, 11. Zeit: Er siegte 368 in Ol. im Stadion der Kn. und später im Pentathlon an den Isthm. und Nem. F 343.

234. Diophanes, S. d. Empedion, v. Athen. ἀγεν. παγκράτιον. 1. H. 4. Jh.
I. G. II 3, 1301. vgl. oben Nr. 221 seinen Grossvater.

235-238. Chilon, S. d. Chilon, v. Patrai. πάλην τετράκις. ca. 330?
Paus. VI 4, 6. F 384. Zeit: Er nahm nach Paus. VII 6, 5 am lamischen Kriege teil 323/22.

239 f. Antenor, S. d. Xenares, v. Milet. παγκράτιον. ca. 310?
Afr. zu Ol. 118 = 308: ἐν ταῖς τρισὶν ἡλικίαις. vgl. aber dazu o. Pythioniken Nr. 96. Vielleicht ein Sieg als παῖς oder ἀγένειος und einer als ἀνήρ.

241. Archippos, S. d. Kalliphanes, v. Mytilene. ἀνδ. πυγμήν. ca. 300.
Paus. VI 15, 1. Inschr. Ol. 173. F 757. Zeit: s. die Anm. zur ol. Inschrift.

242 f. Euankritos(?), S. d. Triax, v. Theben. παιδ. κ. ἀγεν. παγκράτιον. ca. 300.
I. G. VII 2470, dazu E. Preuner, Bonner Studien Kékulé gewidmet S. 220 ff. Zeit: Dittenberger zu der Inschrift.

244. [— —] v. Phokis. παῖδας πάλην. Berl. phil. Wochenschr. 1909, 283 (Pomtow).

245-255. Philinos, S. d. Hegepolis, v. Kos. Elf Siege im Lauf. ca. 270-260.
Paus. VI 17, 2. Zeit: Nach Afr. 264 und 260 in Ol. ἀνδ. στάδιον. F 441.

256. Kleoxenos v. Alexandria. ἀνδ. πυγμήν. ca. 240.
Afr. zu Ol. 135 = 240 περιοδονίκης ἀτραυμάτιστος. F 459.

257-259. Kleitomachos, S. d. Hermokrates, v. Theben. ἀνδ. πάλην, πυγμήν, παγκράτιον am selben Tag. ca. 216.
Paus. VI 15, 3. Zeit: Er siegte in Ol. 216 im Pankr. und 212 im Faustk.

260-263. Kallistratos, S. d. Philothales, v. Sikyon. 2. H. 3. Jh.?
I. G. IV 428. An drei verschiedenen Festen: παιδ. παγκράτιον, ἀγεν. κ. ἀνδ. πυγμήν, ἀνδ. πυγμήν. s. S. 54 Anm. 2.

264. Moschos v. Kolophon. παιδ. πυγμήν. 202?
Afr. zu Ol. 145 = 200: μόνος παιδικὴν περίοδον. F 480.

265-267. Damatrios, S. d. Aristippos, v. Tegea. ἀνδ. δόλιχον τρίς. ca. 200.
I. G. V 2, 142 = C. I. G. 1515. vgl. S. 55, Anm. 1.

268. Epitherses, S. d. Metrodoros, v. Erythrai. ἀνδ. πυγμήν. ca. 180.
Paus. VI 15, 6. Zeit: s. oben S. 74 (F 510). Inschr. Ol. 186.

269. [— —] v. Rhodos. Kampfart? 2. Jh.
I. G. XII 1, 78. vgl. S. 57, Anm. 1.

270-272. Onasiteles, S. d. Onasistratos, v. Rhodos. παιδ. στάδιον τρίς.
B. C. H. 1894, 27 = Syll.² 679.

273 f. D[—]onos. ἀνδ. πυγμὴν δίς.
Inschr. Ol. 185. s. o. Pythioniken Nr. 122 f.

275. Xenothemis, S. d. Kleostratos, v. Milet? πυγμήν?
Greek Inscr. of the Brit. Mus. fasc. 4, Nr. 929; s. S. 76, Nr. 6.

276. Hagesarchos, S. d. Harmostratos oder Archestratos, v. Tritaia. ἀνδ. πυγμήν. 2. H. 2. Jh.
Paus. VI 12, 8. F 529. Zeit: s. Hitzig-Blümner zu der Pausaniasstelle. vgl. o. Pythioniken Nr. 125.

277. Isidoros v. Alexandria. ἀνδ. πάλην. 72?
Phlegon frg. 12 = F. H. G. III 606. F 556. Zeit: In Ol. siegte er Ol. 177 = 72.

278. **Aristolas**, S. d. Eu[—], v. Rhodos. ἀνδ. πένταθλον. 1. H. 1. Jh.
I. G. XII 1, 73.

279. **Drakontomenes**, S. d. Hierokles, v. Halikarnass. ἀνδ. ἵππιον. 1. Jh.
Revue archéol. 24, 109 = Syll.[2] 676, vgl. o. S. 58.

280. **Hermogenes**, S. d. Daïmenes, v. Antiochia. παιδ. στάδιον.
Anthol. Pal. VI 259 Stadtm.. Zeit: Die des Dichters Philippos v. Thessalonike, s. Christ-Schmid, Gesch. d. griech. Literatur II 251.

281f. **Demokrates**, S. d. Demokrates, v. Magnesia a/M. ἀνδ. πυγμὴν δίς.
Inschr. Ol. 211 f. Inschr. v. Magn. 149. s. S. 76, Nr. 7.

283. **Philippos** Glykon, S. d. Asklepiades, v. Pergamon. ἀνδ. πυγμήν (?). 20?
Inschr. v. Perg. 534 f. s. S. 76, Nr. 10.

284. [—]**tos**? S. d. [Pyth]odoros (?), v. Kos. ἀνδ. πένταθλον.
B. C. H. 1881, 231 = Paton-Hicks 105 = Syll.[2] 678.

285-290. **Damostratos** v. Sinope. πάλην ἑξάκις.
A. Gr. XVI, 25. Zeit: Die des Dichters Philippos.

291. **Euanthes** v. Kyzikos. παιδ. πυγμήν.
Paus. VI 4, 10. F 766. Zeit unbekannt.

293. **Nikasylos** v. Rhodos. ἀνδ. πάλην.
Paus. VI 14, 2. F 787. Schol. Pind. Nem. VIII sind Listen erwähnt, auf die Didymos (1. Jh. v. Chr.) verweist, vgl. Schol. Pind. Nem. VI, inscr. I. G. XII 5, 608.

4. Die gymnischen Sieger an den Nemeen.[1] *(Bis 1. Jh.)*

1. **Teisandros**, S. d. Kleokritos, v. Naxos (Siz.). ἀνδ. πάλην. 6. Jh.
Ungewiss, wie oft. Paus. VI 13, 8. F 115.

2. **Perilaos**, S. d. Alkenor, v. Argos. πάλην. vor 546.
Herod. I 82. Paus. II 20, 7. Zeit: Herod. berichtet, (a. a. O.), dass der Krieg, in dem sich die berühmte

[1]) Frühere Zusammenstellung von Krause, s. S. 76 Anm.

Schlacht der 600 abspielte, gerade die Spartaner beschäftigte, als sie Kroisos gegen den heranziehenden Kyros um Hilfe anging. Der Fall von Sardes wird 546 gesetzt Euseb. II, 96 Schöne, vgl. Beloch Griech. Geschichte I 296.

4-6. Praxidamas, S. d. Sokleidas, v. Aigina. *πυγμὴν τρίς.* 549-545?
Pind. Nem. VI 27 ff. Zeit: Er siegte nach Paus. VI 18, 7 in Olympia Ol. 59 = 544. F 113. Vgl. o. Isthmioniken Nr. 2.

7-11. Milon, S. d. Diotimos, v. Kroton. *πάλην* fünfmal? 533-525.
Paus. VI 14, 5. (Afr. zu Ol. 62 = 532.)

12. Glaukos, S. d. Demylos, v. Karystos. *πυγμήν.* 525?
Paus. VI 10, 3: *Νέμεα ὀκτάκις.* F 137. vgl. o. Pythioniken Nr. 12.

13. Milon v. Kroton. *ἀνδ. πάλην.* 523?

14. Glaukos v. Karystos. *ἀνδ. πυγμήν.*

15. Milon v. Kroton. *ἀνδ. πάλην.* 521?

16. Glaukos v. Karystos. *ἀνδ. πυγμήν.*

17. Milon v. Kroton. *ἀνδ. πάλην.* 519?

18. Glaukos v. Karystos. *ἀνδ. πυγμήν.*

19. Milon v. Kroton. *ἀνδ. πάλην.* 517?

20-23. Glaukos v. Karystos. *ἀνδ. πυγμήν.* 517-511?

24. Eurybates v. Argos. *πένταθλον.* ca. 500-490?
Paus. I 29, 5. vgl. Herod. VI 92 und IX 75. Zeit: Der Krieg zwischen Athen und Aigina, an welchem sich Eurybates beteiligte, war etwa 488 oder 487. vgl. Beloch I 363, Ed. Meyer, Gesch. d. Altertums 3, 351 ff., Wilamowitz, Aristoteles und Athen II 280 f.

25. Theogenes, S. d. Timoxenos, v. Thasos. *πυγμήν.* 489?
Paus. VI 11, 2 f. Inschr. Ol. 153. Berl. phil. Wochenschr. 1909, 252 = I. G. XII 8, p. VIII. F 191. *Νέμεα ἐνάκις.* Zeit: Seine ol. Siege 480 und 476 s. Paus. a. a. O.

26. Sogenes, S. d. Thearion, v. Aigina. *παιδ. πένταθλον.* 487?
Pind. Nem. VII. Zeit: Nach den Schol. siegte Sogenes als erster Aeginete im Pentathlon der Knaben, in der 14. Nemeade; in der vorhergehenden 13. war die Kampfart für diese Klasse überhaupt erst eingeführt worden.

Die Angabe ist wertvoll als Zeugnis für die Existenz nemeischer Siegerlisten; die Zahlen müssen aber verderbt sein. Wilamowitz Sitz.-ber. Berl. Ak. 1908, 344 ändert sie in 43 resp. 44; der Sieg des Sogenes fiele damit ins Jahr 487 (485 bei Wilamowitz ist wohl ein Rechenfehler).

27. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 25. 487?

28. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. 485?

29. Pytheas, S. d. Lampon, v. Aigina. ἀγεν. παγκράτιον. Pind. Nem. V. Bakchyl. XII. Zeit: ca. 485, vgl. Wilamowitz Sitz.-ber. Berl. Ak. 1909, 812. Vgl. o. Isthmioniken Nr. 28, 45, 50. Zur Altersklasse S. 46 mit Anm. 1.

30-36. Timodamiden v. Athen. 7 Siege in unbekannter Kampfart. vor 485?
Pind. Nem. II 35. Zeit: s. Nr. 37.

37. Timodamos, S. d. Timonoos, v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. Pind. Nem. II. Zeit: ca. 485(?), weil die Schlacht bei Salamis nicht erwähnt wird.

38. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 25. 483?

39. Phylakidas, S. d. Lampon, v. Aigina. παιδ.(?) παγκράτιον. Pind. Isthm. V 22 f. Zeit: Der Sieg kann auch 2 Jahre später fallen; dann müsste man allerdings im Hinblick auf Isthm. VI 89f. (das Gedicht, vermutlich 482 entstanden, nennt mehrere Siege der Familie an den Nem.; setzen wir aber den Sieg des Phylakidas 481, so haben wir bis 482 nur den des Pytheas, Nr. 29) auch dem Euthymenes einen nem. Sieg zuerteilen, vgl. o. Isthmioniken Nr. 284 und 45.

40. Kallias, S. d. Didymias, v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. I. G. I 419. F 208. *Νέμεα τετράκις.* Zeit: Er siegte nach Paus. V 9, 3 in Ol. 472.

41. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 25. 481?

42. Kallias v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 40.

43. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 25. 479?

44. Kleandros, S. d. Telesarchos, v. Aigina. παιδ. od. ἀγεν. παγκράτιον.
Pind. Isthm. VIII, 7. Zeit: Das Lied ist nach der Schlacht bei Plataiai gedichtet, vermutlich auf einen isthm. Sieg Frühling 478, vgl. o. Isthmioniken Nr. 51.

45. Kallias v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 40.
46. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 25. 477?
47. Aristokleidas, S. d. Aristophanes, v. Aigina. ἀνδ. παγκράτιον.
   Pind. Nem. III. Zeit: Die Z. 139 angedeutete Verzögerung wurde vermutlich durch die sizilische Reise bewirkt; auf diese Zeit der Rivalität mit Simonides und Bakchylides deutet man auch die folgenden Verse Z. 143 ff. Der Aufenthalt in Sizilien vermutlich 476/75, Nem. III ist 475 gedichtet auf einen 477 errungenen Sieg.
48. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 25. 475?
49. Kallias v. Athen. ἀνδ. παγκράτιον. s. Nr. 40.
50f. Theandriden v. Aigina. Kampfart und Anzahl der Siege unbekannt. vor 473.
   Pind. Nem. IV 119 ff. Zeit: s. Nr. 52.
52. Melesias v. Athen. ἀνδ.(?) παγκράτιον. vor 473?
   Pind. Ol. VIII 71 f. Zeit: Ol. VIII ist 460 entstanden; Melesias war damals Trainer; so wird sein Sieg einige Zeit früher fallen; er übte auch Timasarchos ein, Nem. IV 151 ff.
53. Timasarchos, S. d. Timokritos, v. Aigina. παιδ. od. ἀγεν. πάλην. 473?
   Pind. Nem. IV. Zeit: Z. 64 ff. deuten wohl auf des Dichters Rivalen, wie Nem. III 143 ff.
54. Theogenes v. Thasos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 25.
55. Epharmostos v. Opus. ἀγεν.(?) πάλην. 471?
   Pind. Ol. IX 126 ff. Zeit: 466 hatte er zwei nem. Siege. Vgl. o. Pythioniken Nr. 46.
56. Kallias v. Aigina. ἀνδ.(?) πυγμήν.
   Pind. Nem. VI 67 ff. Zeit: s. o. Isthmioniken Nr. 62.
57-71. Dandis v. Argos; im Lauf 15 mal. ca. 480-470.
   Simonid. frg. 125 Bergk. Zeit: Nach Ox. siegte er in Ol. 476 und 472.
72. Ergoteles, S. d. Philanor, v. Himera. ἀνδ. δόλιχον. 469?
   Pind. Ol. XII wird kein Nemeensieg erwähnt, nur Paus. VI 4, 11 vgl. o. Isthmioniken 61 und Pythioniken 37.
73. Epharmostos v. Opus. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 55.
74. Ergoteles v. Himera. ἀνδ. δόλιχον. s. Nr. 72. 467?

75. Theaios, S. d. Ulias, v. Argos. ἀνδ. πάλην.
[Pind. Nem. X] 79. τετράκις. Zeit: s. o. Pythioniken Nr. 57.

76. Diagoras, S. d. Damagetos, v. Rhodos. ἀνδ. πυγμήν. 467?
Pind. Ol. VII 150. Zeit: Sieg in Ol. 464. F 220.

77-105. Oligaithiden v. Korinth. Gegen 30 Siege in unbekannten Kampfarten. vor 464.
Ol. XIII 139 ff. Der ol. Sieg des Xenophon 464. F 218 f.

106. Xenophon, S. d. Thessalos, v. Korinth. ἀνδ. στάδιον od. πένταθλον. 465?
Pind. Ol. XIII 47. Zeit: Er siegte 464 in Ol. F 218 f.

107. Theaios v. Argos. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 75.

108. Diagoras v. Rhodos. ἀνδ. πυγμήν. s. Nr. 76.

109. Ephudion v. Mainalos. ἀνδ. παγκράτιον.
Eratosth. frg. 24. Der ol. Sieg 464. F 221.

110-112. Bassiden v. Aigina. vor 463?
25 Siege in heil. Agonen, davon wohl einige an den Nemeen. Zeit: s. Nr. 114. Pind. Nem. VI 100 ff.

113. Dromeus v. Stymphalos. ἀνδ. δόλιχον. 463?
Paus. VI 7, 10. Zeit: s. o. Pythioniken Nr. 56. Fünf nem. Siege.

114. Alkimidas v. Aigina. παιδ. od. ἀγεν. πάλην.
Pind. Nem. VI. Zeit: Etwas vor Ol. VIII, das 460 gedichtet ist; Pind. nimmt dort Z. 73 auf das Lob des Melesias Bezug, das wir Nem. VI 109 ff. finden.

115. Theaios v. Argos. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 75.

116. Blepsiaden v. Aigina. Kampfart? vor 461?
Pind. Ol. VIII 100 ff. Unter den sechs Siegen ist vielleicht ein nemeischer. Zeit: Ol. VIII ist 460 entstanden.

117. Dromeus v. Stymphalos. ἀνδ. δόλιχον. 461?
s. Nr. 113.

118. Theaios v. Argos. ἀνδ. πάλην. s. Nr. 75.

119. Timosthenes, S. d. Iphion(?), v. Aigina. ἀγεν.(?) πάλην.
Pind. Ol. VIII 19 ff. Zur Altersklasse vgl. S. 45. Zeit: Ol. VIII ist 460 gedichtet; der Sieg des Timosthenes wird auch durch das Gedicht direkt gefeiert, er selber angeredet, sodass man doch wohl annehmen darf, der Sieg falle kurz vor 460.

120. Megas v. Aigina. Kampfart? vor 460.
Pind. Nem. VIII 26 f. Zeit: s. Nr. 121.

121. Deinias, S. d. Megas, v. Aigina. δίαυλον? 459?
Pind. Nem. VIII. Zeit: Schroeder schliesst aus Z. 62 auf vorgerücktes Alter des Dichters, Dissen machte in der Ausgabe von Boekh den Versuch, in Z. 37 ff. eine Anspielung auf politische Verhältnisse nachzuweisen, nämlich auf den Kampf Aiginas gegen das übermächtige Athen, vgl. Diod. XI 78 und Thukyd. I 105 u. 108. Doch ist diese Beziehung sehr unsicher.

122. Dromeus v. Stymphalos. ἀνδ. δόλιχον. 459?
s. Nr. 113.

123. Lokion, S. d. Nedontios, v. Keos. ἀνδ. [—] vor 457?
I. G. XII 5, 608. Zeit: Zu diesem und den folgenden Siegern s. o. Isthmioniken Nr. 188.

124. Epakros, S. d. Naukydes, v. Keos. ἀνδ. [—]
I. G. XII 5, 608.

125. Alexidikos, S. d. Menes, v. Keos. ἀνδ. [—]

126. Krinoleos, S. d. Praseas, v. Keos. ἀγεν. [—]

127. Liparion, S. d. Liparos, v. Keos. ἀνδ. [—]

128. Lamprokles, S. d. Axileos, v. Keos. ἀνδ. [—]

129. Kimon, S. d. Kampos, v. Keos. ἀνδ. παγκράτιον.

130. Polyphantos, S. d. Theophrades, v. Keos. ἀγεν. [—]

131. Dromeus v. Stymphalos. ἀνδ. δόλιχον. 457?
s. Nr. 113.

132. Argeios, S. d. Pantheides, v. Keos. ἀγεν. πυγμήν.
I. G. XII 5, 608. Bakchyl. I und II. Zeit: 457 od. 455.
s. o. Isthmioniken Nr. 188.

133 f. Lachon, S. d. Aristomenes, v. Keos. παιδ. στάδιον καὶ δίαυλον. 455?
I. G. XII 5, 608. Bakchyl. VI und VII. Zeit: Er siegte nach Ox. 452 in Olympia im Stadion der Knaben.

135. Dromeus v. Stymphalos. ἀνδ. δόλιχον. s. Nr. 113.

136-140. Telemachos, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. ἀνδ. πάλην. 453-445?

141-145. Agias, S. d. Aknonios, v. Pharsalos. ἀνδ. παγκράτιον.
Zu diesen beiden Siegern s. B. C. H. 1897, 593 und oben S. 74 f.

146. Antomedes, S. d. Timoxenos, v. Phlius. πένταθλον.
Bakchyl. VIII. Zeit: Unbekannt. Mitte 5. Jh.?

147. Teisias v. Aigina. πάλην.
Bakchyl. XI. Zeit: Wie bei 146 die des Dichters. Wenn es ein Männersieg war, kann man noch angeben, dass er nicht von 469-461 (Nr. 73, 75, 107, 115, 118) und nicht von 453-445 (Nr. 136-140) angesetzt werden kann, also wohl 459-455. Die Ueberschrift lautet παλαιστῇ, dagegen Bakchyl. X παιδὶ παλαιστῇ; bei Bakchyl. VI (Lachon) allerdings auch nur σταδιεῖ; wir wissen aus Ox., dass es ein Knabensieg war.

148-154. Dorieus, S. d. Diagoras, v. Rhodos. ἀνδ.(?) παγκράτιον ἑπτάκις. 435-423?
C.I.G. 1715 = Berl. phil. Wochenschr. 1909, 766. Paus. VI 7, 4. F 258. Zeit: Ol. Siege nach Thukyd. III 8 in den Jahren 432-424.

155f. Promachos, S. d. Dryon, v. Pellene. ἀνδ. παγκράτιον δίς. 407-405?
Paus. VII 27, 5. Zeit: Er siegte, wie sich aus der Kombination der Pausaniasstelle mit Afr. zu Ol. 93 = 408 ergibt, 404 in Olympia.

157-59. Nikoladas v. Korinth. ἀνδ. στάδιον oder πένταθλον τρίς. 5. Jh.?
Simonid. frg. 155 Bergk, vgl. Pythioniken Nr. 78.

160. Kreugas v. Epidamnos. ἀνδ. πυγμήν. ca. 400?
Paus. II 20, 1 und VIII 40, 5. Zeit: Paus. an der letztern Stelle sagt: μειλίχαις ἔτι ἐπύκτευον; die schärfern σφαῖραι im 4. Jh. zuerst erwähnt, vgl. Jüthner bei P.-W. s. v. caestus.

161f. Antiochos v. Lepreon. ἀνδ. πένταθλον δίς. ca. 400-380?
Paus. VI 3, 9. Xenoph. Hellen. VII 1, 33. vgl. o. Isthmioniken Nr. 222f.

163. Eupolemos v. Elis. ἀνδ. πένταθλον. 397?
Paus. VI 3, 7 und VIII 45, 4. Zeit: Er siegte nach der letztern Stelle und Afr. Ol. 96 = 396 in Ol.

164-167. Dikon, S. d. Kallimbrotos, v. Kaulonia; im Lauf. τετράκις. ca. 390-380?

Paus. VI 3, 11 und A.Gr. XIII, 15. Zeit: Sein ol. Sieg im Stadion nach Afr. Ol. 99 = 384.

168 f. Aristodemos, S. d. Thrasis, v. Elis. ἀνδ. πάλην δίς. ca. 389-87.
Paus. VI 3, 4, [Simonid. frg. 188] Bergk. Zeit: Er siegte nach Afr. Ol. 98 = 388 in Ol.

170-172. Stomios v. Elis. ἀνδ.(?) πένταθλον τρίς. ca. 380-370.
Paus. VI 3, 2. Zeit: vgl. oben S. 73. F 335.

173. Damiskos v. Messene. ἀνδ.(?) πένταθλον. ca. 365-360?
Paus. VI 2, 10. Zeit: Er siegte nach Paus. 368 in Ol. im Stadion der Knaben. F 343.

174. Hysmon v. Elis. ἀνδ. πένταθλον. ca. 365?
Paus. VI 3, 9. Zeit: s. Hyde Nr. 31 und Hitzig-Blümner zu Paus.: Seine Statue fertigte Kleon von Sikyon; derselbe machte nach Paus. V 21, 4 die „Ζᾶνες“ für Eupolos um Ol. 98 = 388.

175-180. Sostratos, S. d. Sosistratos, v. Sikyon. ἀνδ. παγκράτιον. ca. 366-356?
Bis zu sechsmal. Paus. VI 4, 1. Zeit: Der erste ol. Sieg nach Paus. im J. 364.

181-183. Chilon, S. d. Chilon, v. Patrai. ἀνδ. πάλην τρίς. ca. 330.
Paus. VI 4, 6 und VII 6, 5. F 384. Zeit: Vor dem lamischen Krieg. s. Paus. VII 6, 5.

184-88. Satyros, S. d. Lysianax, v. Elis. πυγμὴν πεντάκις. 333-325?
Paus. VI 4, 5. I. G. VII 414. Zeit: s. die Datierung dieser Liste S. 29 ff.

189. Agestratos. παγκράτιον. vor 320.
I. G. IV 952, 54, Heilgeschichte aus Epidauros. Zeit: vgl. die Datierung der Inschr. durch den Herausgeber Fränkel.

190 f. Antenor, S. d. Xenares, v. Milet. παγκράτιον. ca. 320-310?
Afr. zu Ol. 118 = 308. vgl. o. Pythioniken Nr. 96. Vielleicht ein Sieg als παῖς oder ἀγένειος und einer als ἀνήρ.

192-197. Nikandros v. Elis. δρόμῳ ἀναμὶξ ἑξάκις. ca. 320-280.
Paus. VI 16, 5. F 408. Hyde Nr. 157.

198 f. Lastratidas, S. d. Paraballon, v. Elis. παιδ. und ἀγεν. πάλην. 4. Jh.?

Paus. VI 6, 3. F 780. Zeit: s. Hyde Nr. 55, vermutlich vor Aristoteles, s. Diels Hermes 1901, 79.

200. Archippos, S. d. Kalliphanes, v. Mytilene. ἀνδ. πυγμήν. ca. 300.
Inschr. Ol. 173. F 757. Zeit: Nach dem Schriftcharakter der ol. Inschrift.

201. Euankritos(?), S. d. Triax, v. Theben. ἀνδ. παγκράτιον.
I. G. VII 2470, dazu Preuner, Bonner Stud. f. Kékulé, S. 220 ff. Zeit: Dittenberger zu der Inschrift.

202-205. Philinos, S. d. Hegepolis, v. Kos. δρόμου νῖκαι τέσσαρες. ca. 270-260.
Paus. VI 17, 2. Zeit: Nach Afr. 264 und 260 in Ol. F 441.

206. Euanoridas v. Elis. παιδ. πάλην. ca. 240.
Paus. VI 8, 1. Zeit: vgl. Dittenberger zu Inschr. Ol. 299.

207. Kleoxenos v. Alexandria. ἀνδ. πυγμήν. 241?
Afr. zu Ol. 135 = 240: περιοδονίκης.

208-212. Kallistratos, S. d. Philothales, v. Sikyon. 220-200?
I. G. IV 428. παιδ. πυγμήν, ἀνδ. παγκράτιον, ἀνδ. παγκράτιον, ἀνδ. πυγμὴν καὶ παγκράτιον an 4 verschiedenen Festen. vgl. S. 54, Anm. 2.

213. Moschos v. Kolophon. παιδ. πυγμήν. 203?
Afr. zu Ol. 145 = 200: μόνος παιδικὴν περίοδον. F 480.

214-16. Damatrios, S. d. Aristippos, v. Tegea. ἀνδ. δόλιχον τρίς. ca. 200.
I. G. V 2, 142 = C. I. G. 1515. vgl. S. 55 Anm. 1.

217. Epitherses, S. d. Metrodoros, v. Erythrai. ἀνδ. πυγμήν. ca. 180.
Paus. VI 15, 6. Zeit: s. oben S. 74 (F 510). Inschr. Ol. 186.

218-220. Menodoros, S. d. Gnaios, v. Athen. ca. 150.
ἀγεν. πάλην, ἀνδ. πάλην, ἀνδ. παγκράτιον, vermutlich an drei verschiedenen Festen. B. C. H. 1907, 434. Zeit: s. oben S. 75 f.

221. [— —] v. Rhodos. Kampfart? 2. Jh.
I. G. XII 1, 78. vgl. S. 57, Anm. 1.

222 f. D[— —]onos. ἀνδ. πυγμὴν δίς.
Inschr. Ol. 185.

224. Onasiteles, S. d. Onasistratos, v. Rhodos? ἀγεν. στάδιον.
B. C. H. 1894, 27 = Syll.[2] 679.

225. Xenothemis, S. d. Kleostratos, v. Milet? πυγμήν? 2. Jh.
Greek Inscr. of the Brit. Mus., fasc. 4, Nr. 929, s. S. 76, Nr. 6.

226. Sokrates, S. d. Sokrates, v. Epidauros. παιδ. ἵππιον. 2. H. 2. Jh.?
I. G. IV 1136. Zeit: Die verschiedenen Ῥωμαῖα der Inschr. zeigen schon stark römischen Einfluss in Griechenland; sie könnte vielleicht auch dem Anfang des 1. Jh. angehören.

227. Nikomachos v. Milet. πάλην.
Milet I 3, 164, dazu v. Wilamowitz, Gött. gel. Anz. 1914, 108 und A. Rehm, Hermes 1914, 314.

228. Hagesarchos, S. d. Harmostratos (oder Archestratos?), v. Tritaia. ἀνδ. πυγμήν. 2. H. 2. Jh.?
Paus. VI 12, 8. F 529. Zeit: s. Hitzig-Blümner zu der Stelle. (Zum Namen des Vaters vgl. o. Pythioniken Nr. 125.)

229. [— —] v. Larisa? ἀγεν. od. ἀνδ. Kampfart? ca. 100?
I. G. IX 2, 614.

230. Isidoros v. Alexandria. ἀνδ. πάλην. 73?
Phlegon frg. 12 = F. H. G. III 606. F 556. Zeit: In Olympia Ol. 177 = 72.

231-234. Straton, S. d. Korragos, v. Alexandria. παιδ. καὶ ἀγεν. πάλην καὶ παγκράτιον.
Nach Afr. zu Ol. 178 = 68 am selben Tag 4 Kränze unter den Knaben und ἀγένειοι.

235. Aristolas, S. d. Eu[—], v. Rhodos. ἀνδ. πένταθλον.
I. G. XII 1, 73. 1. H. 1. Jh?

236. Drakontomenes, S. d. Hierokles, v. Halikarnass. παιδ. ἵππιον. 1. Jh.
Revue archéol. 24, 109 = Syll.[2] 676, vgl. oben S. 58.

237. Hermogenes, S. d. Daimenes, v. Antiochia. παιδ. στάδιον.
Anthol. Pal. VI, 259. Zeit: Philippos, der das Epigramm dichtete, lebte etwa unter Augustus, s. Christ-Schmid II 251.

238 f. Demokrates, S. d. Demokrates, v. Magnesia a/M. ἀνδ. πυγμὴν δίς.

Inschr. Ol. 211 f. Inschr. v. Magn. 149. vgl. S. 76, Nr. 7—9.

240 f. Philippos Glykon, S. d. Asklepiades, v. Pergamon. πυγμὴν(?) δίς. ca. 20.
Inschr. v. Perg. 534 f. Hor. Epist. I 1, 30. vgl. S. 76, Nr. 10.

242. [—], v. Kos. ἀνδ. πένταθλον. 2. H. 1. Jh.?
P.-H. 104 = Syll.[2] 677.

243. Aristeides v. Elis. παιδ. ἵππιον. Unbekannte Zeit.
Paus. VI 16, 4. F 698.

244. Athanichos v. Theben. παιδ. παγκράτιον? ἀνδ. πυγμὴν καὶ παγκράτιον?
I. G. VII 4247. Wenn am Anfang eine Kampfart ergänzt werden muss, so kann es nur παγκράτιον sein.

245. Euanthes v. Kyzikos. παιδ. πυγμήν.
Paus. VI 4, 10. F 766.

246. Nikasylos v. Rhodos. ἀνδ. πάλην.
Paus. VI 14, 2.

Anhang.

Ueber die Herkunft der Sieger.

Wenn wir uns von der Entwicklung der Agonistik innerhalb der griechischen Welt eine Vorstellung machen wollen, so müssen wir vor allem die vollständig erhaltenen Siegerlisten herbeiziehen; da, wo wir von einem Fest mehrere Listen haben, wird das Resultat natürlich zuverlässiger sein, als da, wo wir nur über eine einzelne Festfeier unterrichtet sind. Von den Agonen der Periodos müssen die Pythien, Isthmien und Nemeen auf der Seite bleiben; die Ueberlieferung, die wir über sie haben, ist so lückenhaft, dass eine Zusammenstellung der Heimat der Sieger an diesen Festen nur die Art dieser Ueberlieferung illustrieren könnte (wir kennen z. B. im 5. Jh. eine grosse Anzahl aiginetischer Nemeoniken durch Pindar, sodass Aigina in einer Tabelle, vielleicht ganz mit Unrecht, ungefähr am stärksten vertreten wäre). Für die Olympien sind natürlich diese Zufälligkeiten auch noch in Betracht zu ziehen, doch haben wir wenigstens die fortlaufende Reihe der Stadioniken und im Besonderen für das 5. Jh. so viele Nachrichten, dass wir mehr als die Hälfte aller Sieger überhaupt kennen.

Wir geben zunächst die Tabellen über die Olympien, rein äusserlich nach Jahrhunderten angeordnet, damit jede den gleichen Zeitraum umspannt; dann die von den andern Festen, chronologisch angeordnet. Wir unterscheiden bei jeder Altersklasse Leichtathleten (Dolichos, Stadion, Diaulos, Hippios, Pentathlon, Hoplites) L. A. und Schwerathleten (Pale, Pygme und Pankration) S. A., da es doch von Interesse sein muss, zu erfahren, welche Art von den Athleten einer gewissen Gegend besonders gepflegt wurde. Um falsche Schlüsse zu vermeiden, werden wir am Fusse jeder Liste das Verhältnis L. A. : S. A. in der ganzen Liste notieren.

Unter Ionien fasse ich das eigentliche Ionien und die ionischen Inseln des aegaeischen Meeres zusammen, ebenso müssen später die Bezeichnungen Aiolis und Doris verstanden werden.

Olympia bis 600.

	παῖδες		ἄνδρες		
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	Zusammen
Achaia	—	—	2	—	2
Argolis	—	—	4	—	4
Attika	—	—	5	1	6
Böotien	—	—	1	—	1
Elis	1	—	4	—	5
Italien	—	1	—	1	2
Ionien (mit ion. Inseln)	—	—	—	1	1
Korinth (Sikyon)	—	—	3	—	3
Lakonien	1	2	26	6	35
Megara	—	—	3	1	4
Messenien	—	—	7	—	7
Sizilien	—	—	—	1	1
	2	3	55	11	71

Diese Liste ist natürlich die unvollständigste von allen. Was sich daraus entnehmen lässt, hat schon Gardiner, Greek athletic sports and festivals p. 55 f. gesagt: Die überaus starke Beteiligung der Spartaner fällt auf, daneben das Auftreten einzelner sizilischer und unteritalischer Griechen als S. A.

Olympia. 6. Jh.

	παῖδες		ἄνδρες			
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	?	Zusammen
Achaia	—	—	3	—	—	3
Aegina	—	—	—	1	—	1
Arkadien	—	—	2	3	—	5
Elis	—	2	2	—	1	5
Euboia	—	—	1	1	—	2
Italien	—	1	10	7	1	19
Kerkyra	—	—	2	—	—	2
Ionien	1	2	1	1	—	5
Korinth	—	—	1	—	—	1
Lakonien	—	1	4	5	—	10
Lokris	—	—	1	1	—	2
Phokis	—	—	—	2	—	2
Sizilien	—	—	2	4	—	6
Thessalien	—	—	4	—	—	4
	1	6	33	25	2	67

Die unteritalischen Sieger sind meist von Kroton, 7 Siege im Ringkampf gehören dem Milon; diese Stadt stellt auch 8 Stadioniken.

Olympia. 5. Jh.

	παῖδες		ἄνδρες			
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	?	Zusammen
Achaia	1	—	—	1	—	2
Aegina	—	3	—	1	—	4
Aiolis	—	—	1	—	—	1
Akarnanien	—	—	—	—	1	1
Ambrakia	—	—	1	—	—	1
Argolis	—	2	4	4	1	11
Arkadien	2	10	5	7	2	26
Attika	2	—	2	3	—	7
Boeotien	1	1	1	—	—	3
Doris	—	1	3	8	—	12
Elis	—	6	2	2	—	10
Epidamnos	—	—	2	—	—	2
Ionien	2	—	2	3	—	7
Italien	—	2	15	3	—	20
Kerkyra	—	—	—	2	—	2
Korinth	1	1	2	—	—	4
Kyrene	1	—	3	1	—	5
Lakonien	1	—	4	—	1	6
Lokris	—	—	—	2	—	2
Sizilien	—	—	8	3	—	11
Thessalien	—	—	6	3	—	9
	11	26	61	43	5	**146**

Die Gesamtzahl der Sieger in den 11 Kampfarten wäre $11 \times 25 = 275$. Am stärksten vertreten sind Arkadien, Italien, Doris (Rhodos und Kreta), Sizilien und Argolis; von den Stadioniken sind 8 aus Sizilien, 6 aus Unteritalien.

Olympia. 4. Jh.

	παῖδες		ἄνδρες			
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	?	Zusammen
Achaia	—	—	—	2	—	2
Aiolis	—	—	1	1	—	2
Akarnanien	—	—	—	1	—	1
Argolis	—	—	1	2	—	3
Arkadien	1	4	2	7	—	14
Athen	1	—	4	3	2	10
Böotien	—	1	—	—	1	2
Doris	—	1	3	2	—	6
Elis	1	6	5	5	—	17
Euboea	—	—	1	—	—	1
Ionien	2	3	4	4	—	13
Italien	1	—	7	1	—	9
Kerkyra	—	1	—	—	—	1
Korinth	—	—	1	3	—	4
Kyrene	—	—	3	—	—	3
Lakonien	—	—	1	—	1	2
Makedonien	—	—	1	—	—	1
Messenien	2	2	—	—	—	4
Phokis	—	—	1	—	—	1
Thessalien	—	—	—	1	—	1
Thrakien	—	—	1	—	—	1
	8	18	36	32	4	98

Elis und Arkadien sind am meisten vertreten, doch ist das durch die Beschreibung Olympias bei Paus. bewirkt; am meisten Stadioniken stellt Unteritalien (6), wie im 5. Jh. Sizilien ist sonderbarerweise ganz verschwunden, Ionien gut vertreten. 328 siegt der erste Makedone im Stadion.

Olympia. 3. Jh.

	παῖδες		ἄνδρες			
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	?	Zusammen
Achaia	—	—	1	1	—	2
Aiolis	—	1	—	1	—	2
Aetolien	—	—	2	—	—	2
Alexandria	—	—	4	1	—	5
Argolis	—	—	1	—	1	2
Arkadien	1	—	1	—	—	2
Attika	—	—	—	1	—	1
Böotien	—	—	—	2	—	2
Doris	—	1	5	—	—	6
Elis	1	1	2	4	—	8
Ionien	—	1	2	—	—	3
Italien	—	—	1	—	—	1
Karien	—	—	2	—	—	2
Korinth (Sikyon)	—	—	1	—	—	1
Kyrene	—	—	1	—	—	1
Lakonien	—	—	1	—	—	1
Lokris	—	—	1	—	—	1
Makedonien	—	—	3	—	—	3
Messenien	—	—	1	1	—	2
Syrien	—	—	1	—	—	1
Thessalien	—	—	1	—	—	1
	2	4	31	11	1	49

Wie natürlich treten im 3. Jh. die Länder des Ostens mehr hervor als früher: Alexandria, Doris, Ionien, Karien, Syrien. Unter den 8 Eleern ist kein Stadionike, es wird zufällig, d. h. durch Paus. bewirkt sein, dass wir in diesem Jh. von Elis am meisten Sieger kennen.

Olympia. 2. Jh.

	παῖδες		ἄνδρες		
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	Zusammen
Achaia	—	—	—	1	1
Aiolis	—	—	4	1	5
Arkadien	—	—	1	—	1
Attika	—	—	1	1	2
Bithynien	—	—	2	—	2
Böotien	—	—	1	—	1
Elis	—	1	1	3	5
Epirus	—	—	1	—	1
Ionien	—	3	—	3	6
Karien	—	—	1	—	1
Korinth	—	1	1	—	2
Kyrene	—	—	1	—	1
Lakonien	—	—	1	—	1
Lydien	—	—	1	—	1
Megara	—	—	1	—	1
Pamphylien	—	—	1	—	1
Phokis	—	—	1	—	1
Rhodos	—	—	12	3	15
Sizilien	—	—	1	—	1
Syrien	—	—	2	—	2
	—	5	34	12	51

Am auffälligsten ist die starke Beteiligung der Rhodier, die sich auch bei den Asklepieia in Kos recht zahlreich einfinden, und zwar sind es immer mehr L. A. als S. A. Zur Geschichte von Rhodos vgl. H. van Gelder, Geschichte der alten Rhodier (Haag 1900): Zum Jahr 220 sagt Polybios IV, 47, 1 *προεστάναι ἐδόκουν οἱ Ῥόδιοι τῶν κατὰ θάλατταν.* 190 Sieg am Eurymedon, Liv. 37, 23 vgl. van Gelder S. 138, Niese, Gesch. d. griech. u. makedon. Staaten II 733. Karien gehörte 189—167 zu Rhodos, van Gelder S. 140 und 155. Ueber die Athletik in Rhodos Strabo XIV, 2, 13[1]) und van Gelder S. 434 ff.

[1]) *ἄνδρες δ' ἐγένοντο μνήμης ἄξιοι πολλοὶ στρατηλάται τε καὶ ἀθληταί, ὧν εἰσι καὶ οἱ Παναιτίου τοῦ φιλοσόφου πρόγονοι.*

Olympia. 1. Jh.

	παῖδες		ἄνδρες		
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	Zusammen
Achaia	—	—	1	1	2
Aiolis	—	—	2	1	3
Alexandria	—	—	—	6	6
Ambrakia	—	—	1	—	1
Argolis	1	—	2	—	3
Elis	1	3	—	1	5
Ionien	—	—	6	2	8
Kappadokien	—	—	1	—	1
Kerkyra	—	—	2	—	2
Korinth	—	—	2	1	3
Kos	—	—	2	—	2
Lakonien	—	—	6	—	6
Lydien	—	—	2	—	2
Messenien	—	1	3	—	4
Phoenikien	—	—	1	—	1
Rom	—	—	1	—	1
Sizilien	—	—	1	—	1
Thessalien	—	—	1	—	1
Italien	—	—	2	—	2
	2	4	36	12	54

Einzelne Gegenden des Mutterlandes treten wieder auf, so Messenien, das seit dem 8. Jh. keinen Stadioniken mehr gestellt hatte (wenn die Liste historischen Wert hat in diesem Teile), dann Argolis, Kerkyra, Achaia. — Es ist vielleicht im Hinblick auf die folgende Liste angezeigt, auch einmal zu fragen, welche Gegenden keine oder nur sehr wenige Olympioniken stellen. Da sind zuerst die Landschaften am kalydonischen und korinthischen Meerbusen zu nennen: Achaia, Aetolien, Lokris und Phokis und die Inseln der Westküste mit Ausnahme von Kerkyra, von den grössern Inseln des ägäischen Meeres Euboia und im Süden Kreta, dann die Südküste Thrakiens von der Chalkidike bis Byzantion und die Griechenkolonien am schwarzen Meer.

Heimat der Stadioniken in Olympia.

	Bis 600	6. Jh.	5. Jh.	4. Jh.	3. Jh.	2. Jh.	1. Jh.	Zusammen
Achaia	2	1	—	—	1	—	1	5
Aiolis	—	—	1	1	—	4	2	8
Aetolien (Akarn.)	—	—	—	—	2	—	—	2
Alexandria	—	—	—	—	4	—	—	4
Argolis	4	—	1	—	1	—	2	8
Arkadien	—	—	—	2	—	1	—	3
Attika	4	—	1	3	—	1	—	9
Bithynien	—	—	—	—	—	2	—	2
Böotien	1	—	—	—	—	1	—	2
Doris	—	—	—	1	3	4	1	9
Elis	3	2	—	1	—	—	—	6
Epirus	—	—	1	—	—	1	1	3
Euboia	—	1	—	1	—	—	—	2
Ionien	—	1	—	2	2	—	3	8
Italien	—	9	6	6	1	—	2	24
Kappadokien	—	—	—	—	—	—	1	1
Karien	—	—	—	—	2	1	—	3
Kerkyra	—	2	—	—	—	—	2	4
Korinth (Sikyon)	3	—	1	1	1	1	—	7
Kyrene	—	—	2	3	1	1	—	7
Lakonien	18	4	—	1	1	1	1	26
Lokris	—	1	—	—	1	—	—	2
Lydien	—	—	—	—	—	1	2	3
Makedonien	—	—	—	1	3	—	—	4
Megara	3	—	—	—	—	1	—	4
Messenien	7	—	—	—	—	—	3	10
Pamphylien	—	—	—	—	—	1	—	1
Phönikien	—	—	—	—	—	—	1	1
Phokis	—	—	—	1	—	1	—	2
Sizilien	—	2	8	—	—	1	1	12
Syrien	—	—	—	—	1	2	—	3
Thessalien	—	2	4	—	1	—	1	8
Thrakien	—	—	—	1	—	—	—	1
	45	25	25	25	25	25	24	194
	776-600	Ol. 46-70	Ol. 71-95	Ol. 96-120	Ol. 121-145	Ol. 146-170	Ol. 171-195	

Amphiaraia in Oropos. *4. Jh.* I. G. VII 414.

	παῖδες		ἀγένειοι		ἄνδρες		
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	Zusammen
Andros	—	1	—	—	—	—	1
Argos	—	—	1	1	2	—	4
Athen	3	2	1	—	—	—	6
Elis	—	—	—	—	—	2	2
Kolophon	—	—	—	—	2	—	2
Kyrene	1	—	—	—	—	—	1
Makedonien	—	—	—	—	1	—	1
Phlius	—	—	—	—	—	1	1
Sinope	—	—	—	1	—	—	1
Theben	—	—	—	1	—	—	1
Thessalien	1	—	—	—	1	—	2
	5	3	2	3	6	3	22

Lykaia. *4. Jh.* I. G. V 2, 549 f.

	παῖδες		ἄνδρες		
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	Zusammen
Akarnanien	—	—	1	—	1
Argolis	—	—	5	3	8
Arkadien	3	5	6	3	17
Athen	—	1	—	—	1
Elis	—	—	—	1	1
Lakonien	—	—	1	1	2
Makedonien	—	—	1	—	1
Milet	—	—	—	1	1
Syrakus	—	—	2	—	2
	3	6	16	9	34

Genau die Hälfte der Sieger aus Arkadien, ein Viertel aus der benachbarten Argolis; das Fest war also zu dieser Zeit nur wenig mehr als ein peloponnesischer Agon.

Asklepieia in Kos.

	παῖδες Πυθικοί		παῖδες Ἰσθμικοί		ἀγένειοι		ἄνδρες			
	L.A.	S.A.	L.A.	S.A.	L.A.	S.A.	L.A.	S.A.	?	Zusammen
Aiolis	1	—	3	1	—	1	3	—	—	9
Alexandria	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Athen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Böotien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Chios	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Elis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Halikarnass	3	1	3	—	2	1	1	1	—	12
Ionien	3	1	5	1	—	3	7	3	1	24
Karien	4	1	3	1	1	2	9	2	2	25
Kilikien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Knidos	—	—	—	3	1	1	—	—	1	6
Kerkyra	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Kos	5	7	8	7	2	1	7	—	—	37
Kyrenaïke	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Lydien	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3
Lykien	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3
Messenien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Naxos	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Pamphylien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Phönikien	—	—	—	—	1	1	1	1	—	4
Phrygien	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Rhodos	4	1	2	—	6	—	4	2	—	19
Samos	—	1	—	—	—	—	1	1	—	3
	21	15	28	13	16	13	35	14	4	**159**

Weitaus die meisten Sieger kommen von Kleinasien und den benachbarten Inseln; fast ein Viertel sind Koer; naturgemäss sind darunter viele *παῖδες;* auffallend ist das Fehlen der Männer als S. A.; vergleichen wir mit den Ol. im 3. und 2. Jh., so sind teilweise dieselben Gegenden des Ostens auch vertreten (Aiolis, Ionien, Karien, Pamphylien, Rhodos[1]), nur wegen der grösseren Entfernung weniger stark. Die Staaten des Mutterlandes und des Westens, an die die Koer Gesandtschaften geschickt hatten (vgl. Bösch, *θεωρός* Diss. Zürich 1908, S. 140) sind nur ganz schwach oder gar nicht vertreten.

[1]) Zu Rhodos vgl. S. 114; über die Verbindung von Rhodos und Kos s. Strabo XIV, 2, 6 und van Gelder S. 136, Anm. 1.

Panathenaia. 2. *Jh.* I. G. II 2, 966 ff.

	παῖδες		ἀγένειοι		ἄνδρες		
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	Zusammen
Achaia	1	—	—	—	—	—	1
Aiolis	1	—	—	—	—	1	2
Argolis	—	1	—	1	—	—	2
Athen	—	—	—	3	1	3	7
Böotien	—	—	2	—	1	—	3
Epirus	1	—	1	—	—	—	2
Ionien	—	4	1	3	5	2	15
Karien	2	—	1	1	5	—	9
Korinth (Sikyon)	—	—	—	—	2	2	4
Kerkyra	—	—	—	—	3	—	3
Kos	—	1	—	—	—	—	1
Lykien	—	—	—	1	—	—	1
Messenien	—	—	—	—	2	—	2
Phoenikien	—	—	—	1	1	—	2
Syrien	—	—	—	—	—	1	1
	5	6	5	10	20	9	55

Zu vergleichen ist wieder Ol. im 2. Jh. und die Tabelle von Kos; Ionien und Karien stellen die Hälfte der nichtathenischen Sieger; Athen selber ist verhältnismässig schwach vertreten und merkwürdigerweise nicht durch Knabensieger.

Eleutheria in Larisa. 2.—1. *Jh.* I. G. IX 2, 525 ff.

Achaia	1
Aiolis	1
Böotien	1
Epirus	1
Ionien	2
Karien	2
Kerkyra	1
Kos	1
Lakonien	2
Sikyon	2
Syrakus	1
Thasos	1
Thessalien	2
	18

Wir sehen, soweit sich aus den wenigen Bruchstücken ein Schluss ziehen lässt, ungefähr dieselbe Verteilung, wie bei den übrigen Festen.

Amphiaraia in Oropos. 1. Jh. I. G. VII 416 ff.

	παῖδες		ἀγένειοι		ἄνδρες		
	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	L. A.	S. A.	Zusammen
Achaia	—	—	—	—	—	1	1
Aiolis	—	—	1	—	1	—	2
Alexandria	—	—	—	2	—	—	2
Argolis	—	—	—	—	3	—	3
Böotien	5	2	2	1	2	3	15
Epidamnos	—	—	—	—	1	—	1
Euboia	—	—	—	—	2	—	2
Ionien	2	—	1	1	—	—	4
Karien	—	—	—	—	1	—	1
Kerkyra	2	—	—	—	—	—	2
Lakonien	2	1	—	1	4	—	8
Lokris	1	1	—	—	—	—	2
Malis	—	—	—	—	1	—	1
Phoenikien	—	—	—	1	—	—	1
Rom	2	—	—	—	—	—	2
Sizilien	—	—	1	—	3	—	4
Thessalien	1	—	—	—	—	—	1
	15	4	5	6	18	4	52

Die Verteilung entspricht im Allgemeinen derjenigen von Ol. im 1. Jh.: Das Mutterland tritt wieder stärker hervor; Böotien ist im Gegensatz zu der Liste vom 4. Jh. gut vertreten; damals gehörte eben Oropos zu Athen, im 1. Jh. (nach Sulla) zu Böotien.

Alphabetische Liste der musischen Sieger in den koischen Siegerlisten.

1.	*Ἀλκίας Ἐπικράτου [....]ος*	*κιθαριστάς*	II C II 77.
2.	*Ἀνδρο[σ]σθένης Παρμενίσκου (Κῶιος)*	*κᾶρυξ*	II C II 75.
3.	*Ἀ]πολλώνιος Χαιρίππου Ζμυ[ρ]ναῖος*	*κιθαριστὰς δευτ.*	II C I 13.
4.	*Ἀριστ[ό]δαμος Ἀρισ[το]δάμου Ἀλεξανδρεύς*	*αὐλητὰς δευτ.*	II C I 10.
5.	*Δαμοκράτης Ἀναξάνδρου Ῥόδιος*	*σαλπιστάς*	I D II 25.
6.	*Διώ[ν]δας Ἱεροί[τα] Ἡρακλειώτης*	*αὐλητάς*	II C I 9.
7.	*Διοσσκουρίδας Ἀντιπάτρου (Κῶιος)*	*κιθαρῳδός*	II C I 13.
8.	*Ἐτεοκλῆς Ἐτεοκλείου[ς Λ]έσβι[ος ἀ]π[ὸ] Μυτιλήνης*	*κιθαρῳδός*	II C II 79.
9.	*Ἡρώιδας Δωρίωνος [......]*	*σαλπιστάς*	II B I 6.
10.	*Θεύδωρος Θευκλεῦς Κῶιος*	*κᾶρυξ*	I D II 24.
11.	*Θευκλῆς [.......]ραν [........]*	*κᾶρυξ*	II B III 71.
12.	*Κλέων [Ἱπ]ποκράτου Ἀθηναῖος*	*κᾶρυξ*	II B I 6.
13.	*Κ[λην]αγόρας Θεσσα[λοῦ Κῶιος]*	*κιθαριστάς*	II B III 72.
14.	*Λε[πτίνας Χαρμ]ύλ[ου Κῶ]ιος*	*σαλπιστάς*	II B III 71.
	Λεπτίνας Χαρμύλου (Κῶιος)	*σαλπιστάς*	II C I 6.
15.	*Λεωδάμας Ἀντιγόνου Σελευκ[εὺς ἀ]πὸ Τίγριο[ς*	*κιθαριστὰς δευτ.*	II C II 78.
16.	*Μαχάων Ἀγενόμου Μυτιληναῖος*	*κιθαρῳδὸς δευτ.*	II C I 14.
	Μαχάων Ἀγεν[όμ]ου Μυ[τιλη]ναῖος	*κιθαρῳδὸς δευτ.*	II C II 80.
17.	*Μενέσσ[τρα]τος Θευγένου Ἁλικαρνασσεύς*	*κιθαριστάς*	II C I 11.
18.	*Μη[νό]δοτος Φιλοδάμου Ἁλικαρνασ[σεύς]*	*σαλπιστὰς δευτ.*	II C I 6.
19.	*Μοσ]χίω[ν Εὐ]δάμου (Κῶιος)*	*σαλπιστάς*	II C II 74.
20.	*Ὀ[...............]αμυ[.....*	*κᾶρυξ*	II B II 39.
21.	*Σ[ωσ]ανδρίδας Διοκλεῦς (Κῶιος)*	*κᾶρυξ*	II C I 7.
	Σω[σαν]δρίδας Διοκλεῦς (Κῶιος)	*κᾶρυξ δεύτερος*	II C II 76.
22.	*Σωφάνης Πολυκράτευς Κνίδιος*	*κᾶρυξ*	I C II 17.
23.	*Τιμέας Χαρμύλου (Κῶιος)*	*σαλπιστὰς δευτ.*	II C II 75.
24.	*Φ]άνας Δ[...]ος? Ἁλικαρνασεύς*	*κᾶρυξ δεύτερος*	II C I 8.
25.	*Χιάδης Δία Φωκαιεύς*	*σαλπιστάς*	I C II 17.
26.	*...]οκλῆς [Διον]υσοδώρου (Κῶιος)*	*αὐλητάς*	II B I 7.
27.	*.......]ς Ἀνύτου Τήιος*	*[κᾶρυξ]*	I A 6.
28.	*.......] Λυσίππου Σ[ικ]υών[ιος]*	*κ[ιθαριστάς]*	II B I 8.

Alphabetische Liste der gymnischen Sieger in den koischen Siegerlisten.

1.	Ἀ[.....]λης Η[............]	π. Π. σταδ.	II B 79.
2.	Ἀγε[.............]ρου Ῥόδιος	π. Π. διαυλ.	II C 38.
3.	Ἁγίας Θευπρόπου Ῥόδιος	ὁπλ.	I D 20.
4.	Ἀθήναιος Νομίου Λύκιος ἀπὸ Πατάρων	π. Ἰ. δολ.	II C 25.
	Ἀθήν[αιος Νομίου Λύ]κιος ἀπὸ Πατάρων	π. Ἰ. ἱππ. δευτ.	II C 45.
5.	Αἴθων Διονυσίου Ἁλικαρνασεύς	π. Π. δολ.	II C 23.
	Αἴθων Διονυσίου Ἁλι[καρνα]σσεύς	π. Ἰ. δολ.	II C 88.
6.	Ἀ]λέξανδρος Φιλίππου (Κῷος)	[π. Ἰ. ἱππ.]	I D 3.
7.	Ἀναξ]αγόρας(?) Ἀναξιμένευς Λαμψακηνός	ἀνδ. σταδ.	I A 14.
8.	Ἀνδρομέν[ης Ἑ]κατοδώρου (Κῷος)	π. Ἰ. πεντ.	II C 16.
9.	Ἀντ[.....] Ἀπολλωνίδου Ἄσσιος	ἀνδ. πεντ.	II C 84.
10.	Ἀντιγέ[νης Φιλίωνος Μιλήσιος]	ἀνδ. δολ.	II B 14.
	Ἀν]τιγένη[ς Φι]λίωνος Μιλήσιος	ἀνδ. ἵππ.	II B 22.
11.	Ἀ[π]ολλόδ[ωρος Δη]μητρίου Αἰολεὺς ἀπὸ Κύμας	π. Ἰ. πεντ.	II C 81.
12.	Ἀπολλόδωρ[ος ..... Χρυσ]αορ[εύς (?)	ὁπλ.	II B 33.
13.	Ἀπολλωνίδας [................	[ἀνδ. διαυλ.]	I B 9.
14.	Ἀπολλώνιος Μενεκλεῦς [.......ε]ύς	ἀνδ. [διαυλ.]	I A 20.
15.	Ἀπολλώ[νι]ος Λαφάνους Φασηλίτης	π. Π. παλ. δευτ.	II C 50.
16.	Ἀπολλώνιο[ς Μη]τροδ[ώρου] Περγαμηνός	π. Ἰ. σταδ.	II C 93.
17.	Ἀρ]ατώνυμος? od. Ἐρ]?[...]ν[........]	π. Ἰ. παλ.	II B 56.
18.	Ἀρηϊκλῆς Ἡροδότου Χῖος	ἀγ. παγκρ.	I D 18.
19.	Ἀριστίων Φιλίνου Κῷος	ἀνδ. ἱππ.	I A 22.
20.	Ἀρι]στίων Ἀφρο[δισίου Τραλ]λιανός	[ἀγ. ἱππ.]	II B 87.
21.	Ἀριστόδαμος [........ο]υς Ἀντιοχεύς	ἀνδ. δολ.	I A 9.
22.	Ἀρισ]τόδαμος Πυ[.........]	[π. Ἰ. πεντ.]	II B 9.
23.	Ἀριστοκλῆς Ἱεροκλ[εῦς ....]	ἀνδ. σταδ. δευτ.	II C 37.
24.	Ἀριστόλας Ἀριστάνδρου Ῥόδιος	ἀγ. πεντ.	I C 20.
25.	Ἀριστομήδης Σ[ίμου] Ῥόδιος	π. Ἰ. πεντ. δευτ.	II C 17.
	Ἀριστομήδης Σίμ[ου Ῥ]όδιος	ἀγ. πεντ.	II C 83.
26.	Ἄριστ[ος Ἀριστο]μάχου (Κῷος)	π. Ἰ. πυγ. δευτ.	II C 58.
27.	Ἀρίστων Ἀρτ[εμιδώρου?	[π. Ἰ. διαυλ.]	I B 8.
28.	Ἀρίστων [Ἀ]ρίστωνος Ἁλικαρνασσεύς	π. Π. δολ.	II C 86.
29.	Ἁρμόδιος Ἁρμοδίου Ἁλικαρνασσεύς	ἀγ. πεντ. δευτ.	II C 84.

30.	'Ἀρτεμίδωρος Μητροδώρου [........]	[π. 'Ι.] σταδ.	IA 12.
31.	'Ἀρχ[......................]	π. 'Ι. δολ.	ΠΒ 13.
32.	'Ἀρχα[γόρας .... ἀπ' Ἀλεξανδρεί]ας Αἰο[λεύς] (?)	π. 'Ι. σταδ.	ΠΒ 80.
	'Ἀρχαγόρας [......] Αἰολεὺς ἀπ' 'Α[λεξανδρείας]	π. 'Ι. διαυλ.	ΠΒ 83.
33.	'Ἀρχέπολις 'Ἀθανοδώρου ['Ρό]διος	π. Π. σταδ. δευτ.	ΠC 31.
34.	'Ἀρχίων Ἱέρωνος Ῥόδιος	ἀνδ. παλ.	ID 9.
35.	'Ἀσκληπιόδ[ω]ρος Δημητρίου Ἐρυθραῖος	ἀνδ. δολ. δευτ.	ΠC 28.
36.	'Ἀσσκληπιόδωρ[ος .... Λα]οδικεὺς ἀπὸ Φοινίκης	ἀνδ. σταδ. δευτ.	ΠC 98.
37.	Βάτ]ταρος 'Ἀπολλοδώρου Μάγνης	π. Π. σταδ.	IA 11.
	Βάτταρος 'Ἀπολλοδώρου [Μάγνης]	π. Π. διαυλ.	IA 18.
38.	Βλ]όσων Β[λό]σωνος Μύνδιος	π. Π. σταδ. δευτ.	ΠC 92.
	Βλόσων] Βλόσωνος Μύνδιος	π. Π. διαυλ.	ΠC 99.
39.	Γ]λαῦκος Γλ[αύ]κου Διπηός (?)	π. 'Ι. παλ.	ΠC 50.
40.	Γοργοσθένης Γοργοσθένους Μύνδιος	π. 'Ι. πυγ.	ID 12.
41.	Δαμα[.......]αγόρου Ῥόδιος	ἀγ. σταδ. δευτ.	ΠC 35.
42.	Δ]αμάτρι[ος Λε]ωνίδα Κῶιο[ς	π. Π. δολ.	ΠΒ 44.
43.	Δεξίλας Δεξιλάου Σαρδιανός	π. Π. πυγ.	ΠC 55.
	Δεξίλα[ς] Δ[εξιλάου] Σαρδιανός	π. Π. παγκρ. δευτ.	ΠC 64.
44.	Δημήτριος 'Ἀρτέμωνος Κνίδιος	π. 'Ι. παγκρ. δευτ.	ΠC 66.
45.	Δημήτ[ριος Ἐ]κατοδ[ώρου ......]	ἀνδ. διαυλ.	ΠΒ 53.
	Δημήτριος Ἑκατοδώρ[ου ......]	ὁπλ.	ΠΒ 66.
46.	Δημήτριος [Με]νεκρά[του 'Ἐφέσιος (?)]	π. 'Ι. σταδ.	ΠΒ 16.
	Δημήτ[ριος Μενεκράτου 'Ἐφέσιο]ς (?)	π. 'Ι. διαυλ.	ΠΒ 20.
47.	Δημήτριος Μηνοδώρ[ου Συν]ναδεύς (?)	ἀνδ. πυγ. δευτ.	ΠC 62.
48.	Δημοσσθένης 'Ἀριστομάχου 'Ἰασεύς	ὁπλ. δευτ.	ΠC 70.
49.	Διοκλῆς 'Ἐπιγόνου Κνίδιος	ἀγ. σταδ.	IA 13.
50.	Διοκλῆς Λεωδάμαντος (Κῶιος)	π. 'Ι. παλ.	ID 7.
51.	Διοκλῆς Πυθοδώ[ρου .....]νιος	ἀγ. πυγ. δευτ.	ΠC 60.
52.	Διοκ[λῆς .... ο]υς Μιλήσιος	π. 'Ι. πυγ.	ΠΒ 60.
53.	Διονυσ[όδωρος? 'Ἀπολ]λωνίου Σκήψιος	π. 'Ι. πυγ.	ΠC 57.
54.	Διονύσιος [Διον]υσίο[υ Λαο]δικεὺς ἀπὸ Φοινίκης	ἀγ. σταδ. δευτ.	ΠC 96.
55.	Διονύσιο[ς .... Σειδ]ώνιος?	ἀνδ. σταδ.	ΠC 97.
56.	Δι]ότιμος (?) [...............]	ἀνδ. δολ.	ΠΒ 78.
57.	Δρά[κων? Ἱεροκλέους?] Ἁλικαρνασσεύς	π. 'Ι. ἱππ.	ΠC 44.

58. Δρα[κον?]τέας Προιτο[......]σα [...]α[...]	ἀνδ. διαυλ.	ΠΒ 84.
59. Δρακοντ[ομένης Ἱεροκλέους Ἁ]λικαρνασσέυς	π. Π. διαυλ. δευτ.	ΠC 39.
60. Δρα[κο]ντομ[έν]ης Ἱεροκλήο[υς Ἁλικαρνασσεύς]	π. Ἰ. διαυλ.	ΠC 101.
61. Ἑκαταῖος Μένη[τος] Χρυσα[ορεὺς ἀπὸ Στρατονικήας	π. Ἰ. σταδ. δευτ.	ΠC 94.
62. Ἐμπρέπων Ἀν[τιόχου Κῷος(?)]	[ἀγ.] πεντ.	ΙΒ 5.
63. Ἐξάκεστος Ἀριστείδα Μύνδιος	ἀνδ. παγκρ.	ΙD 19.
64. Ἔπ]ακρος(?) Νίκων[ος ....]	π. Ἰ. παλ.	ΙΒ 13.
65. Ἐπίγονος Πεισι[.....] (Κῷος)	π. Ἰ. πυγ.	ΠΒ 28.
66. Ἐπιτρέπων [Ἀρισ]τείδ[ου......]	ἀγ. σταδ.	ΠΒ 17.
Ἐρ]ατώνυμος? s. Nr. 17.		
67. Ἑ[ρ]μίας Ταυρίσκου Ἁλικαρνασσ[ε]ύς	ἀνδ. πεντ. δευτ.	ΠC 22.
68. Ἑρμῶναξ Ἰάσ[ονος Κῷος(?)]	[ἀνδ. παλ.]	ΙΒ 15.
69. Ἐρυμνεὺς Ἀναξιδώρου Ἰλιεὺς [ἀπὸ Πα]νφυλίας	π. Ἰ. δολ. δευτ.	ΠC 89.
70. Ἑστια[ῖος] Ἑσ[τ]ιαίου Ἁλικ[αρνασσεύς]	π. Ἰ. σταδ.	ΠΒ 48.
Ἑσ]τιαῖο[ς Ἑστιαίου Ἁλι]καρν[α]σσεύς	π. Ἰ. διαυλ.	ΠΒ 52.
71. Ε]ὐανακτίδας Εὐανακτίδα Ῥόδιος	[ἀγ. πεντ.]	ΙΑ 16.
72. Εὐά]ρατος [Θευ]δώρ[ου Κῷος	π. Π. σταδ.	ΠΒ 47.
Εὐά]ρατος [Θ]ευδώρου Κῷος	π. Π. διαυλ.	ΠΒ 51.
73. Εὐκλέων Πολιάδου Βοιώτι[ος	ἀνδ. παγκρ.	ΙC 12.
74. Εὐρυλέων Ε[κφαν]τίδου Νάξιος	ἀγ. παγκρ.	ΙC 11.
75. Ζωπυρίων Φιλοκλεῦς Κῷος	π. Ἰ. πεντ.	ΙΑ 15.
76. Ἡγήσιππ[ος...]οδώρου Ἀντιοχεὺς ἀπὸ Κύδνου	ἀγ. πεντ. δευτ.	ΠC 19.
77. Ἡράκλειτος Σίμου Κῷος	π. Ἰ. πεντ.	ΙD 26.
78. Ἡρόδοτος Διοδότου Τ[ρα]λλιανός	π. Π. σταδ.	ΠC 30.
79. Θεμιστοκλῆς Μ[........] (Κῷος)?	π. Π. παγκρ.	ΠΒ 30.
80. Θεμιστοκλῆς [......... Ῥό]διος?	ἀνδ. παγκρ.	ΠC 68.
81. Θεύδωρος Θευκρίτου Ἁλικαρνασσεύς	π. Π. πυγ.	ΙD 11.
82. Θευκ[..............]	ἀνδ. πυγ.	ΠΒ 29.
83. Θευκυδίδης Παιωνίου [....]σιο[ς]	ἀγ. παλ.	ΠC 52.
84. Θρα]συμήδης Ἀριστοφίλου Ῥόδιος	ἀνδ. πεντ.	ΙΑ 17.
85. Ἰάσων Ἀρτεμιδώρου Ἰασεύς	ἀγ. πυγ.	ΙD 13.
86. Ἰά]σων Εἰρα[ναίου Κῷ]ιος	π. Π. πυγ.	ΠΒ 59.

87.	*Ἱεροκλῆς Ἀντιόχου Χ[ρυσα]ορε[ὺς ἀπὸ Στρατονικεί]ας*	ἀνδ. σταδ.	ΠΒ 17.
	Ἱεροκλῆς [Ἀντιόχου Χρυσαορεύς]?	ἀνδ. παλ.	ΠΒ 26.
88.	*Ἱεροκλῆ[ς .... Σει]δώνιος?*	π. Ἰ. διαυλ.	ΠC 40.
89.	*Ἱερωνίδας Δ[..................]*	[π. Π. παλ.]	ΙΒ 12.
90.	*[Ἱππόκριτος Ζμέ]νδρων[ος Κῶι]ος*	ἀνδ. δολ.	ΠΒ 46.
	Ἱπ[πόκριτ]ο[ς Ζμέ]νδρ[ων]ος Κῶιος	ἀνδ. σταδ.	ΠΒ 50.
	Ἱππόκριτος Ζμέ[νδρ]ωνο[ς Κ]ῶιος	ἀνδ. ἱππ.	ΠΒ 54.
91.	*Ἱ]στιαῖος Νικομήδου Σ[άμιος(?)]*	π. Π. παγκρ.	ΙC 9.
92.	*Κα]λλίας Καλλιά[νακτος(?) Κῶιος]*	[ἀνδ. πεντ.]	ΙΒ 6.
93.	*Καφι[σ........... Μιλ]ήσιος*	ἀνδ. πυγ.	ΠΒ 61.
94.	*Κλε[....] ος Πα[ρρ]ασ[ίου(?)*	π. Ἰ. ἱππ.	ΠΒ 54.
95.	*Κλεινίας Συμμάχου [Κῶιος]*	π. Ἰ. διαυλ.	ΙΑ 19.
96.	*Κλεῖνος Κρατ[ίδα(?)] Κῶιος*	ἀγ. πυγ.	ΙC 7.
97.	*Κλευμή[δης] Ἀλεξάν[δρου Κῶιος?]*	π. Ἰ. πυγ.	ΙC 6.
98.	*Κλύ[μενος(?)] Κρατίν[ου Κῶιος?]*	π. Π. πυγ.	ΙC 5.
99.	*Κράτης Ἀρτεμιδώρου Ἰασεύς*	ἀγ. παλ.	ΙD 8.
100.	*Κρατῖνος Ἀ[...........]*	π. Π. ἵππ.	ΠΒ 85.
101.	*Κυδίλαος Σκύλακος Ἰασεύς*	ὁπλ.	ΙC 12.
102.	*Λάκων Ἑρμοκλεῦς Ἁλικαρνασσεύς*	ἀνδ. πυγ.	ΙD 14.
103.	*Μακαρεὺς Πλάτωνος (Κῶιος)*	π. Ἰ. παγκρ.	ΙD 17.
104.	*Μέγακλος Βακχίου Μιλ[ήσιος]*	ἀγ. παλ.	ΠΒ 91.
105.	*Μέγακλο]ς Μεγάκλου Μιλήσιος*	ἀνδ. παλ.	ΠΒ 92.
106.	*Μ]ελάνθιος Βασιλείδου Σάμιος*	ἀνδ. παλ.	ΠC 53.
107.	*Μένα]νδρος Δαμοκλεῦς Κνίδιος*	π. Ἰ. παγκρ.	ΠΒ 30.
108.	*Μενέδη[μος..........] Ἰασεύς*	ἀνδ. διαυλ.	ΠC 42.
109.	*Μενεκράτης Γενναίου Σαρδιανός*	π. Π. δολ. δευτ.	ΠC 24.
110.	*Μενεκ[ράτ]ης Θ[.....]κος Χρυσαορεὺς ἀπὸ Μυλασῶν*	ἀνδ. ἱππ. δευτ.	ΠC 47.
111.	*Μενε[κ]ράτης Μ[ενε]κράτου Ἐφέσιος*	ἀνδ. δολ.	ΠC 27.
	Μενεκ[ράτ]ης [Μενε]κράτου Ἐφέσιος	ἀνδ. ἱππ.	ΠC 46.
	Μενεκράτης Μενεκράτου Ἐφέσιο[ς	ἀνδ. δόλ.	ΠC 90.
112.	*Μενεκράτης Μυωνίδου Χρυσαορεὺς [ἀ]πὸ Στρατονικείας*	π. Π. δολ.	ΙC 22.
113.	*Μενέσστρατος Εὐά[νακτ]ος(?) Ἁλικαρνασεύς*	ἀγ. πεντ.	ΠC 18.
114.	*Μ]ηνόδ[οτος......] (Κῶιος)*	π. Π. σταδ.	ΠΒ 15.

115.	*Μηνόδοτος Μενεσσ[τρά]του Βαργυλιήτης*	*π. 'Ι. δολ. δευτ.*	ΠC 26.
116.	*Μηνόφιλος Δημητρίου Λύκ[ιος] ἀπὸ 'Αντ[ι]φέλλου*	*π. 'Ι. σταδ.*	ΠC 32.
	Μηνόφιλος Δη[μητρίου Λύκιος] ἀπὸ 'Αντιφέλλου	*π. 'Ι. διαυλ. δευτ.*	ΠC 41.
117.	*Μ[ητ]ρᾶς Μητρᾶ 'Εφ[έ]σιος*	*π. Π. δολ. δευτ.*	ΠC 87.
118.	*Μητρόδωρος 'Α[...... Σαρ?]διανός*	*ἀγ. πυγ.*	ΠC 59.
119.	*Μοιραγένης 'Ισ[.............. (?)]*	*[ἀγ. παλ.]*	ΙΒ 14.
120.	*Νέαρχος 'Αρτεμι[δώρου Καύ]νιος*	*ἀνδ. σταδ.*	ΠC 36.
	Νέαρχος 'Αρτ[εμιδώρου Καύ]νιος	*ἀνδ. διαυλ. δευτ.*	ΠC 43.
	Νέαρχος 'Αρτεμιδώρου Καύ[νιος]	*ὁπλ.*	ΠC 69.
121.	*Νικαγόρας [.........] Χῖος*	*ἀνδ. παλ.*	ΙC 4.
122.	*Νικάνωρ [........] Κῶιος*	*π. 'Ι. ἱππ.*	ΙΑ 21.
123.	*Νίκαρ[χ]ος Προ[ξέ]νου Μυριναῖος*	*ἀνδ. πεντ. δευτ.*	ΠC 85.
124.	*Νίκαρχ[ος.] οα[...] Κῶι[ος]*	*π. Π. παλ.*	ΠΒ 56.
125.	*Νικόμαχος Λεωνίδο]υ (?) 'Αχαιὸς ἀπὸ [Με]σσήνης*	*ἀνδ. πεντ.*	ΠΒ 75.
126.	*Νικομήδης 'Αναξιβίου (Κῶιος)*	*π. Π. παλ.*	ΠC 49.
127.	*Νικ[ο]μήδης Θευδότου (Κῶιος)*	*π. Π. παλ.*	ΠΒ 23.
128.	*Νικόστρατος Νικοστράτου 'Αλεξανδρεύς*	*π. 'Ι. πεντ.*	ΙC 19.
129.	*Νίκων Νίκωνος Σειδώνιος*	*ἀγ. παλ. δευτ.*	ΠC 53.
130.	*Ξεν]οφῶν Φιλίππ[ου (?) ....]*	*ἀγ. πυγ.*	ΠΒ 61.
131.	*Ξένων[...] άνδρου 'Ρόδιος*	*π. 'Ι. πεντ. δευτ.*	ΠC 82.
132.	*Οὐλιά[δ]ης Π[ρ]αύλου Τραλλιανός*	*ἀγ. σταδ.*	ΠΒ 49.
133.	*Περιγένη[ς Με]νεσστράτου] 'Απολλωνιάτης*	*ἀγ. σταδ.*	ΠC 95.
134.	*Πόλλις 'Αριστ[ωνύμο]υ (?) Χρυσα-[ο]ρεὺς ἀπὸ Μυλασῶν*	*π. 'Ι. σταδ. δευτ.*	ΠC 33.
135.	*Σάτυρο[ς Εὐ]άνδρου (?) (Κῶιος)*	*π. 'Ι. παλ. δευτ.*	ΠC 51.
136.	*Σῖμος 'Ερμών[ακτος Κῶιος]*	*[ἀνδ.] ἱππ.*	ΙΒ 11.
137.	*Στρ[ά]των 'Αριστοκράτου Κορκυραῖος*	*ἀνδ. δολ. δευτ.*	ΠC 90.
138.	*Σωσίνικος Καλλία 'Ρόδιος*	*π. Π. σταδ.*	ΠC 92.
	Σωσίνικ[ος Καλλία 'Ρόδιος]	*π. Π. διαυλ. δευτ.*	ΠC 100.
139.	*Ταυρίδης [............]*	*ἀνδ. παγκρ.*	ΠΒ 66.
140.	*[Τιμασίαναξ Τιμασι]άνακ[τος] 'Ρόδιος*	*ἀνδ. πεντ.*	ΠΒ 43.
	Τιμασίαναξ Τιμασιάνακτος 'Ρόδιος	*ἀνδ. πεντ.*	ΠC 20.
141.	*Τιμόστρατος [Τιμοσ]τράτ[ου Κῶιος]*	*π. 'Ι. πεντ.*	ΠΒ 73.

142.	*Φιλῖνος Ἱππο[..... Κῷος?]*	*π. Π. διαυλ.*	ΙΙΒ 83.
143.	*Φίλιππος Φιλ[ίππο]υ (Κῷος)*	*π. Ἰ. δολ.*	ΙC 24.
144.	*Φιλόνικος Ἀλκίμ[ο]υ Πτολεμαιεὺς ἀπ[ὸ] Βάρκης*	*ἀνδ. πεντ.*	ΙC 21.
145.	*Φιλωνίδας Κλειππίδα (Κῷος)*	*π. Π. παγκρ.*	ΙD 16.
146.	*Φιλώτας Νικάρχου Λαοδι[κεὺς ἀπὸ] Λύκου*	*ἀνδ. πυγ.*	ΙΙC 61.
147.	*Χαίριππος Ἀρίστω[νος] (Κῷος)*	*π. Ἰ. παγκρ.*	ΙΙC 65.
148.	.....*]αγόρας Ἀπ[..........]*	*[ἀνδ. σταδ.]*	ΙΒ 4.
149.	.....*]άψιλος Ἀπολλο[δώρου* ....*]θμο[..]*	*ἀνδ. σταδ.*	ΙΙΒ 82.
150.	.......*]ης Λυσιάδου[.......]*	*ἀνδ. παλ.*	ΙΙΒ 58.
151.	.*]η[...]ων Λεωνίδου [.....]*	*ἀνδ. διαυλ.*	ΙΙΒ 21.
152.	....*]ῖνος Κλύτου Ἐφέσιος*	*ἀνδ. παλ. δευτ.*	ΙΙC 54.
153.	.....*]μος [Δα]μοκράτους (Κῷος)*	*π. Ἰ. παλ.*	ΙΙΒ 24.
154.	....*]ίων Ἀθηνοκλέ[ους ....]*	*π. Ἰ. ἱππ.*	ΙΙΒ 22.
155.	.....*]κλῆς Ἀντι[..... Ἁλικαρ-να]σσεύς*	*ἀγ. παλ.*	ΙΙΒ 57.
156.	....*]ν[..]σκος Κλε[.........]*	*π. Π. διαυλ.*	ΙΒ 7.
157.	........*]ος Ἀριστάρχου (Κῷος)*	*π. Π. παγκρ.*	ΙΙC 64.
158.	....*]ος Πανσιμάχου (Κῷος)*	*π. Π. πυγ. δευτ.*	ΙΙC 56.
159.	.......*]ρας Τιμάνθευς [Κῷος?]*	*π. Π. παλ.*	ΙΑ 23.
160.	.........*]ς Ξενοτίμου [Ἀχαι]ὸς ἀπὸ Ἤλ[ιδος]*	*ἀγ. πεντ.*	ΙΙΒ 74.
161.	...........*]ς Χαιρεστράτου Ῥόδιος*	*π. Π. παλ.*	ΙD 6.
162.	....*]σιος Περιγένευς Κολοφώνιος*	*ἀγ. παγκρ.*	ΙΙC 66.
163.	......*]ων Φιλίππ[ου ....]*	*π. Π. πυγ.*	ΙΒ 16.

Bei folgenden Siegern ist nur der Vatername ganz oder teilweise erhalten:

164.	.......*Ἀπολ]λοδώ[ρου] Ζμυρναῖο[ς]*	*π. Ἰ. δολ.*	ΙΙΒ 45.
165.	......*] Ἀττάλου [Μάγνης ἀπὸ Μαιάνδ]ρου*	*ἀνδ. ἱππ.*	ΙΙΒ 88.
166.	...... *Δ]ιογείτου Κῷος*	*π. Π. δολ.*	ΙΙΒ 76.
167.	.........*] Διφίλου Κυζικηνός*	*ἀγ. παγκρ. δευτ.*	ΙΙC 67.
168.	......*] Δράκοντος Ἀθηναῖος*	*ἀγ. σταδ.*	ΙΙC 34.
169.	.... *Ἑκαταίου Μιλ]ήσ[ιος*	*ἀγ. παλ.*	ΙΙΒ 25.
	.... *Ἑ]καταίου Μιλήσιος*	*ἀγ. πυγ.*	ΙΙΒ 28.

170.	. . . .] Ἡρακλείτου Παριανός	π. Π. δολ.	IA 8.
171.	. . . . . . Θρα]συμήδου Καύνιος	ἀνδ. πυγ.	IC 8.
172.	. . . . .] Κ[λευ]μήδου (?) Μιλήσ[ιος]	π. Π. πυγ.	IIB 92.
173.	. . . .] Κλ[ην]αγόρα Ῥόδιος	ἀγ. πεντ.	ID 27.
174.	. . . . . . ·Λυκαί]θου (?) (Κῶιος)	ἀγ. [πεντ.]	IIB 10.
175.	. . . .] Νικίδα Κνίδιος	π. Ἰ. παγκρ.	IC 10.
176.	. . . . Καλ]λιάνακτος Μάγνης	[ἀνδ. ἱππ.]	ID 4.
177.	. . . . . Πα]ρμενίσκου Κνίδιος	ἀγ. παγκρ.	IIB 31.
178.	. . . .]άτου Ῥόδιος	[ἱππ. π. Π.]	ID 2.
179.	. . . .]είτου Κῶιος	π. Ἰ. δολ.	IIB 77.
180.	. . . .]στα[. . . . .]νος Ῥόδ[ιος]	[ἀγ. πεντ.]	IIB 42.
181.	. . . .]υδήμου Μάγνης ἀπὸ Μαιάνδρου	π. Ἰ. ἱππ.	IIB 86.

Nur das Ethnikon erhalten:

182.	. . . . Χρυσαορεὺ]ς ἀπὸ Στρα[τονικείας]	π. Π. παγκρ.	IIB 63.

Register der S. 71—74 besprochenen Olympioniken.

Aineias	S. 72	Dandis	S. 71	Neokreon	S. 71
Akusilaos	S. 72	Enation	S. 74	Nikostratos	S. 72
Alkainetos	S. 72	Epharmostos	S. 72	Polynikos	S. 71
Archippos	S. 74	Epikradios	S. 72	Pytharchos	S. 74
Aristeus	S. 72	Epitherses	S. 74	Pythokles	S. 72
Aristion	S. 73	Eraton	S. 73	Satyros	S. 73
Aristophon	S. 74	Ergoteles	S. 72	Seleidas	S. 74
Asopichos	S. 71	Eurymenes	S. 71	Stomios	S. 73
Charmides	S. 74	Hagesidamos	S. 71	Taurosthenes	S. 72
Cheimon	S. 72	Krios	S. 71	Theognetos	S. 71
Damagetos	S. 72	Kyniskos	S. 72	Theopompos	S. 72
Damarchos	S. 73	Ladas	S. 72	Xenophon	S. 72
Damatrios	S. 74	Leontiskos	S. 71		
Damokrates	S. 73	Mnaseas	S. 71		

Verzeichnis der neu bekannt gewordenen Olympioniken.

(S. 74 ff.)

Agias	Nr. 1.	Philippos Glykon	Nr. 10 f.
Demokrates	Nr. 7-9.	Telemachos	Nr. 2.
Hagesidamos	Nr. 3.	Xenothemis	Nr. 6.
Menodoros	Nr. 4.	. . . . .]s	Nr. 5.

Alphabetisches Verzeichnis der Sieger an den Pythien, Isthmien und Nemeen.

(P. = Pythien. J. = Isthmien. N. = Nemeen. Die Zahlen beziehen sich auf die Numerierung der Siege in den Listen S. 76f. Die Liste der Pythioniken steht S. 76—88, die der Isthmioniken S. 88—98, die der Nemeoniken S. 98—108.)

Name	Siege
Agelaos	P. 67.
Agestratos	N. 189.
Agias	P. 64, 66, 70.
	J. 193, 196, 200, 202, 204.
	N. 141-145.
Aglaos	J. 197 f.
Alexidamos	P. 62.
Alexidikos	N. 125.
Alkimidas	N. 114.
Alkon	J. 216.
Amertas	P. 74.
Antenor	P. 96.
	J. 239 f.
	N. 190 f.
Antiochos	J. 222 f.
	N. 161 f.
Archippos	P. 98.
	J. 241.
	N. 200.
Argeios	J. 188.
	N. 132.
Aristeides	P. 131.
	N. 243.
Aristodamos	P. 81, 84.
Aristodemos	N. 168 f.
Aristokleidas	N. 47.
Aristokrates	P. 116.
Aristolas	J. 278.
	N. 235.
Aristomenes	P. 68.
Athanichos	N. 244.
Automedes	N. 146.
Babon	P. 121.
Chilon	P. 92.
	J. 235-238.
	N. 181-183.
D[— — —]onos	P. 122 f.
	J. 273 f.
	N. 222 f.
Damatrios	P. 117.
	J. 265-267.
	N. 214-216.
Damiskos	J. 233.
	N. 173.
Damostratos	J. 285-290.
Dandis	P. 32, 35 f.
	J. 52, 56.
	N. 57-71.
Deinias	N. 121.
Demokrates	P. 130.
	J. 281 f.
	N. 238 f.
Diagoras	P. 47.
	J. 67, 70, 72, 113.
	N. 76, 108.
Dikon	P. 82 f., 85-87.
	J. 224-226.
	N. 164-167.
Diophanes	J. 234.
Diophon	P. 77.
	J. 217.

Dorieus P. 72 f., 75 f.
J. 205-212.
N. 148-154.
Drakontomenes J. 279.
N. 236.
Dromeus P. 56, 59.
J. 189-191.
N. 113, 117, 122, 131, 135.
Epakros N. 124.
Epharmostos P. 46.
J. 64, 66, 69.
N. 55, 73.
Ephudion P. 48.
J. 114.
N. 109.
Epitherses P. 118 f.
J. 268.
N. 217.
Ergoteles P. 37, 42.
J. 61, 68.
N. 72, 74.
Euankritos J. 242 f.
N. 201.
Euanoridas N. 206.
Euanthes J. 291.
N. 245.
Eupolemos P. 79 f.
N. 163.
Eurybates N. 24.
Euthymenes J. 28, 30.
Glaukos P. 12, 15.
J. 13, 15, 17, 19, 21-24.
N. 12, 14, 16, 18, 20-23.
Hagesarchos P. 125.
J. 276.
N. 228.
Hermogenes J. 280.
N. 237.
Hippokleas P. 21.
Hysmon N. 174.
Iolaïdas P. 91.
Isidoros P. 126.
J. 277.
N. 230.
Kallias P. 34, 40, 43.
J. 42, 44, 47, 54, 58.
N. 40, 42, 45, 49.
Kallias J. 62.
N. 56.
Kallikles J. 25.
Kallistratos P. 115.
J. 260-263.
N. 208-212.
Kasmylos P. 61.
J. 116.
Kimon J. 184.
N. 129.
Kleandros J. 51.
N. 44.
Kleitomachos J. 55.
Kleitomachos P. 109, 112 f.
J. 257-259.
Kleoxenos P. 107.
J. 256.
N. 207.
Komon P. 127.
Korweidas P. 97.
Kreugas N. 160.
Krinis J. 186.

Krinoleos N. 126.
Lachon J. 194.
N. 133 f.
Lamprokles N. 128.
Lampromachos J. 65.
Lastratidas N. 198 f.
Leontiskos P. 60.
Liparion J. 178 f., 182.
N. 127.
Lokion N. 123.
Megas N. 120.
Melesias N. 52.
Melissos J. 63.
Menodoros N. 218-220.
Milon P. 5-7, 9-11, 14.
J. 7-12, 14, 16, 18, 20.
N. 7-11, 13, 15, 17, 19.
Moschos P. 114.
J. 264.
N. 213.
Neokreon J. 177, 180 f.
Nikandros N. 192-197.
Nikasylos J. 292.
N. 246.
Nikokles J. 26.
Nikoladas P. 78.
J. 218-220.
N. 157-159.
Nikomachos N. 227.
Onasiteles J. 270-272.
N. 224.
Paianios P. 108, 110 f.
Perilaos N. 2.
Phaidippides J. 183.
Phayllos P. 24-26.
Philippos P. 128 f.
J. 283.
N. 240 f.
Philinos P. 103-106.
J. 245-255.
N. 202-205.
Philostratos P. 100.
Phrikias P. 20.
Phylakidas J. 45, 48.
N. 39.
Polyphantos J. 187.
N. 130.
Praxidamas J. 2-6.
N. 4-6.
Promachos J. 213-215.
N. 155 f.
Pytheas J. 50.
N. 29.
Pythonikos P. 23.
Satyros P. 94 f.
N. 184-188.
Smikylines J. 185.
Sogenes N. 26.
Sokrates N. 226.
Sostratos P. 88 f.
J. 227-232.
N. 175-180.
Stephanos J. 221.
Stomios N. 170-172.
Straton N. 231-234.
Teisandros P. 1-4.
J. 1.
N. 1.
Teisias N. 147.
Teisimenes P. 71.

Telemachos P. 63, 65, 69.
J. 192, 195, 199, 201, 203.
N. 136-140.
Telesikrates P. 41, 44.
Theaios P. 57.
J. 112, 115.
N. 75, 107, 115, 118.
Theogenes P. 31, 33, 39.
J. 27, 29, 31 f., 41, 43, 46, 49, 53, 57.
N. 25, 27 f., 38, 41, 43, 46, 48, 54.
Thessalos P. 18 f.
Thrasydaios P. 38, 45.
Timainetos P. 22.
Timasarchos N. 53.
Timasitheos P. 13, 16, 17.
Timodamos N. 37.
Timon P. 93.
Timosthenes N. 119.
Xenophon J. 71, 73.
N. 106.
Xenothemis P. 124.
J. 275.
N. 225.

—]es, S. d. Pytheas P. 101 f.
—]kon, S. d. Taureas P. 90.
—]s, S. d. Thibron J. 176.
[—] S. d. Pythodoros J. 284.
N. 242.
[—] Vater d. Pythonikos P. 8.

Angehörige des Geschlechtes der

Bassiden P. 53-55.
J. 109-111.
N. 110-112.
Blepsiaden P. 58.
J. 117.
N. 116.
Oligaithiden P. 49-52.
J. 74-104.
N. 77-105.
Theandriden J. 59 f.
N. 50 f.
Timodamiden P. 27-30.
J. 33-40.
N. 30-36.

Keer J. 118-175.
Ein Koer N. 242.
Ein Larisäer N. 229.
Ein Phoker P. 99.
J. 244.
Ein Rhodier P. 120.
J. 269.
N. 221.
Thebaner J. 105-108.

Nachwort.

Dem Verfasser der vorliegenden Arbeit war es nicht vergönnt, die Drucklegung seiner Dissertation selbst zu besorgen; ein rascher Tod hat ihn vorher weggerafft. Einige Notizen über das Leben und den Studiengang des Verewigten mögen daher hier Platz finden.

Geboren am 2. Dezember 1889 in Stein (Kt. Appenzell) als jüngstes von zahlreichen Geschwistern, verlor *Theophil Klee* früh seinen Vater. In Trogen, wohin seine Mutter nach dessen Tode übergesiedelt war, besuchte er die Kantonsschule und erwarb im Jahre 1909 das Reifezeugnis. Seine Studien begann er an der Universität Basel; sein fünftes Semester brachte er in München, sein sechstes in Berlin zu, wo ihm namentlich die Wilamowitzsche Vorlesung über die griechischen Lyriker viel Anregung bot. Neben der klassischen Philologie studierte er mit Eifer und Freude Archäologie, für die er, nach dem Urteil seines hauptsächlichsten Lehrers in diesem Fache, Prof. Dr. E. Pfuhl, ein besonders feines Verständnis hatte. Nach seiner Rückkehr nach Basel im Sommer 1912 begann er unter der kundigen Leitung des Herrn Prof. Dr. R. Herzog die vorliegende Dissertation, die er trotz mannigfachen Schwierigkeiten, welche ausserhalb seiner Arbeit lagen, mit bewundernswerter Energie förderte. Nachdem er im Sommer 1913 sein Studium unterbrochen hatte, um ein längeres Vikariat am freien Gymnasium in Zürich zu übernehmen, bestand er im Juli 1914 das Doktorexamen und erhielt das Prädikat insigni cum laude. Im März 1915 erwarb er sich das Lehrerdiplom für die Mittelschule, und nachdem er einige Zeit am Thesaurus linguae Latinae tätig gewesen war, unterrichtete er seit dem August 1916 an der evangelischen Lehranstalt Schiers (Kt. Graubünden) in den klassischen Sprachen. In den letzten Februartagen des Jahres 1917 wurde er von

einer Influenza erfasst, aus der sich eine schwere Lungenentzündung entwickelte; am 2. März erlag er dieser Krankheit, betrauert von seinen Angehörigen und Freunden, Kollegen und Schülern.

Infolge des vielen Militärdienstes hat sich die Drucklegung seiner Dissertation so verzögert, dass Theophil Klee nur noch für die beiden ersten Bogen die erste Korrektur lesen konnte. Es ist mir eine Pflicht der Dankbarkeit gegen den verstorbenen Freund, dafür zu sorgen, dass die Früchte seiner Arbeit über seinen Tod hinaus erhalten bleiben, und seine nach dem Urteil der Berufenen tüchtige Dissertation nicht ungedruckt bleibt. Im Einverständnis mit seiner Familie und seinen Lehrern habe ich die Drucklegung besorgt. Allen denen, welche diese ermöglichten und unterstützten, spreche ich meinen wärmsten Dank aus; insonderheit Herrn Prof. Dr. R. Herzog, der mir beim Korrigieren der Druckbogen half und mir mit seinem sachkundigen Rat zur Seite stand; ferner denen, welche mir die Mittel zur Verfügung stellten, ohne die die Publikation nicht hätte erfolgen können. Endlich danke ich auch der hohen philosophischen Fakultät der Universität Basel für ihr Entgegenkommen, durch das sie die Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit sehr erleichtert hat.

So möge sie denn ein Denkmal dessen sein, was Theophil Klee in seinem kurzen Leben auf dem Gebiete der Wissenschaft zu schaffen vergönnt war.

Basel, November 1917. *Ed. Liechtenhan.*

Schlicht und tüchtig, wie es in dem von Freundeshand gezeichneten Lebensbild erscheint, hat sich das Wesen Theophil Klees auch seinen Lehrern gezeigt.

Die von der Luft der heimatlichen Berge kräftig geschnittenen Züge erweckten den Eindruck einer ruhigen und fest in sich geschlossenen, beinahe verschlossenen Gemütsart. Den Freunden und dem Lehrer schloss er sich bei näherer

Berührung liebenswürdig auf und war allem Schönen in Natur, Leben und Literatur offen. Zu wissenschaftlicher Arbeit brachte er natürlichen Scharfsinn, rege Gewissenhaftigkeit und zähe Arbeitskraft mit. Die Zerreissung seiner Studienzeit durch Militärdienst und Schulvertretung brachte ihn nicht von seinem Ziel ab. Nach dem Abschluss der Studien leistete er auch der deutschen Wissenschaft dankenswerte Dienste, indem er als Hilfsarbeiter am Thesaurus linguae latinae in München in die vom Krieg gerissenen Lücken einsprang, solange er vom Dienst in der Heimat frei war. In wehmütiger Erinnerung bleibt mir unser letztes Zusammensein, als er mich 1916 von München aus besuchte und mir von den Erlebnissen der letzten Jahre erzählte, von seiner Freude an der Schultätigkeit, von den Naturschönheiten, die er auch im anstrengenden Militärdienst seines Landes genossen habe, und von seiner Bewunderung der deutschen Kraft im Weltkrieg.

Die tückische Krankheit, blindwütend wie der Krieg, hat einen braven Menschen jäh aus der sich ihm öffnenden Lebensbahn gerissen, eine wertvolle Kraft vor der vollen Entfaltung vernichtet.

Dem hinterlassenen Werk des Frühvollendeten, dessen Veröffentlichung treue Freundschaft übernommen hat, und dessen Druck ich, soweit es mir inter arma, fern vom Beruf, möglich war, mit überwachte, mögen noch einige Worte über seine Entstehung und Begrenzung das Geleite in die Oeffentlichkeit geben.

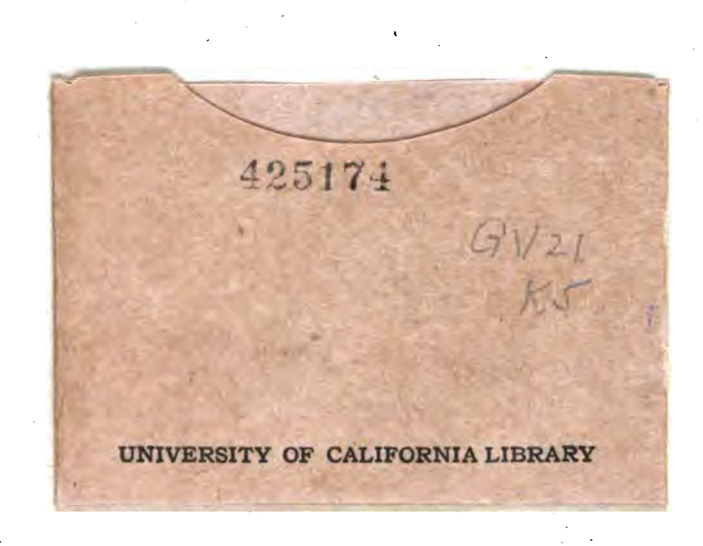
Die Anregung dazu erhielt Klee durch meine Vorlesung über Spiel und Sport im Altertum, in der ich auf die vielen in diesem Gebiet noch zu klärenden Fragen hinwies. Als Probestück gab ich ihm die koischen Siegerlisten, die er mit gutem Geschick bearbeitete. Es gelang ihm, sie durch richtige Einsetzung einiger kleinerer Bruchstücke zu vervollständigen und durch umsichtige Erwägungen zeitlich einzuordnen. Der spröde Stoff erweckte sein Interesse, und so begann er mit Liebe die Untersuchung der allgemeinen Fragen, von denen er die in den weiteren Kapiteln behandelten zu einem dem jetzigen Stand entsprechenden Abschluss brachte, während er einige Nebenfragen für spätere Ausführung zurückstellte. Der

Plan, auch die Olympionikenliste, deren letzte Bearbeitung durch Förster schwer zugänglich ist, im Ganzen vorzulegen und damit den Kreis der Periodos zu bequemer Benützung zusammenzufassen, musste aufgegeben werden, weil die Sammlung nicht wie bei Förster durch die Kaiserzeit durchgeführt war. Diese zeitliche Beschränkung des für eine Erstlingsarbeit überreichen Stoffes war notwendig und sachlich darin begründet, dass mit der Kaiserzeit durch die berufsmässige Organisation des Athletenstandes das alte Wesen der Agonistik zersetzt und damit das Interesse an den Persönlichkeiten geringer wird.

Dass manche der behandelten Fragen nicht mit vollständiger Sicherheit gelöst werden konnte, liegt vor allem an dem Mangel zusammenhängender und klarer Angaben in der antiken Literatur und an den Zufälligkeiten des inschriftlichen Urkundenmaterials, die sich z. B. in dem geringen Ergebnis der sorgfältigen Nachforschungen Klees naeh identischen Agonisten in den verschiedenen Sieger- und Siegeslisten zeigten.

So geht das Werk Theophil Klees, hinter dem mehr fleissige Arbeit liegt, als an der Oberfläche erscheint, in die Öffentlichkeit. Möge es auch über sein unmittelbares Gebiet hinaus als brauchbares und durch die Namensregister bequemes Hilfsmittel für die griechische Chronologie, Literatur- und Kunstgeschichte und als Grundlage für eine abschliessende Bearbeitung der behandelten Fragen nach Vermehrung des Urkundenmaterials dienen!

Ulm, November 1917. *R. Herzog.*


425174
GV21
K5
UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

